1900. **Der Gesellige.** No. 79.

Mittwoch, 4. April. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Bestellungen auf das am 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1900 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans „Ein schwieriger Fall" von Franz Treller kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Expedition des Geselligen.

Der südafrikanische Krieg.

Jouberts Leichenbegängniß in Pretoria war (wie aus den jetzt vorliegenden ausführlichen telegraphischen Berichten hervorgeht) die bedeutendste Nationalfeier, die Pretoria je gesehen hat. Mindestens 10 000 Menschen bildeten in den Straßen Spalier, als der Leichenzug vorüberging. Hunderte von Blumenspenden bedeckten die Bahre, darunter besonders schöne von den Präsidenten Krüger und Steijn, auch die gefangenen britischen Offiziere und die auswärtigen Kriegskorrespondenten auf der Burenseite hatten prachtvolle Kränze gespendet. Nach einem ergreifenden Gottesdienst in der Kirche wurde der Sarg nach dem Bahnhof gebracht, von wo er auf der Bahn nach Rustfontein ging. Auf dem Bahnhof hielt Präsident Krüger eine packende Ansprache, die zum größten Theil einem Nachruf für den todten General gewidmet war, aber auch auf den Krieg und die Aussichten der Buren Bezug nahm. Der Präsident erklärte, die Buren seien entschlossen, den Kampf für die Freiheit der Republiken fortzusetzen, wobei Gott in dunkler Stunde stets Hilfe gebracht habe. So sei er auch jetzt überzeugt, daß ein lichter Ausgang aus ihrer Trübsal nahe sei.

Angeblich will der englische Oberbefehlshaber Lord Roberts noch in dieser Woche von Bloemfontein aus seinen „Vormarsch nach Norden" antreten, dessen letztes, aber freilich noch sehr fern liegendes Ziel die Einnahme von Pretoria bildet. Es muß jedoch als sehr zweifelhaft erscheinen, ob die Vorbereitungen der Engländer bereits so weit gediehen sind, denn an ein halbwegs Erfolg versprechendes Vorgehen können sie doch nicht denken, bevor ihre Verbindungslinien gesichert und der Oranje-Freistaat so weit von den Buren geräumt ist, daß keinerlei Vorstoß mehr auf die Linie Bloemfontein-Kroonstad-Pretoria zu befürchten ist. Wie weit die Engländer aber von diesem Ziel, das sie in der Phantasie schon vor einiger Zeit als erreicht hinstellten, noch entfernt sind, zeigt am deutlichsten der Umstand, daß es den Buren in nächster Nähe von Bloemfontein gelungen ist, eine starke englische Truppe mit 6 Kanonen zu überwältigen und gefangen zu nehmen. Dieser schon gestern gemeldete bedeutsame Erfolg der Buren, der hartnäckige Widerstand, den sie in dem Kampf bei Brandfort geleistet haben, und endlich die bemerkenswerthe Thatsache, daß auch zwischen Kimberley und Bloemfontein Burentruppen aufgetaucht sind, welche offenbar die Bestimmung haben, den Engländern die Zufuhr von der Linie de Aar-Kimberley abzuschneiden, werden die Engländer darüber belehren, daß ihr weiteres Vorrücken auf einen hartnäckigen und allem Anschein nach sorgfältig geplanten Widerstand stoßen wird.

Der erfolgreiche Vorstoß der Buren bei den Wasserwerken bei Bloemfontein zeigt aber auch, daß die in der letzten Zeit wohl in Folge der Krankheit des jetzt verstorbenen Oberbefehlshabers Joubert etwas zerfahrene Kriegsführung der Buren wieder einem plangemäßen und zielbewußten Vorgehen Platz macht. Die großen Erfolge, welche die Engländer in den letzten Monaten erzielt haben, sind nur dadurch zu erklären, daß der Kriegsführung der Buren der Zusammenhang fehlte und daß sie sich vor allem auf eine einseitige Vertheidigung verlegten, während sie doch nur noch Erfolge erringen können, wenn sie einen Guerilla-, d. h. „Kleinkrieg", führen, bei welchem der Feind durch fortwährende Vorstöße, Umgehungen und Ueberfälle zu ermüden und zu schädigen gesucht wird. Die erfolgreiche Ausübung einer solchen Taktik war der nahe bei Bloemfontein ausgeführte Ueberfall und er zeigte, daß der für die Engländer höchst bedenkliche Guerilla im Oranje-Freistaat jetzt gründlich begonnen hat. Mögen die Buren weiter darin erfolgreich sein!

Ein amtliches, in Pretoria eingegangenes und auch vom Londoner Bureau weiter verbreitetes Telegramm bestätigt, daß die Buren zwischen Bloemfontein und Thabanchu sechs Geschütze und einen englischen Proviantzug von 200 Wagen genommen haben.

Die neueste aus London vorliegende Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts (aus Bloemfontein) meldet (in Ergänzung der gestrigen Nachrichten):

Oberst Broadwood hatte an Roberts berichtet, daß der Feind in zwei Truppenkörpern, von Norden und von Osten, auf Thabanchu heranrücke, und er sich auf die Wasserwerke, welche 17 engl. Meilen näher gegen Bloemfontein zu gelegen sind, zurückziehen wolle. Roberts erwiderte ihm, daß bei Tagesanbruch die 9. Division zu seiner Unterstützung abgehen werde. In der Nacht rückte Broadwood zu den Wasserwerken ab und lagerte dort. Sonnabend bei Tagesanbruch wurde Broadwood auf drei Seiten angegriffen; er sandte seine Batterien und das Gepäck unter Bedeckung durch Kavallerie in der Richtung auf Bloemfontein ab. Zwei Meilen von den Wasserwerken entfernt führt die Straße quer über ein tiefes trockenes Strombett, in dem sich die Buren während der Nacht so gut verborgen hatten, daß die englischen Spähmannschaften sie bei ihrem Vorbeikommen nicht entdeckten. Als die Gepäckwagen und die Kanonen diese Ueberfahrtsstelle passirten, eröffneten die Buren das Feuer. Viele Fahrer und Pferde wurden aus nächster Nähe erschossen. Sieben Geschütze fielen in die Hände der Buren; der Rest der Truppe verließ die Stelle in schnellster Gangart. (d. h. floh. D. Red.) Später fanden Späher, daß der Feind die Furt nicht besetzt hielt; darauf setzte der übrige Theil der Reiterei Broadwoods an dieser Stelle über das Flußbett und formirte sich aufs Neue mit großer Ausdauer. Auf die Nachricht von der harten Bedrängniß des Obersten Broadwood befahl Roberts dem General French, mit den beiden übrigen Kavalleriebrigaden zur Unterstützung der 9. Division nachzufolgen. Um 2 Uhr Nachmittags traf die 9. Division am Schauplatz des Gefechts ein. Die Stärke des Feindes wird auf 8000 bis 10000 Mann mit Geschützen, über deren Zahl nichts bekannt ist, geschätzt.

Der „Rest der Truppe" und der „übrige Theil" bestätigt, daß ein großer Theil der Truppe Broadwoods gefangen genommen worden ist. Wieviel Engländer gefangen genommen worden sind, ist bis heute noch nicht in London bekannt gemacht worden, die Meldung des Lord Roberts besagt überhaupt nicht, was aus Oberst Broadwood geworden ist. Er kommandirte u. A. das 10. Husaren-Regiment, die Stärke der ganzen Abtheilung ist nicht bekannt.

Die Nachricht von dem „Mißgeschick bei Bloemfontein" hat in London große Verstimmung hervorgerufen. In dem jetzigen Abschnitt des Feldzuges hatte man „solche Unfälle" nicht mehr erwartet.

Die Londoner Zeitung „Standard" bespricht die Niederlage der Engländer bei Bloemfontein und meint, die Thätigkeit des Feindes in der Umgebung von Bloemfontein zeige, daß, ungeachtet der schönen Armee Lord Roberts in Bloemfontein, kaum gesagt werden könne, daß die Engländer im Süden des Freistaates festen Fuß gefaßt haben. Wenn Lord Roberts mit der Hauptmasse seiner Armee nach Kroonstad und der Transvaalgrenze vorstoße, werde er eine starke Truppenmacht zurücklassen müssen, um die Verbindungen aufrecht zu halten und die Freistaatburghers zu überwachen.

Das Londoner Blatt „Daily Chronicle" meldet in einer Sonderausgabe vom 2. April aus Bloemfontein allerdings: „Die Engländer haben die von Oberst Broadwood verlorenen Kanonen wieder genommen. Die Wasserversorgung Bloemfonteins ist von den Buren abgeschnitten worden."

Amtlich ist bis jetzt nicht bestätigt, daß die Kanonen von den Engländern wiedergewonnen sind, aber wie dem auch sein mag, weit wichtiger und auch viel glaubwürdiger ist der zweite Theil der Meldung, der zeigt, daß die Buren den Engländern bei Bloemfontein hart auf den Leib rücken.

Lord Roberts hat aus Bloemfontein unter dem 1. April Abends nach London berichtet: Nach soeben eingegangener Meldung haben die Buren sich in der Richtung auf Ladybrand (an der Grenze von Basutoland, über 50 Kilometer östlich Bloemfontein. Die Red.) zurückgezogen; sie haben die englischen Verwundeten nicht mitgenommen (was man den sich zurückziehenden Buren doch wahrlich nicht verdenken kann. D. Red.), sondern 12 verwundete englische Offiziere und etwa 70 Mann bei den Wasserwerken Bloemfonteins zurückgelassen, wohin wir jetzt eine Ambulanzabtheilung senden.

Das „Zurückziehen" der Buren will nicht viel besagen, das gehört zum Kleinkrieg. Die Buren werden wohl bald wieder in der Nähe Bloemfonteins auftauchen und den Lord Roberts, dessen Kavallerie ja größtentheils ohne Pferde ist und also die sich zurückziehenden Buren nicht verfolgen kann, weiter beunruhigen.

Aus Kimberley meldet das „Reuter'sche Bureau" vom 1. April: 400 Buren stehen bei Boetsap, 700 bei Witrand nördlich von Klipdam und etwa 6000 längs des Vaalflusses von Fourteenstreams bis Christiana.

Im englischen Unterhause theilte am Montag der Erste Lord des Schatzes Balfour mit, der Premierminister der Kapkolonie Schreiner habe Einwendungen gegen die Ueberführung der gefangenen Buren nach St. Helena erhoben. Die englische Regierung habe die ganze Frage aufs reiflichste erwogen, habe aber keinen Anlaß gefunden, von dem Plane abzugehen, eine gewisse Anzahl der Gefangenen nach St. Helena zu senden. Das Unterhausmitglied Flynn fragte, ob die Verschickung deshalb nothwendig sei, um die Gefangenen in besonders sicherem Gewahrsam zu halten. Balfour erwiderte, sie sei theilweise durch militärische Erwägungen bedingt.

Zehn der reichhaltigsten Goldgruben der Welt sind seit dem Beginn des Krieges für Rechnung der Regierung von Transvaal im Betriebe. Tag und Nacht sind die Stampfwerke thätig, den geförderten Quarz zu zermalmen, aus dem Schlamme wird das lautere Gold gewonnen, um dann in Barren nach Pretoria zu wandern und dort nach allen Regeln der Kunst von europäisch geschulten Arbeitern zu vollwerthigen Münzen umgeprägt zu werden.

Eine der ersten Maßregeln des britischen Oberkommandirenden, Lord Roberts, nach der Einnahme Bloemfonteins, bestand in gewissen Abmachungen mit den Banken von Bloemfontein. Zunächst vereinbarte er ein Check-Konto mit ihnen, auf Grund dessen sie die Anweisungen der britischen Zahlmeister und Offiziere einlösen, so daß die Mannschaften und Offiziere während des weiteren Verlaufs des Feldzuges nicht in Verlegenheit um baares Geld gerathen können. Dafür ertheilte er den Banken das Recht, ihren Geschäftsbetrieb südlich von Bloemfontein wieder aufzunehmen oder fortzuführen. Da es jedoch nothwendig ist, daß der „Feind" nördlich von Bloemfontein kein klingendes Geld zugeführt erhält, wurde angeordnet, daß die Banken dorthin keine Geschäfte treiben dürfen. Diese Einschränkung thut zum mindesten den Transvaalern keinen Schaden, die überdies noch das Mittel der „Geldrequirirung" gegenüber den großen Banken Johannesburgs und Pretorias besaßen und benutzt haben.

Die beiden Freistaaten waren bisher im großen Ganzen, was das gemünzte Geld betrifft, in einer günstigeren Lage als die großen Staaten, die in Europa Krieg zu führen pflegten. Wie es später mit der „Abrechnung" werden wird, ist eine andere Frage.

Ueberseeische deutsche Kapitalanlagen.

Eine werthvolle Ergänzung des Materials zur Begründung der Flottenvorlage stellt die Denkschrift dar, die soeben im Reichsmarineamt ausgearbeitet worden ist und, soweit es geht, über „die deutschen Kapitalanlagen in überseeischen Ländern" Aufschluß giebt.

Durch die deutschen konsularischen Vertretungen in überseeischen Ländern sind zu Anfang des Jahres 1898 Erhebungen eingeleitet und dann durchgeführt worden, welche Unterlagen für die Schätzung eines Theiles der in Betracht kommenden Summen ermöglichten. Außer Rechnung wurden von vornherein gelassen ganz Europa mit Ausnahme des türkischen Reichs, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die deutschen Schutzgebiete. Die Aufnahme umfaßt lediglich das sichtbar angelegte Betriebskapital, wie Handelshäuser, Grundbesitz, Plantagen, Banken, Schiffe, Eisenbahnen, Minen, Bergwerke, industrielle Unternehmungen, Ackerbaukolonien und dergl. mehr, wie es sich über die außereuropäische Welt vertheilt.

Das Ergebniß der Feststellung war das gewaltige Kapital von 7 bis $7\frac{1}{2}$ Milliarden Mark, deren Zinserträge einen deutschen Antheil an der Weltwirthschaft darstellen. Nach eingehender Würdigung der einzelnen Welttheile gelangt die Denkschrift zu folgendem Ergebniß:

Südamerika birgt eine Summe deutscher Werthe in Höhe von $1\frac{3}{4}$ bis 2 Milliarden, die sich ungefähr mit einem Viertel auf die Westküste, mit je der Hälfte der übrigen Summe auf Argentinien und auf die übrige Ostküste vertheilen, und ganz überwiegend — zu zwei Dritteln wohl — auf kommerziellen Interessen beruhen. Die mittelamerikanische Länder- und Inselgruppe repräsentirt deutsche Werthe in Höhe von 1000 bis 1200 Millionen. Einschließlich der bedeutenden Anlagen in den Vereinigten Staaten und im nördlichen britischen Amerika vereinigt der gesammte amerikanische Kontingent für Deutschland eine Interessensumme von rund $4\frac{1}{2}$ bis 5 Milliarden. In der Südsee hat sich das deutsche Kapital mit 500 Millionen Mark überwiegend auf das Festland Australien konzentrirt. In Asien, einschließlich der Levante, vertheilt sich die deutsche Interessensumme in der Höhe von fast einer Milliarde mit einem knappen Drittel auf Ostasien, mit einem Viertel auf Hinter- und Vorderindien und die niederländische Inselwelt nebst den Philippinen, und mit dem Reste von reichlich zwei Fünfteln auf das türkische Reich, von dem bedeutende Theile allerdings schon nach Europa und Afrika übergreifen. Während im Orient gerade wie in China die industriellen, die Eisenbahnanlagen im Vordergrunde des Kapitalsinteresses stehen, überwiegen in allen anderen Ländertheilen die Handelsinteressen durchaus. In Afrika hat das südafrikanische Territorium, insbesondere Transvaal mit seinen Minenunternehmungen, fast allein eine Milliarde angesogen, während auf die gesammten ausgedehnten Küstengebiete im Norden, im Westen und Osten weniger als 100 Millionen entfallen.

Berlin, den 3. April.

— **Der Kaiser** hatte am Montag eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Bülow im Auswärtigen Amt. Dann empfing der Kaiser im Schlosse den neu ernannten Präsidenten der Seehandlung Havenstein und den Chef des Civilkabinets von Lucanus zum Vortrag. Später hörte der Kaiser die Vorträge des Staatssekretärs Tirpitz und des Vice-Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran.

— **Bischof Anzer** hat nach der „Germania" in der Audienz beim Kaiser am Sonnabend die Versicherung erhalten, daß den Missionen und Christen in Shantung voller Schutz seitens des Deutschen Reiches gewährt werden soll. Der Kaiser trug dem Staatssekretär Grafen Bülow auf, strenge Weisungen sofort nach Peking zu senden. In Folge dessen ist nach der „Kölnischen Volkszeitung" noch am Sonnabend vom Auswärtigen Amte telegraphische Anweisung an den Gesandten in Peking gegangen, auf diplomatischem Wege einen Druck auszuüben zum Schutze der deutschen Missionen.

— **Zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses** stehen, so wurde, als die sogen. Zuchthaus-

vorlage im Reichstage auf der Tagesordnung stand, geltend gemacht, schon jetzt der Polizei ausreichende Befugnisse zu, gegen das „Streikpostenstehen" einzuschreiten. Als Beweis dafür wurde auf einen Fall verwiesen, der sich gerade in der Zeit der Einbringung des Gesetzes in Berlin zugetragen; ein Drechsler war in der Nähe einer Stockfabrik, in welcher ein Streik ausgebrochen war, als Streikposten auf- und abgegangen. Der Aufforderung eines Schutzmannes, den in der Nähe der Fabrik gelegenen Theil der Straße zu verlassen, hatte er nicht Folge geleistet; er wurde in Folge dessen auf Grund des Straßenpolizeireglements verurtheilt. Das Kammergericht hat dieses Urtheil in der Berufungsinstanz mit folgender Begründung bestätigt:

„Es ist festgestellt, daß die Aufforderung des Schutzmannes zur Erhaltung der Sicherheit auf der öffentlichen Straße ergangen ist; es ist ausgeführt, daß die Gefahr bestand, daß es in Folge der Anwesenheit des Streikpostens, der den Arbeitswilligen, welche sich nach der Fabrik begeben wollten, mittheilen sollte, daß dort gestreikt werde, zu Reibereien und Gewaltthätigkeiten zwischen Arbeitswilligen und Streikenden kommen konnte. Ob die von einem Aufsichtsbeamten ergangene Aufforderung, etwas zu thun oder zu unterlassen, zur Erhaltung der Sicherheit auf der öffentlichen Straße erforderlich war, ist unerheblich; es genügt, daß die Aufforderung diesen Zweck verfolgte."

— **Zur wirthschaftlichen Vorbereitung** der neuen, in die **Kanalvorlage** aufzunehmenden Unternehmungen werden mit den betheiligten Provinzen Verhandlungen gepflogen, um die Bereitwilligkeit zur Uebernahme des Antheils an den Kosten seitens der Provinzen festzustellen. Das es in den meisten Fällen kaum angängig sein wird, rechtzeitig eine Beschlußfassung der zuständigen Provinziallandtage zu erlangen, so wird man sich mit Beschlüssen der Provinzialausschüsse in der sicheren Erwartung begnügen, daß die Zusagen dieser Ausschüsse demnächst von den Provinziallandtagen genehmigt werden. Mit dem einen oder anderen Provinzialausschusse, wie z. B. mit dem von Pommern, sind entsprechende Verhandlungen bereits gepflogen. Soweit dies noch nicht der Fall ist, dürften sich die Provinzialausschüsse bald nach dem Osterfest mit der Angelegenheit befassen.

— **Die Kanalvorlage** wird nach einer dem Bureau des Abgeordnetenhauses zugegangenen Nachricht unmittelbar nach Pfingsten an den Landtag gegeben worden, nachdem zuvor im Reichstage die Entscheidung über die Flottenvorlage gefallen ist.

— **Die Vereinigung deutscher Fabrikanten gegen Sonder-Steuern auf Großbetriebe** hat dem Abgeordnetenhause neuerdings noch 200 Petitionen deutscher Fabrikanten gegen die Waarenhaussteuer durch ihren Vorsitzenden Stadtverordneten Rosenow-Berlin überreicht. Die Anzahl der Petitionen ist dadurch auf 5270 gestiegen. Die Vereinigung will, wie sie mittheilt, ihre Thätigkeit dann bis auf weiteres einstellen, weil sie glaubt, daß die Stimmen von weit über 5000 deutschen Fabrikanten eine ausreichende Kundgebung der deutschen Industrie sind.

— **In die Stammkompagnien der Marinetruppentheile in Kiautschou** dürfen nunmehr auch tropendienstfähige Einjährig-Freiwillige eintreten. Mit dem nächsten nach Kiautschou abgehenden Ablösungstransport erfolgt die Ueberführung. Dienstentlassung solcher Einjährig-Freiwilligen erfolgt entweder in Kiautschou selbst sofort nach vollendeter einjähriger Dienstzeit, wenn jene entweder auf freie Beförderung nach der Heimath bezw. dem künftigen Aufenthaltsorte verzichten und ein sofort anzutretendes Vertragsverhältniß in Ostasien nachzuweisen, oder wenn sie die Kosten der Heimreise aus eigenen Mitteln bestreiten wollen und diese nachweisen. Anderenfalls erfolgt die Rückkehr erst mit dem nächsten, nach Erfüllung der Dienstpflicht von Kiautschou abgehenden Ablösungstransport. Die über die gesetzliche aktive Dienstpflicht hinausgehende, in Kiautschou verbrachte Dienstzeit von acht und mehr Wochen wird für eine Uebung in der Reserve gerechnet. Diejenigen Einjährig-Freiwilligen aus Kiautschou, die mit dem Rücktransport nach der Heimath zurückkehren wollen, müssen sich schon bei ihrer Einstellung protokollarisch verpflichten, daß sie sich des Anspruchs auf Entlassung aus dem aktiven Dienste bis zur Rückkehr in die Heimath begeben.

— **Weihbischof Dr. Gleich** in Breslau ist am Montag dort gestorben.

— **Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Oertel** (Nürnberg) befindet sich seit einigen Tagen in der Heilanstalt „Herzoghöhe". Oertel, der Buchdruckereibesitzer und Inhaber der Verlagsbuchhandlung Woerlein u. Co. ist, leidet an der Wahnvorstellung, daß seine Parteigenossen ihn zum Bankerott treiben und umbringen wollten.

Sachsen. Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat durch Verordnung jetzt gestattet, daß Gefäße mit den Ueberresten durch Feuer bestatteter Leichen auf den Friedhöfen beigesetzt werden; doch soll das ohne Feierlichkeit und unauffällig geschehen.

Oesterreich-Ungarn. In Böhmen hat sich unter Führung des Professors Masaryk eine neue Partei unter dem Namen „Tschechische Volkspartei" gebildet. Sie besteht aus den sogen. Realisten, die bisher in keiner Partei organisirt waren. Nach dem Programm der neuen Partei will diese eine Verständigung mit den Deutschen auf Grund völliger Gleichberechtigung beider Nationalitäten anstreben. Sie spricht sich für die Abgrenzung der nationalen Bezirke aus und erblickt hierin nicht eine Zerreißung Böhmens. Schließlich verlangt die Partei die Einführung des obligatorischen Unterrichts der deutschen Sprache an den tschechischen Mittelschulen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause wendete sich am Montag in der Debatte über das Staatshaushaltsgesetz Ministerpräsident v. Szell gegen die Behauptung des Abg. Ugron, daß die Bevorzugung des deutschen Kapitals in Ungarn jede Verbindung mit anderen Staaten abgeschnitten habe. Szell bemerkte, die vorherrschende Stellung des deutschen Kapitals beruhe auf der natürlichen Einwirkung eines benachbarten, überaus mächtigen Wirthschaftsgebietes. Ungarn könne sich, selbst wenn das Bündniß-Verhältniß nicht bestände, von der Einwirkung der deutschen Wirthschaftsbewegung nicht losmachen.

Vatikan. Der Papst empfing am 2. April den Präsidenten des Deutschen Reichstages Grafen von Ballestrem.

Das „Fläschchen mit Blut".

Von Zeitungen, welche weniger Werth auf die Richtigkeit einer Meldung legen als auf das „Packende der Notiz", von Flugblättern, die sich ebenso mehr durch raffinirte Gewandtheit in der Zusammenstellung aufreizenden Stoffes als durch die Gewissenhaftigkeit ihrer Herausgeber auszeichnen, ist in den letzten Tagen nicht bloß in Westpreußen, sondern in ganz Preußen, ja in Sachsen und anderen deutschen Bundesstaaten die „furchtbare" Meldung verbreitet worden, daß der Staatsanwalt in der Synagoge zu Konitz ein „Fläschchen mit Blut" gefunden habe, dies sei zur Untersuchung an den Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin gesandt worden. Sollte nun erkannt werden, daß es sich um — **Menschenblut** (fett gedruckt in den Flugschriften) handelt, dann werden gewiß (so heißt es in einem scharfen antisemitischen Blatte), die Leser fragen: zu welchem Zwecke kann denn überhaupt solches Blut um des Himmelswillen nur benutzt werden? Nun kommt die (gestern von uns ausführlich kritisirte) Mär, daß die Juden Menschenblut genießen 2c.

In der That ist ein „Fläschchen mit Blut" an Dr. Bischoff gesandt worden, aber dies „Fläschchen mit Blut" ist nicht in der Synagoge als ein mit Blut schon gefülltes Gefäß gefunden worden, sondern ein leeres Medizinfläschchen ist erst mit Blut, und zwar durch einen christlichen Beamten, gefüllt worden, als die polizeiliche Durchsuchung des ganzen Synagogengrundstückes (am 15. und 16. März) stattfand, bei der u. A. Herr Erster Staatsanwalt Settegast und Herr Bürgermeister Deditius zugegen waren.

Aus einem auf dem Schlachthofe des Synagogen-Grundstücks befindlichen Holzeimer — an dem Orte, wo das Schächten des Geflügels, z. B. von Gänsen und Hühnern, stattfindet — wurde Blut in ein kleines Medizinfläschchen (100 bis 200 Gramm) eingefüllt. Der Konitzer Sanitätsrath Dr. G. Müller hat ein amtliches Gutachten über das vorgefundene Blut abgegeben, und zwar, wie uns aus Konitz zuverlässig mitgetheilt wird, dahingehend, daß es Hühnerblut sei. Von Dr. Bischoff ist entweder noch kein Gutachten in Konitz eingetroffen oder es wird von den Behörden nicht bekannt gegeben. Wir sind der Meinung, daß mit Rücksicht auf die in Konitz und anderwärts herrschende Erregung die städtische Behörde von dem Untersuchungsrichter bezw. der Staatsanwaltschaft ermächtigt werden sollte, das Ergebniß der Untersuchung öffentlich bekannt zu machen, wenn — was ja wohl anzunehmen ist — das Gutachten Dr. Müllers bestätigt wird.

Ein Tröpfchen Menschenblut zeigt unter dem Mikroskop für jeden Untersucher schon auffallend charakteristische Merkmale. Bei 500maliger Vergrößerung stellen sich die einzelnen Blutkörperchen als gelbliche, in der Mitte tellerartig eingedrückte, von einem dicken Rande umgebene Bläschen dar; von ihrer schmalen Kante gesehen, erscheinen sie wie kleine, in der Mitte verschmälerte, biskuitförmige Stäbchen. Die Gänse, Hühner, überhaupt die Vögel haben länglich ovale, in der Mitte erhabene und am Rande scharf zugehende Blutkörperchen, die sich wesentlich von den menschlichen Blutkörperchen unterscheiden.

Das Auffangen des Blutes bei den Thieren, denen der Schächter den Hals durchschneidet, in einem Holzeimer 2c. entspricht einer polizeilichen Vorschrift, nach welcher das Blut nicht in den städtischen Kanal zu Konitz abgelassen werden darf. Der Schächter verkauft kein Gänse- oder Hühnerblut und verbraucht es auch nicht, das ist nach jüdischem Ritus eben gänzlich ausgeschlossen, es soll aber, wie uns aus Konitz noch berichtet wird, vorgekommen sein, daß z. B. Gänseblut unentgeltlich an christliche Frauen abgegeben worden ist. Wir rathen insbesondere den antisemitischen Blättern, diesem Umstande ihren Scharfsinn zuzuwenden, sie werden dann erfahren, daß solches Gänseblut in Westpreußen entsetzlicherweise! zu — Schwarzsauer verwendet wird, eine gemischte Speise, die vielen christlichen Leuten sehr gut schmeckt; nur wenige Christenmenschen und sämmtliche Juden essen so etwas nicht!

Unsere Geschichte von dem Konitzer „Fläschchen mit Blut" empfehlen wir der sorgfältigen Beachtung aller Freunde der Wahrheit.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 3. April bei Thorn 2,70 Meter (am 2. April 2,54 Meter), bei Fordon 2,64, Culm 2,46, Graudenz 2,96, Kurzebrack 3,24, Pieckel 3,02, Dirschau 3,26, Einlage 2,60, Schiewenhorst 2,38, Marienburg 2,40, Wolfsdorf 2,36 Meter. Der Eisstand auf dem Haff ist unverändert.

Bei Chwalowice ist die Weichsel von Montag bis Dienstag von 3,68 auf 3,70 Meter und bei Warschau von 2,18 auf 2,56 Meter gestiegen.

— [**Fahrpreisermäßigungen nach Breslau zum Besuche der Marine-Ausstellung.**] Zur Erleichterung des Besuches der Ausstellung erhalten alle in der Zeit vom 3. bis 12. April auf Stationen der Direktionsbezirke Breslau und Posen über Preußische Staatsbahnstrecken gelösten einfachen Personen- und Schnellzugkarten II. und III. Klasse nach Breslau auch zur Rückfahrt nach der Abgangsstation am Lösungstage unter der Voraussetzung Giltigkeit, daß der Besuch der Marine-Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte in der Ausstellung bescheinigt ist. Die gleichzeitig mit direkten Fahrkarten nach Breslau zur Abstempelung in der Ausstellung vorgelegten einfachen Personen- und Schnellzugskarten für eine anschließende vorliegende Strecke der Direktionsbezirke Breslau und Posen gelten unter der vorstehenden Voraussetzung gleichfalls zur Rückfahrt nach der Abgangsstation. Für Kinder werden die gleichen Ermäßigungen wie im gewöhnlichen Verkehr gewährt. Freigepäck ist auf der Hin- und Rückfahrt ausgeschlossen. Die Lösung von Zuschlagskarten behufs Ueberganges vom Personenzug in einen Schnellzug oder in eine höhere Wagenklasse ist gestattet.

— [**Thorner Sängerfest.**] Am Sonnabend hielt der Arbeitsausschuß für das in Thorn stattfindende Sängerfest des Weichselgau-Sängerbundes eine Sitzung ab, in der die Festfolge festgesetzt wurde: Sonnabend, den 16. Juni, Nachmittags Empfang der Gäste bezw. fremden Vereine auf dem Bahnhof, Sängertag im Schützenhause, Kirchenkonzert in der Garnisonkirche, darauf Instrumentalkonzert und gemüthliches Beisammensein im Schützengarten. — Sonntag, den 17. Juni, Morgens Choralblasen vom Rathhausthurm, Frühkonzert im Ziegeleipark (Instrumentalkonzert), Empfang der auswärtigen Sänger auf den Bahnhöfen (Versammlungsort Schützenhaus), Besichtigung der Thorner Sehenswürdigkeiten, Generalprobe im Exerzierhause der Wilhelmskaserne, Begrüßung der Sänger durch den Ersten Bürgermeister, Mittagessen, Hauptkonzert im Exerzierhause, Festzug nach dem Ziegeleipark, daselbst Fortsetzung des Konzerts. — Montag, den 18. Juni. Ausflug nach dem russischen Badeort Ciechocinnek.

— **Das kgl. Gymnasium zu Graudenz** hatte nach dem von Herrn Direktor Dr. Anger erstatteten 34. Jahresbericht am 1. Februar v. Js. 289, am 1. Februar d. Js. 305 Schüler, die Vorschule 64 bezw. 84 Schüler. Von den letzteren Schülern waren 234 bezw. 68 evangelisch, 40 bezw. 11 katholisch, 31 bezw. 5 jüdisch, 199 bezw. 73 Einheimische, 106 bezw. 11 Auswärtige. In diesem Frühjahr bestanden 16 Oberprimaner die Abgangsprüfung; von diesen wollen 6 Jura, 4 Medizin, 1 Theologie studiren, 1 sich dem Postfach, 1 der Marine, 3 dem Ingenieur- bezw. Maschinenbaufach widmen. Im neuen Schuljahr, das am 19. April beginnt, muß, um der Ueberfüllung der Klassen vorzubeugen, die Aufnahme auswärtiger Schüler bedeutend beschränkt werden. — Dem Bericht ist eine Abhandlung des Herrn Oberlehrer Dr. Trabandt über „Ciceros Briefe als Schullektüre" beigegeben.

— **Die städtische Realschule zu Graudenz** war nach dem von Herrn Direktor Grott erstatteten 12. Jahresbericht am 1. Februar v. Js. von 344, die Vorschule von 146, am 1. Februar dieses Jahres von 358 bezw. 162 Schülern besucht. Davon waren 277 bezw. 127 evangelisch, 38 bezw. 22 katholisch, 20 bezw. 5 Dissidenten, 23 bezw. 8 jüdisch, 234 bezw. 141 Einheimische und 124 bezw. 21 Auswärtige. Zu Michaelis v. Js. bestanden 13, zu Ostern d. Js. 20 die Abgangsprüfung. Sie wählten folgende Berufe: vier Kaufmann, ein Chemiker, drei Elektrotechniker, vier Landwirth, zwei Militärbeamte, ein Maler, fünf Marine-Ingenieur, ein Gerichtsbeamter, ein Baufach, zwei Regierungsbeamter; neun gehen zu der Oberrealschule über. Dem Bericht ist eine Abhandlung des Herrn Oberlehrer Manstein über die „Tilgung der Kriegsschulden der Stadt Graudenz aus dem Jahre 1807" beigegeben.

— **Bei der heute, Dienstag, in Danzig begonnenen Ziehung der Marienburger Schloßbaulotterie** wurden folgende größere Gewinne gezogen: 20000 Mk. auf Nr. 242597; 2500 Mk. auf Nr. 73875, 500 Mk. auf Nr. 248441, 264655, 116314; 100 Mk. auf die Nummern 253210, 246218, 14038, 88318, 43413, 48957, 138225, 68950, 217529, 36588, 89050, 23103, 200000, 203265.

♃ **Danzig,** 3. April. In die Radaune sprang heute früh ein Arbeiter und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat deren Ehrenmitglied Herr Emile Robin in Paris eine neue, die 8. Stiftung gespendet. Diese besteht aus einem Kapital von 23000 Mk., dessen jährliche Zinsen dazu verwandt werden sollen, um Väter, Mütter, Großväter und Großmütter durch jährliche Gaben zu unterstützen, wenn sie ihren Sohn oder ihren Enkel durch den Tod verloren haben, und falls dieser Sohn und Enkel ihre einzige Stütze war und zur Bootsmannschaft irgend eines der Rettungsboote der Gesellschaft gehörte. Sollten die Zinsen in Ermangelung von Todesfällen im Kreise der Bootsmänner nicht zur Vertheilung gelangen, so können auch Eltern und Großeltern von Söhnen oder Enkeln berücksichtigt werden, die zur Bedienungsmannschaft von Raketenapparaten gehören.

In geistiger Umnachtung hat der 44jährige Real-Gymnasiallehrer a. D. Adolf Rebitz in Berlin sich im Friedrichshain erhängt. Rebitz war bis zu seinem 32. Lebensjahre an dem St.-Petri-Realgymnasium zu Danzig angestellt und mußte dann wegen Nervosität aus dem Dienste scheiden. Seit zwölf Jahren lebte er in Berlin mit seiner Mutter und zwei Schwestern. Er gab Privatunterricht, soviel es angängig war. Im vergangenen Jahre wurde sein Leiden so schlimm, daß er sechs Monate in die Irrenanstalt zu Dalldorf gebracht wurde. Die Furcht vor einer abermaligen Internirung hat ihn in den Tod getrieben.

Der stellenlose Barbier Nipkow stürzte, als er in der Trunkenheit aus einem Lokal verwiesen wurde, so unglücklich, daß er das Genick brach.

Auf dem Packhofe legten heute früh etwa 90 Schiffsarbeiter die Arbeit nieder und verlangten eine Lohnerhöhung von 2,50 auf 2,75 Mark täglich. Diese wurde ihnen nothgedrungen gewährt, worauf sie die Arbeit wieder aufnahmen.

Die Strafkammer verurtheilte den Gastwirth Kresin aus Krakau wegen gefährlicher Körperverletzung zu sechs Wochen Gefängniß. Kresin hatte bei einem Streite mit dem Arbeiter Semrau, der abfällige Aeußerungen über sein Lokal machte, diesen durch zwei Schrotschüsse in den Kopf tödtlich verletzt.

R **Culm,** 2. April. Seit heute ist der Kreisbote des Landrathsamtes, Reinberger, mit 10000 Mark unterschlagener Gelder verschwunden. Bereits seit 3 Tagen soll er nicht zu Hause geschlafen haben, da er einen Betrag von 2000 Mark von der Sparkasse abgehoben haben soll, der der Frau gehörte. Reinberger ist in Schwetz gesehen worden. Der Herr Landrath veröffentlicht im Anzeigentheil des „Geselligen" das Signalement des Verschwundenen und sichert für die Ergreifung Reinbergers eine Belohnung von 500 Mark zu.

m **Marienwerder,** 3. April. Den Flammentod erlitt heute Vormittag die etwa 85 Jahre alte Mutter des Schlossermeisters und Stadtverordneten Leinbaum. Beim Nachlegen von Stroh in den brennenden Ofen schlug plötzlich die Flamme zurück und entzündete die Kleider der alten Frau, welche im nächsten Augenblick eine Feuersäule bildete. Die Brandwunden waren so schwer, daß die Frau gleich darauf starb. Ihr Sohn, der Schlossermeister Leinbaum, hat beim Forttragen seiner brennenden Mutter selbst nicht unerhebliche Verletzungen erlitten. Der Stubenbrand wurde bald unterdrückt.

r **Konitz,** 3. April. (Telegr.) Die in der Hohehöfenstraße wohnende Arbeiterfrau Eckert und ihre Schwester wurden gestern Abend todt, die erstere im Bett, die Schwester auf dem Stuhl aufgefunden. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Die beiden Frauen wurden am Sonnabend zum letzten Male gesehen.

Ein zweites, auf unsere telegraphische Anfrage eingegangenes Telegramm meldet, daß der Tod der Eckert auf natürliche Weise erfolgt ist. Die ältere Schwester war lange bettlägerig, die jüngere war noch am Sonnabend auf dem Wochenmarkt. Die Leichenstarre war bei der Auffindung bereits eingetreten.

(·) **Jastrow,** 2. April. Gestern feierte die hiesige vom Staate subventionirte Präparandenanstalt das 25jährige Jubiläum. Vormittags fand in der Anstalt ein Festakt statt. Der Vorsteher Herr Subrektor Dobberstein gab in seiner Festrede eine Uebersicht über die Entwickelung der Anstalt. Danach haben seit der Gründung 367 Zöglinge (darunter 75 geborene Jastrower) die Seminaraufnahme-Prüfung bestanden. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die Feier. Abends vereinigten sich Lehrer, Zöglinge und ehemalige Zöglinge der Anstalt zu einem gemüthlichen Beisammensein, wobei besonders die Herren Anstaltslehrer Dobberstein, Kelm und Ziemann, welche seit der Gründung an der Anstalt thätig gewesen sind, gefeiert und derjenigen Schüler gedacht wurde, die heute als Erzieher der Jugend in den verschiedensten Orten segensreich wirken.

Putzig, 2. April. Herr Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Annuske ist nach Lübben versetzt worden. Herr Dr. Birnbacher, Arzt am hiesigen Kaiserin Augusta-Viktoria-Krankenhause, ist zum Kreisphysikus hierselbst ernannt.

Elbing, 2. April. Eine Anzahl der „Getreuen von Elbing" hatten sich am Sonntag, den 1. April, im „Deutschen Hause" versammelt, um das Andenken an den Fürsten Bismarck zu feiern. Herr Retke eröffnete die Feier durch eine kurze Ansprache. Herr Sanitätsrath Dr. Hantel trug das Gedicht aus der neuesten Nummer des „Kladderadatsch" vor und knüpfte daran zündende Worte im Gedenken an den großen Todten. An die Getreuen in Jever und an den Stammtisch des „Hirschen" in Innsbruck wurden Begrüßungstelegramme gesandt.

Marienburg, 2. April. In Sachen der Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule fand unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Sandfuchs eine Versammlung statt. Der Herr Bürgermeister erklärte, daß der Staat für den Fall des Zustandekommens einer solchen Fachschule einen Theil der Kosten tragen würde. Die Kaufmannschaft bewilligte

für die Schule jährlich 500 Mk. unter der Bedingung, daß die fehlenden 1000 Mk. der Staat zuschießt.

Q **Goldap**, 2. April. Am 1. Oktober eventl. nach Beendigung des Manövers bezieht die 4. **Schwadron** des in Insterburg stehenden 12. **Ulanenregiments** die hiesige Garnison; unsere 5. Schwadron soll nach Insterburg verlegt werden. — In **Szittkehmen** ist ein **Kriegerverein** ins Leben gerufen worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberförster Freiherr **Speck von Sternburg** gewählt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 123.

Wormditt, 1. April. Heute Nacht starb Herr Rektor **König** im 82. Lebensjahre. Ueber ein halbes Jahrhundert hat der Verstorbene unserer Stadt gedient. 1888 beging er sein 50jähriges Jubiläum. Die Stadtvertretung ernannte ihn bei dieser Gelegenheit zum Ehrenbürger. Im Jahre 1890 trat er in den Ruhestand.

Gumbinnen, 2. April. In der letzten Sitzung der **Stadtverordneten** wurde als Stadtrath Herr Kaufmann **Hermann Eckert** gewählt. Der Stadthaushaltsetat für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 285700 Mk. festgesetzt. An Gemeindesteuer sind durch Zuschläge zu den Staatssteuern 186366 Mk. aufzubringen, gegen das Vorjahr 11466 Mk. mehr.

Inowrazlaw, 2. April. Auf das bei der Gründung des hiesigen **Flottenvereins** an den **Kaiser** gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem dort neu gebildeten Kreisausschusse des deutschen Flottenvereins für die patriotische Kundgebung bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Lucanus, Geheimer Kabinetsrath." Auch **Fürst Wied** hat telegraphisch für die Benachrichtigung gedankt. — Die Herren Kommerzienrath **Goecke** und **Levy** haben für den Flottenverein je 1000 Mk. gespendet.

Posen, 2. April. Die **Handwerkskammer** hat sich heute konstituirt. Der Eröffnung wohnten fast sämmtliche Mitglieder sowie die Herren Oberbürgermeister **Witting**, Bürgermeister **Künzer**, Handelskammerpräsident **Herz** und Landwirthschaftskammerpräsident **v. Endell** bei. Herr Regierungspräsident **Krahmer** eröffnete die Kammer mit einer längeren Ansprache. Es folgte die Wahl des Vorstandes, dessen Vorsitzender Herr Maurer- und Zimmermeister Gustav **Müller** ist. Nach einem auf den **Kaiser** ausgebrachten Hoch wurde die Anstellung des Herrn Dr. W. **Mühlpfordt** als Generalsekretär beschlossen.

y **Buk**, 2. April. Der hiesige **Kriegerverein** und der **Verein für Volksbildung** hatten beschlossen, abwechselnd theils von Mitgliedern, theils durch Wanderlehrer gemeinsame volkswirthschaftliche Vorträge halten zu lassen. Gestern Abend hielt nun Herr Dr. **Wege** den ersten Vortrag über „Kriegswaffen, ihre Entwickelung und ihr jetziger Stand". — In **Opalenitza** ist gestern eine Ortsgruppe des **Flottenvereins** gegründet worden.

Stolp, 2. April. Eine seltene **Feier** vereinigte gestern auf dem Rittergute **Vansekow** die Gutsherrschaft und die Gutsbeamten von Vansekow, Rotten und Dresow. Der Inspektor **Schoth** in Rotten feierte sein **fünfzigjähriges** und der Inspektor **Kadolski** sein **fünfundzwanzigjähriges** Dienstjubiläum. Beide sind während der ganzen Zeit ununterbrochen im Dienste der Familie v. **Massow**-Vansekow thätig gewesen. Ein Sohn des Herrn Schoth ist auch bereits über zwanzig Jahre auf Vansekow als Inspektor thätig. Herr v. Massow überreichte den beiden Jubilaren Geschenke.

Lauenburg, 2. April. Der **Hinterpommersche Jagdverein** beging hier am Sonnabend sein Stiftungsfest. Die Trophäenausstellung war sehr reichhaltig. Neben einer großen Anzahl von Rehkronen, von denen besonders die Sammlung des Herrn Fabrikbesitzers **Casper** und die durchweg kapitalen 99er Gehörne des Herrn Leutnants v. **Bieberstein** auffielen, sah man einen kapitalen Sechzehnender, mehrere Auer- und Birkhähne, Kraniche, wilde Gänse, Schwarzspechte u. s. w. Prämiirt wurden nur die im Jahre 1899 erbeuteten Trophäen. Es erhielten eine goldene Medaille Leutnant v. **Bieberstein**, je eine silberne Medaille Landrath v. **Somnitz**, Rittergutsbesitzer v. **Heydebreck**-Groß-Wunneschin und Fabrikbesitzer **Casper**, ferner eine silberne Medaille Hauptmann **Kotelmann** für Ausstellung moderner Schußwaffen.

Verschiedenes.

— **Ungewöhnlich starker Regen** ist in **Buenos Aires** (Argentinien) eingetreten. Seit letztem Sonntag sind 220 mm Regen gefallen; noch nie hat ein ähnlicher Regenfall dort stattgefunden. Der nördliche, südliche und westliche Stadttheil sind überschwemmt. Der Eisenbahn- und der sonstige Verkehr sind theilweise eingestellt. Man befürchtet ernstlich, daß die Maisernte und ein großer Theil des Weizenanbaues schwer geschädigt sind.

— **Der zur Erforschung der Südpolargegenden ausgesandte** englische Dampfer „**Southern Croß**" ist, wie aus Wellington (Neu-Seeland) gemeldet wird, auf der Rückfahrt bei **Campbelltown** eingetroffen. Kapitän Borchgrevink berichtet, daß die **Lage des magnetischen Pols** bestimmt worden sei. Die Richtung der Magnetnadel fällt, wie erläuternd bemerkt werden mag, nicht mit der des astronomischen Meridians des Beobachtungspunktes zusammen; sie bildet vielmehr mit ihr einen Winkel, der **Abweichung**, **Deklination** oder auch **Variation** der Magnetnadel genannt wird. Der als Nord- bezw. Südpol angenommene Punkt, auf welchen die Magnetnadel zeigt, ist demnach, mathematisch betrachtet, garnicht der Nord- bezw. Südpol; den wirklichen magnetischen Südpol gefunden zu haben, ist nach jener Mittheilung des Kapitäns vom „Southern Croß" der Expedition gelungen.

— [**Vom Eisenmarkte.**] Das **Central-Verkaufsbureau der Bömischen Eisenwerke** in Prag hat am 2. April die Preise für Stab- und Faconeisen um eine Krone (80 Pfg.), die Preise für Träger und Bleche um 50 Heller für den Doppelzentner erhöht. Die Preiserhöhung wird damit begründet, daß das Lager der Böhmischen Eisenwerke infolge langen Stillstandes der meisten Werke stark vermindert ist. Die Werke nehmen Bestellungen nur mit sehr langen Lieferterminen an, weil sie auf Ergänzung ihrer Lager Bedacht nehmen müssen.

— [**Ein Abschiedsfest.**] Das altehrwürdige Institut der **Nachtwächter** hat in Bonn nun auch mit dem letzten Tage des Monats März sein Ende gefunden und ist dem modernen der **Schutzleute** gewichen. Das am meisten hierbei betheiligte **Studentenpublikum** hat diesen denkwürdigen Tag nicht ohne eine festliche Veranstaltung vorübergehen lassen. Die **Korpsstudenten** haben den zuletzt aktiv gewesenen „Nachträthen" und den „alten Herren" derselben in der „Kaiserhalle" ein **Abschiedsfest** in Gestalt eines solennen **Abendschoppens** bereitet.

— [**Doppeltes Pech.**] Ein junger **Burenfreund**, der sich vor einigen Monaten aus **Ssamara** (Rußland) auf den Kriegsschauplatz in **Südafrika** begeben hat, um dort als Freiwilliger in das Burenheer einzutreten, war, wie ein russisches Blatt zu erzählen weiß, bei seiner Ankunft auf dem Kriegsschauplatz durch einen Irrthum anstatt in das Burenlager — zu den **Engländern** gerathen und hatte diesen Irrthum nicht früher wahrgenommen, als bis er in einem Gefecht von den **Buren gefangen** genommen worden war. Dort erklärte er dann, daß er die weite Reise nur deshalb unternommen habe, um in den Reihen der **Buren** gegen die Engländer zu kämpfen. Bei dem nächsten Zusammenstoß zwischen Buren und Engländern ist er nun wieder von **diesen** als **Kriegsgefangener** mitgenommen worden.

— **Von der schrecklichen Blutthat in Warmbrunn**, welche gestern unter „Neuestes" kurz erwähnt wurde, kommen jetzt nähere Nachrichten. Danach wurde am Sonntag Abend im Giersbergschen Hause die Entdeckung gemacht, daß die 14jährige Tochter Charlotte der Wittwe Hirsch im Bette erschlagen war, während die Mutter trotz vieler Beilhiebe noch lebend nach dem Krankenhause geschafft werden konnte. Das Mordinstrument, ein Beil, fand man am Thatorte vor. Frau Hirsch, die Wittwe eines Kanalisirungsbeamten, hat einen Sohn in der Irrenanstalt, während ein zweiter Sohn, Alfred, Schlosserlehrling im nahen Hermsdorf ist. Die Nachforschungen ergaben, daß dieser **Sohn** der **Thäter** sei. Er hatte seiner **Tante Geld entwendet** und mußte das Geld herausgeben. Deshalb faßte er den Plan, durch **Ermordung** seiner **nächsten Angehörigen** sich anderes zu verschaffen. Als Sonntag Abend, während die Mutter ausgegangen war, seine Schwester im Bett lag und schlief, nahm Alfred Hirsch ein Beil, **spaltete ihr damit den Schädel** und tödtete sie auf der Stelle, ohne daß sie auch nur noch einen Laut von sich gegeben hätte. Als dann die 43 Jahre alte **Mutter** nach Hause kam, lauerte er ihr auf und schlug sie mit demselben Beile nieder. Während die Mutter, die er für todt halten mußte, bewußtlos, aber noch lebend dalag, riß der Mörder 200 Mark, die sie zur Miethezahlung in einer Kommode liegen hatte, an sich, verschloß die Thür und entfloh. Um 11 Uhr Abends war Frau Hirsch soweit wieder zu sich gekommen, daß sie sich den Hausgenossen bemerklich machen konnte. Diese erhielten nun Kenntniß von den entsetzlichen Vorgängen und ließen zunächst die schwer verwundete Frau nach dem Krankenhause bringen. Der Unglücklichen ist der Kopf mit dem Beil fürchterlich bearbeitet worden. Das ganze Gesicht ist zerhauen, auch die Augen und die Nase schwer verletzt. Daß ihre Tochter todt ist, hat man der Unglücklichen noch verheimlicht.

— [**Gegen das Schlucken.**] Fast ausnahmslos ist diese belästigende Erscheinung darauf zurückzuführen, daß dem **Magen** entweder **zu viele** oder **zu geringe Mengen** an **Speisen** oder **Flüssigkeiten** in einer gegebenen Zeit zugeführt wurden. In ersterem Falle genügt ein ruhiges Verhalten und Abwarten, in letzterem Falle die Zuführung einiger Bissen leicht verdaulicher Nahrungsmittel, um das Uebel sehr bald zu beseitigen. Stellt sich aber bei Erwachsenen, die sich keines Diätfehlers bewußt sind, ein solches krampfhaftes, unter Umständen stunden-, ja tagelang anhaltendes Schlucken ein, so verspricht das Einnehmen von einem **Theelöffel voll Essig**, von Viertelstunde zu Viertelstunde wiederholt, fast unfehlbaren Erfolg. Jedenfalls ist die Anwendung dieses unschädlichen Mittels in allen Fällen zu empfehlen, wenn ärztliche Hilfe in kurzer Frist nicht zu beschaffen sein sollte.

Neuestes. (T. D.)

⁄ Leipzig, 3. April. Mehrere Mitglieder einer Falschmünzerbande sind hier festgenommen worden. Sie haben viele Fünfmark-Stücke, vornehmlich sächsischen Gepräges, verbreitet.

: London, 3. April. Dem „Reuterbureau" wird aus dem Burenlager bei Smaldeel vom 30. März gemeldet:

Ein heißer Kampf hat zwischen **Brandfort** und **Bloemfontein** stattgefunden. Die Kommandos von Ermelo und Waterstroom griffen die Engländer, die etwa 7000 Mann zählten, an und schlugen sie zurück, ihnen schwere Verluste beibringend. Die Verwundeten, die hier in Smaldeel eingetroffen sind, erzählen, es tobte der Kampf auf der ganzen Linie, die Engländer **gingen wiederholt vor, wurden aber zurückgeschlagen**. Die Buren gewannen an Gelände. Das Endergebniß des Kampfes ist jedoch nicht bekannt. Die Buren verloren an Todten und Verwundeten 9 Mann.

In späteren Meldungen aus Brandfort heißt es:

2000 Buren griffen 3000 Engländer mit Erfolg an. Als zu den Engländern aber 13000 Mann Verstärkungen kamen, wurden die Buren genöthigt, sich **zurückzuziehen**. Sie hatten nur geringe Verluste.

/\ Kapstadt, 3. April. Aus Bushmannskop, 1. April, wird gemeldet:

Die Buren blieben an der Stätte des gestrigen Kampfes bis heute früh, wo sie sich zurückzogen, nachdem sie gesehen hatten, daß die englischen Patrouillen alle englischen Verwundeten, welche gut versorgt worden waren, aufgefunden hatten. Die Buren wurden von Kommandant Reichmann befehligt. Sie ließen auch die fremden Militärattachés, welche bei ihnen gewesen waren, zurück. Der eine derselben, der Holländer Nix, war schwer verwundet worden.

Aus Pretoria, 1. April, berichtet das Reutersche Bureau: In der Umgegend von Brandfort hat am Freitag wiederum ein Gefecht stattgefunden. Eingehende Meldungen über dasselbe liegen noch nicht vor. Es verlautet indessen auf Grund von Privatnachrichten, daß die verbündeten Buren den englischen Ulanen große Verluste beigebracht haben. Auf Seiten der Buren wurden nur wenige Leute verwundet. Auch am Sonnabend wurde in der Richtung auf Brandfort wieder Geschützfeuer vernommen. Es verlautet ferner, daß am Sonnabend in der Nähe von Mafeking ein Kampf mit der Entsatzkolonne des Obersten Plumer stattgefunden habe, in dessen Verlauf die Kolonne gezwungen wurde, sich mit Verlusten zurückzuziehen.

: London, 3. April. Ein Korrespondent des Bureau Reuter telegraphirt aus Bloemfontein vom 1. April:

Ich besuchte die Stelle, wo die Buren den Hinterhalt gelegt hatten. Der Schauplatz gewährte einen schrecklichen Anblick. Er ist bedeckt mit Pferdekadavern, Wagentrümmern und Vorräthen. Hier und da liegen Leichen. Nur die Geistesgegenwart der noch auf der Fahrstraße stehenden Leute verhinderte die Vernichtung der ganzen Abtheilung. Einer Batterie gelang es, zu entkommen, trotz des heftigen Feuers, worauf sie selbst das Feuer eröffnete.

⊢ Simonstown, 3. April. Die Sterblichkeit unter den gefangenen Buren nimmt in Besorgniß erregender Weise zu. Heute wurden wieder fünf beerdigt. 120 Buren liegen noch am Fieber schwer krank darnieder. (Die Engländer haben diese armen Leute, welche die freie Luft gewöhnt sind, in einem stinkenden Transportschiffe eingepferchte. D. Red.)

Δ Kapstadt, 3. April. Das Transportschiff „Chicago" mit einem Theil des Korps der australischen Buschmänner sowie mit Pferden, Maulthieren und Betriebsmaterial für die Rhodesische Eisenbahn geht nach Beira in See. Auch viel Kriegsmaterial und Proviant wird nach Beira gesandt. (Die Abtheilung soll auf Grund eines Vertrages durch portugiesisches Gebiet ziehen. D. Red.)

+ Sidney, 3. April. Bisher sind hier im Ganzen 70 Personen an der Pest erkrankt, 20 davon sind gestorben.

— [**Offene Stellen.**] **Standesbeamter** in Mühlheim (Ruhr) vom 1. Juli. Gehalt 2400 Mk., steigend bis 3600 Mk. Meld. bis 15. April an den Oberbürgermeister v. Bock daselbst. — **Bureau-Vorsteher** beim Hochbauamt Dortmund. Gehalt 2750 Mk., steigend bis 4000 Mk. Meldungen bis 10. April an das Stadtbauamt Dortmund, Abtheilung für Hochbau. — **Kassengehilfe** in Wilhelmsburg (Elbe) sofort. Gehalt 1500 Mk. Kaution 2000 Mk. Meldungen bis 14. April an den Gemeindevorstand. — **Stadtkassen-Assistent** in Iserlohn vom 1. April. Gehalt 1200 Mk. Bewerbungen baldigst an den Magistrat daselbst.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 4. April: Ziemlich warm, Nachts kälter, meist heiter, stellenweise Regen. — **Donnerstag, den 5.:** Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken. — **Freitag, den 6.** Heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm, strichweise Regen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 3. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	749	SSW.	6	Regen	8
Aberdeen	756	SO.	5	bedeckt	3
Christiansund	764	OSO.	4	wolkenlos	1
Kopenhagen	763	SO.	2	Schnee	—11
Stockholm	769	NNO.	2	wolkig	—2
Haparanda	775	N.	2	wolkenlos	—14
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	755	SW.	5	Regen	7
Cherbourg	760	SSW.	3	bedeckt	6
Helder	761	SO.	1	heiter	2
Sylt	761	still	—	bedeckt	0
Hamburg	762	SO.	1	bedeckt	2
Swinemünde	763	SSO.	3	wolkig	0
Neufahrwasser	—	still	—	halb bed.	0
Memel	765	O.	1	heiter	1
Paris	762	SW.	2	wolkig	2
Münster	762	W.	1	bedeckt	—2
Karlsruhe	763	NO.	3	wolkenlos	—1
Wiesbaden	762	NNW.	2	heiter	—1
München	762	W.	3	wolkig	—4
Chemnitz	764	SO.	1	halb bed.	—4
Berlin	764	SO.	1	heiter	—4
Wien	762	WNW.	2	wolkenlos	—4
Breslau	761	WNW.	1	heiter	—1
Ile d'Aix	757	SO.	1	bedeckt	5
Nizza	758	O.	1	bedeckt	6
Triest	760	ONO.	3	halb bed.	4

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Während das Hochdruckgebiet im Norden wenig Aenderung zeigt, ist westlich von Schottland ein tiefes Minimum erschienen, bei dessen Annäherung das Barometer über Irland außerordentlich stark gefallen ist. In Deutschland ist bei gleichmäßiger Luftdruckvertheilung das Wetter ruhig, kälter und veränderlich, stellenweise ist Schnee gefallen; am Morgen herrschte allenthalben leichter Frost. Wärmeres Wetter demnächst zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 1./3.—2./4.	— mm	Mewe 1./4.—2./4.	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	— "
Neufahrwasser	0,1 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	— "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen, Saalfeld Op.	— "
Zappendowo b. Rittel	— "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 3. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	3. April.	2. April.
Weizen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	150 Tonnen.	350 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	695, 764 Gr. 132-150 Mk.	732, 772 Gr. 135-151 Mk.
" hellbunt	730 Gr. 138,00 Mk.	682, 726 Gr. 127-138 Mk.
" roth	740, 772 Gr. 138-143 Mk.	685, 783 Gr. 127-151 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
" hellbunt	108,00 "	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Fest.
inländischer, neuer	714, 720 Gr. 133,00 Mk.	690, 756 Gr. 127-134 Mk.
russ. poln. z. Trns.	100,00 Mk.	100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	122,00 "	121—123,50 "
" kl. (615-656 Gr.)	115,00 "	115,00 "
Hafer inl.	115—124,00 "	115—125,00 "
Erbsen inl.	118,00 "	120,00 "
" Trans.	100,00 "	100,00 "
Wicken inl.	115,00 "	112—115,00 "
Pferdebohnen	118,00 "	117,00 "
Rübsen inl.	215,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	weiß 41, roth 25-51 Mk.
Weizenkleie) p. 50 kg	4,15—4,45 "	4,25—4,45 Mk.
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— "	4,35—4,40 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig, 10,10 " Geld ab Lager.	Ruhig. 10,10 " Geld ab Lager.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	7,82½—7,95 bezahlt.

H. v. Morstein.

Danzig, 3. April. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 13 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—31 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—28 Mk. 3. Gering genährte 23—25 Mk.

Ochsen 22 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 28—30 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 25—27 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 23—24 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters 20 Mark.

Kalben u. Kühe 55 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 28 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 25—26 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 23—24 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 20—21 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

Kälber 250 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 38 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 35—36 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—32 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 161 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 23—24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 1073 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 35—36 Mk. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30—32 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen 4 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Königsberg, 3. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	142-146.	Tend.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	—,—.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " " "	120,00.	"	unverändert.
Hafer, " " " " " " "	117-124.	"	—,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	unverändert.

Zufuhr: inländische 40, russische 80 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 3. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin, netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	3. 4.	2./4.		3. 4.	2./4.
Weizen	fest		3% Wpr. neul. Pfb. II	83,50	83,30
loco inländ.	—,—	148,00	3½% opr. ldf. Pfb.	93,00	92,90
a. Abnahme Mai	150,50	150,50	3½% pom. " "	93,8[illegible]	93,50
" " Juli	154,75	—,—	3½% pos. " "	93,70	93,10
" " Septbr.	157,25	157,00	4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Roggen	fest		Italien. 4% Rente	94,50	94,25
loco inländ.	—,—	141-140½	Oest. 4% Goldrnt.	99,40	99,50
a. Abnahme Mai	144,25	144,50	Ung. 4% "	97,25	97,25
" " Juli	143,25	—,—	Deutsche Bankakt.	205,50	205,60
" " Septbr	142,50	142,50	Disk.-Com.-Anl.	192 excl	198,75
Hafer	fest		Drsd. Bankaktien	159,75	159,30
loco inländ.	—,—	136,00	Oester. Kreditanst.	235,00	234,90
a. Abnahme Mai	129,50	128,75	Hamb.-A. Packtf.-A.	130,90	130,10
" " Juli	131,00	—,—	Nordd. Lloydaktien	130,10	129,40
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	279,90	282,00
loco 70er	48,90	48,90	Harpener Aktien	239,00	237,50
Werthpapiere			Dortmunder Union	140,20	141,25
3½% Reichs-A. kv.	96,60	96,20	Laurahütte	282,50	284,00
3% "	86,60	86,50	Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	89,00
3½% Pr. St.-A. kv.	96,60	96,20	Marienb.-Mlawka	79,90	80,00
3% "	86,90	86,60	Oesterr. Noten	84,25	84,25
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,50	94,50	Russische Noten	216,15	216,10
3½ " neul. II	93,60	93,50	Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	fest
3% " ritterſch. I	83,50	83,30	Privat-Diskont	4¾%	5%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 2./4.: 67¼; 31./3.: 66¾

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 2./4.: 74⅛; 31./3.: 73⅞

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

☞ Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt. ☜

Heute Vormittag ½12 Uhr starb nach kurzem, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser treuer Vater, der Regierungsrath a. D., Direktor der Landbank **Carl Stobbe** im Alter von 44 Jahren. [8400

Charlottenburg, Uhlandstr. 182, d. 31. März 1900.

Martha Stobbe geb. **Skopnick** und Kinder.

Nachruf.

Am 31. März d. J. verschied nach kurzem, schweren Leiden unser Direktor, der Königl. Regierungsrath a. D.

Herr Carl Stobbe

in der Vollkraft seiner Jahre. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen durch Herzensgüte ausgezeichneten, zuverlässigen Freund und treuen Mitarbeiter, zugleich ein Vorbild unermüdlicher und aufopfernder Pflichterfüllung, dessen hervorragender Thatkraft, Sachkenntniss und Erfahrung in erster Reihe der Auf- und Ausbau unseres Instituts zu danken ist. [8464

Sein Andenken wird uns allezeit unvergesslich sein.

Berlin, den 2. April 1900.

Die Direktion der Landbank.

Am 31. März 1900 verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser erster Direktor, der Königl. Regierungsrath a. D. [8463

Herr Carl Stobbe.

Wir verlieren in dem uns so jäh Entrissenen ein leuchtendes Vorbild unermüdlicher Schaffenskraft und hingebendster Arbeitsfreudigkeit, einen stets gerechten, warmherzigen Chef, der um das Wohl jedes Einzelnen besorgt war.

Wir werden dem Heimgegangenen für alle Zeit ein treues Andenken bewahren.

Berlin, den 2. April 1900.

Die Beamten der Landbank.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an

Boßwinkel, 2. April 1900.

B. Felske u. Frau

Emma geb. Wollert.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit Herrn **Max Lewin** aus Lautenburg zeigen ergebenst an

Strasburg Wpr., den 1. April 1900.

A. Jacobsohn u. Frau

Emilie geb. Neumann.

Helene Jacobsohn
Max Lewin
Verlobte.
Strasburg. Lautenburg.

7997] Ich habe mich in

Königsberg i. Pr.,

Bergplatz 7, parterre

als Spezialarzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe

niedergelassen. **Dr. Schroeder.**

Elbing, d. 1. April cr.

Wohne jetzt [8136

Fischerstr. Nr. 35.

Dr. Neubecker

Spezialist für Nasen-, Hals- u. Ohrenkrankheiten.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [8488

Handelskorrespondenz,

Wechsellehre, Schönschreiben 2c.

Maschinen-Schreibschule

Stenographie-Schule

Eintritt täglich.

Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision

Ernst Klose,

Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor

Graudenz,

31 Oberthornerstraße 31.

8411] **Wir verzinsen jetzt Geldeinlagen in jeder beliebigen Höhe, wie folgt:**

Bei 4mntl. Künd. mit 4 % p. a.
„ 3 „ „ „ 3½ % „
„ 2 „ „ „ 3 % „
„ 1 „ „ „ 2½ % „

Gründungsjahr des Vereins 1864. Persönlich haftende Mitglieder 425.

Briesen Wpr.,

1. Apr 1 1900.

Vorschuß-Verein

zu Briesen Westpr.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Gonschorowski, Vogler, Fischer.

Photogr. **A. Rogorsch** a. Danzig, z. Zt. Neuenburg Wpr., „Schw. Adler". Aufnahmen täglich

---

Realschule zu Graudenz.

Zur Aufnahme von Schülern für die letzte Klasse der Vorschule werde ich schon am Mittwoch u. Donnerstag dieser Woche von 9 bis 11 Uhr in meinem Dienstzimmer bereit sein. [8531] **Grott,** Director.

Gymnasium zu Osterode.

Anfang des neuen Schuljahres **Donnerstag, den 19. April.** Aufnahmeprüfung **Mittwoch, den 18. April,** Vormittag. Bei der Aufnahme sind vorzulegen Tauf- bezw. Geburtsschein, Impfschein und, falls der Schüler von einer anderen Schule kommt, das Abgangszeugnis. [8358

Direktor **Dr. Wüst.**

Schulanzeige.

Das neue Schuljahr an der hiesigen Realschule und der damit verbundenen Vorschule beginnt Donnerstag, den 19. April d. Js. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 9. u. 10. April, sowie am 17. u. 18. April bereit. Pensionen für auswärtige Schüler werden gern nachgewiesen. [8407

Müller, Direktor, Riesenburg.

Familien-Alumnat am Gymnasium zu Gartz a. O.

f. sämmtl. Klassen. Pastoren- u. Lehrersöhne evtl. Ermäßig. Prosp., Haus- u. Arbeitsordnung u. a. d. Sup. **Petrich.** Prof. **Dr. P. Weyland,** Prof. **Wichmann.** [1892

Berlin W 30, Gleditschstr. 51

Militär-Pädagogium

Direktor **Nitschmann** bereitet schnell, sicher, dabei billig für alle Examina vor. Erfolg garantirt. Prospekt. Glänzende Resultate. [8447

Für Spediteure.

Umzug von Strasburg Wpr. nach Tilsit zum 1. Mai. Anerbietungen mit Kostenberechnungen an Amtsrichter Stieren. [8414

Lehrerinnen-Seminar

der **Scherler'schen höheren Mädchenschule**

Danzig, Poggenpfuhl 16.

Der neue Kursus soll am 20. April eröffnet werden. Die **Aufnahmeprüfung** für Aspirantinnen beginnt **am 19. April,** früh 9 Uhr. — Anmeldungen erbittet bis zum 8. April [6500] **Dr. Scherler.**

Die Landwirthschafts-Schule zu Marienburg Westpr.

beginnt das Sommerhalbjahr 1900 am 19. April.

Für Tertia findet die Aufnahme nur am 18. April, morgens 9 Uhr, statt, für alle übrigen Klassen jederzeit. [8445

Auskunft ertheilt der **Direktor Dr. Kuhnke.**

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Schule u. Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf u. entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. [7815

Bad Muskau O.-L.

Berlin-Görlitzer Bahn.

Eisenmoor- und Mineralbad. Fichtennadelbad. Luftkurort.

Altbewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervenkrankheiten, Frauenleiden.** Prospekte gratis durch **Gräflich Arnim'sche Badeverwaltung zu Muskau O.-L.**

8466] Ich habe mich in

Elbing, Grünstrasse 61

als

Spezialarzt

für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe

niedergelassen und daselbst eine

Privat-Frauenklinik

eingerichtet.

Privatsprechstunden: Nm. 4–6 Uhr tägl., ausser Sonntags. Beginn der Sprechstunden: **Montag, den 9. April.** Die Eröffnung der Klinik wird s. Z. bekannt gegeben werden.

Dr. Stern.

כשר Für die Osterfeiertage כשר

empfiehlt [7676

beste Wurstwaaren, Rinderfett Laureol sämmtliche Aufschnitte

bei billigsten Preisen.

B. Kuttner, Wurstfabrik, Thorn.

Alles, was Sie für den Garten brauchen,

erhalten Sie gut und preiswerth bei [8612

Georg Schnibbe Danzig.

Garten-Anlagen.

Grottenstein.

Schellmühler Weg 3, Post Schellmühl.

Reichhaltig. Preisverzeichniss sofort kostenfrei zu Diensten

8384] Ein gut erhaltener

Wasser-Destillir-Apparat

Patent Nagel, ist billig zu verk.

Lindner & Comp. Nachfl., Graudenz.

---

200 Stück birkene, schwache und starke [8401

Deichselstangen

hat franko jeder Bahnstation abzugeben

J. Lehrke, Dt.-Eylau.

Ein fast neues

Nivellir-Instrument

nebst großer Maßlatte, Polarplanimeter und andere technische Gegenstände sind zu verkaufen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr 8392 durch den Geselligen erbeten.

שעל פעסאח

Sämmtl. Osterwaaren zu haben.

8418] **Israel, Graudenz.**

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Fünf Kremser fast neu, 1 à 12, 1 à 16, 3 à 20 Personen w. Aufg. d. Gesch. billig zu verkaufen. B. Lesser, 6289] Posen, Grabenstraße 17.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig.

Breite 4 Mtr., 90 Zinken.

Gewicht ca. 70 Ko.

Preis Mark 56,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern **Mark 40,00.**

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- und Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

G. Herm. Hempelmann

Mülheim-Ruhr, Rheinprov., liefert frei jed. Poststation einschließl. Verpack. unt. Nachnahme: **Süßrahm-Margarine,** netto 9 Pfd., extra Ia zu Mk. 7,90, Ia: 6,55, IIa: 5,65; **Gebrannte Kaffee's,** fein. Mischung, Säckch. 9 Pfd.: Ia: M. 15,30, II: 13,50, III: 11,70, IV: 10,90, V: 9,—, VI: 8,10. [887

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft bei dem Königlichen Amtsgericht in Flatow zugelassen.

Flatow, [8266

den 1. April 1900.

Todtenkopf,

Rechtsanwalt.

Geachtete Herren, d. e. **Haupt- oder Nebenerwerb** such., w. sof. v. e. I. Hamb. Cigarr.-F. angestellt. Adr. u. **C. 8333 a. H. Eisler, Hamburg.** [6876

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Vereine.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 8. April cr., Nachmittags 5 Uhr,

ordentliche

Generalversammlung

in **Lehmann's Hotel** hier.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht pro I. Quartal 1900. [7449
2. Festsetzung des Höchstbetrages der Anleihen und Spareinlagen, Bestimmung der Grenze der Kreditgewährung an die einzelnen Genossen.
3. Wahl eines Deputirten zum Verbandstage.

Rehden, den 26. März 1900.

Vorschuß-Verein zu Rehden E. G. m. u. H.

Dr. Hoffmann. Kulersky. W. Sabinski.

Vergnügungen.

Tivoli-Saal.

Mittwoch, den 4. April cr.

Sinfonie-Konzert

der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 175.

(Dirigent: **R. Sobanski.**)

Programm.

1. Eine Nordische Heerfahrt, Trauerspiel-Ouvertüre v. Hartmann.
2. Sinfonie Nr. 6, F-dur (Pastorale) v. Beethoven.
3. Die Vogelpredigt des hl. Franziskus v. Assisi. Legende v. Liszt.
4. Albumblatt v. R. Wagner.
5. Große dramat. Fantasie a. „Die Afrikanerin" v. Meyerbeer.

Anfang 8 Uhr.

Billets zu bekannten Preisen in der Musikalienhandlung von Herrn **O. Kauffmann** zu haben.

Theater in Garnsee.

Donnerstag, den 5. April

Einmaliges Gastspiel des Graudenzer Stadttheater-Ensembles.

Die Anna-Lise.

Schauspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Kyritz-Pyritz.** Posse, Hierauf: **Wiener Walzer.**

Donnerstag: **Die Puppe.**

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Keine Vorstellung.

Donnerstag: Gastspiel **Maria Barkany. Heimath,** Schausp.

Für Automobilen — **Für Equipagen**

In Material und Construction concurrirt der Continental Pneumatic mit allen erstklassigen Reifen der Welt. Daher kommt es auch, daß in fast in jedem Lande Europas den

Continental Pneumatic

als den bekanntesten und beliebtesten Radreifen vorfinden. [7469



Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Heute 4 Blätter.

Vom Brennereigewerbe.

„Zur Zukunft der deutschen Spiritus-Industrie“ äußert sich Professor Max Maercker-Halle in einem Artikel der „Dtsch. Tageszig.“ über diejenige Frage, welch jene Industrie augenblicklich am lebhaftesten beschäftigt, nämlich über die Rentabilität der Errichtung neuer Brennereien. Herr Professor Maercker gelangt zu dem Ergebniß, daß eine überstürzte Vermehrung der Brennereien als „kurzsichtig bezeichnet und nach Kräften bekämpft werden muß“. Professor Maercker führt aus, daß der Verwerthungsverband der deutschen Spiritus-Fabrikanten seinen Mitgliedern nicht einen „überreichen Gewinn“, sondern nur „eine lohnende, im Verhältniß zu dem aufgewendeten Kapital und der Arbeit stehende Rente beschaffen will“. Er betont weiter die Gefahr einer Ueberproduktion, deren Folge unausbleiblich schon jetzt soweit erkannt werden muß, daß nicht allein die mäßigen Preise des Verwerthungsverbandes herabgesetzt werden, sondern ein Rückgang auf den früheren ruinösen Preisstand unvermeidlich ist. Auf wie schwankendem Boden die Rentabilität des Brennereigewerbes beruht, wird durch eine Verwerthungsskala nachgewiesen, die bei 40 Mk. Spirituspreis für die Kartoffeln eine Verwerthung von 80 Pfg. per 1 Ctr. darthut, bei 30 Mk. nur noch 20 Pfg. pro 1 Ctr. Kartoffeln ausrechnet und demgegenüber feststellt, daß die Produktionskosten von Kartoffeln mit 1 Mk. pro Ctr. zu veranschlagen sind.

Weiter wird auf die theuren Materialpreise und die hohen Arbeitslöhne hingewiesen, welche den Neubau von Brennereien gerade jetzt besonders kostspielig machen. Auch der Arbeitermangel auf dem Lande erfährt seine Würdigung, da ein vermehrter Anbau gerade von Kartoffeln, bei denen Menschenarbeit nur in sehr beschränktem Maaße durch Maschinen verdrängt werden kann, die Leutenoth noch erheblich verschärfen müßte. Besonderen Nachdruck legte Herr Professor Maercker aber auf die Frage des den neuen Brennereien (nach dem Branntweinsteuergesetz) zu gewährenden Kontingents, um die in dieser Hinsicht bestehenden Illusionen zu zerstören. Das Kontingent der alten Brennereien ist jetzt schon so gering, daß es das äußerste Mindestmaß dessen, was die Brennereiwirthschaften an Futter und Dünger erfordern, darstellt. Wird aber das Kontingent allgemein weiter geschmälert, so verliert es jedenfalls für die neuen Brennereien, so gut wie jeden Werth. Denn wenn die Spirituspreise infolge der Ueberproduktion sinken, so hilft den neuen Brennereien das winzige Kontingent, welches sie voraussichtlich erhalten werden, nichts, da der Werth des Kontingents bei weitem nicht hinreichen wird, um Zinsen und Amortisation der Brennerei zu decken, und rettet sie nicht vor dem Ruin. Sie werden nichts weiter erreichen, als die alten Brennereien mit in ihren Ruin hineinzuziehen und das ganze Gewerbe zu Grunde zu richten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. April.

— **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der zweiten Hälfte des Monats März an Rohzucker nach Großbritannien 3272 Centner; nach Amerika und Kanada 61274 Ctr., im Ganzen 64546 Ctr., gegen 53930 Centner im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 352666 Centner, gegen 512780 Centner im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 255434 Centner gegen 206540 Centner im Vorjahre. Von russischem Zucker wurden verschifft nach Groß-Britannien 269920 Ctr., Hamburg 14200, Amerika 800, Finland 14740, Schweden und Norwegen 1400, Holland 6000, im Ganzen 307060 Ctr. gegen 344623 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt gegenwärtig 72180 Ctr. gegen 14370 des Vorjahres.

— [**Stadtanleihe.**] Der König hat der Stadt Krotoschin zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 1445000 Mk. die Genehmigung ertheilt.

— [**Besitzwechsel.**] Herr Gutsbesitzer Hoffmann-Kullig hat sein Gut an die Ansiedelungskommission verkauft.

— **Der Direktor der Landbank** in Berlin, Regierungsrath a. D. Stobbe, ist im Alter von 44 Jahren in Charlottenburg gestorben. Die Landbank, deren erster Direktor er war, und die Beamten der Landbank veröffentlichen im Geselligen Nachrufe für den Verstorbenen. Herr Stobbe war früher Regierungsrath in Bromberg.

— [**Personalien vom Gericht.**] Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath v. Fragstein in Insterburg an das Amtsgericht I in Berlin, der Landrichter Lehmann in Lyck an das Landgericht I in Berlin und der Amtsrichter Schroeder in Nordenburg nach Heiligenbeil.

* — [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Uebertragen ist eine Ober-Steuerkontrolleur-Stelle für den Zollabfertigungsdienst in Königsberg dem Haupt-Steueramtskontrolleur Koppe in Pr.-Stargard. Versetzt sind: der Ober-Grenzkontrolleur Eyring in Roggen, Kreis Neidenburg, als Ober-Steuerkontrolleur nach Uelzen, der Haupt-Zollamts-Assistent Kriesel in Tilsit als Ober-Grenzkontrolleur nach Roggen (Kreis Neidenburg).

— [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Der Oberförster Kieke in Heydtwalde, Regierungsbezirk Gumbinnen, ist zum Regierungs- und Forstrath ernannt und der Regierung in Kassel überwiesen worden.

— [**Personalien von der Bauverwaltung.**] Der Regierungs- und Baurath, Geheimer Baurath Delius aus Stettin ist zum vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

* — [**Personalien bei der Post.**] Uebertragen ist die Verwaltung der Postagentur in Wreschia dem Lehrer Wrzezinski, in Dubelno der Frau Wittwe Böttcher, die Posthilfstelle in Körberode dem bisherigen Postagenten Schulz. Ernannt sind: der Postverwalter Greffin in Schönbaum zum Ober-Postassistenten in Zoppot. Etatsmäßig angestellt sind: als Postverwalter die Postassistenten Medenwald in Klahrheim, Netke in Montowo, Preußmann in Schwarzwasser. Versetzt sind: der Postsekretär Goltz von Straßburg i. Els. nach Pr.-Stargard, der Postverwalter Klauck von Gottersfeld nach Schönbaum.

(·) **Thorn**, 2. April. Die Frau Schlachthausdirektor Bertha Harder hat wiederholt Kinder ihres Schwagers, des Tischlermeisters B. in Bromberg, der mit starker Familie gesegnet ist, in ihr Haus genommen und wochenlang verpflegt. Von September bis Februar befand sich ein fünfjähriger Knabe der Familie bei ihr. Da der Junge sich einige Male nicht gut aufführte, bestrafte ihn Frau H. durch Einsperren, einmal in den Keller, das andere mal in den Stall. Jedesmal währte das Einsperren nur kurze Zeit. Infolge Schreiens des Kleinen blieben diese Vorgänge anderen Leuten nicht verborgen, ja es lief sogar eine Anzeige bei der Polizei ein. So stand denn heute Frau H. wegen Freiheitsberaubung vor der Strafkammer. Die Beweisaufnahme ergab aber, daß Frau H. durch das Einsperren des Jungen nur ihr Erziehungsrecht, das der Vater des Knaben ihr ausdrücklich eingeräumt hat, ausgeübt hatte. So erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung und gestand der Frau H. auch die Erstattung der Vertheidigungskosten aus der Staatskasse zu. — Der Kaufmann Bernhard Meyer von hier war angeklagt, zwei Wechsel von 400 und 300 Mark auf den Namen des inzwischen verstorbenen Besitzers Johann Haupt zu Ziegelwiese gefälscht zu haben. In der Urtheilsverkündigung führte der Vorsitzende aus, daß die Beweisaufnahme für die Schuld des Angeklagten eine Reihe schwerer Verdachtsmomente ergeben hätte; indessen habe der Gerichtshof diese zu einer Verurtheilung nicht für ausreichend erachtet und daher auf Freisprechung erkannt.

* **Rehhof**, 2. April. Gestern Abend brannten die Gebäude des Gasthofbesitzers Herrn Pilat in Bönhof, bestehend in Gastwirthschaft, Wohnhaus, Gaststall und einem Nebengebäude, nieder. Viel Inventar sowie sämmtliche Wäsche ist mitverbrannt. Das Waarenlager, welches nicht versichert war, ist theilweise verbrannt. Das Inventar und die Gebäude waren nur mäßig versichert.

Osche, 2. April. Der hiesige landwirthschaftliche Verein ist bemüht, für den Kreis Schwetz die Anstellung eines zweiten Thierarztes zu erwirken. Wegen der bedeutenden Größe des Kreises ist die Anstellung eines zweiten Thierarztes dringend erforderlich. Da für die entlegenen Theile des Kreises der Mittelpunkt Osche ist, so soll die Niederlassung eines Thierarztes hierselbst erstrebt werden.

∠ **Krojanke**, 2. April. In der gestern in Linde abgehaltenen Delegirtensitzung des Kreiskriegerverbandes des Kreises Flatow, zu welcher 21 Delegirte erschienen waren, wurde an Stelle des bisherigen Verbandsvorsitzenden, Rechtsanwalts Dr. Willutzki-Flatow, Herr Oberförster Rubach-Kujan und zu seinem Stellvertreter Herr Amtsrichter Daenicke-Flatow gewählt.

* **Pr.-Friedland**, 2. April. Herr Baugewerksmeister Paul Vallentin hat auf seinem Grundstück einen Dampfkessel zum Betriebe von Holzbearbeitungsmaschinen und einen Horizontalgatter zu Holzschneidezwecken aufgestellt. Diese Einrichtung wird mit Freuden begrüßt, weil sie den Vortheil verschafft, daß viele Aufträge nicht mehr nach außerhalb gegeben zu werden brauchen. Es befindet sich zwar seit einigen Jahren schon eine Holzdampfschneidemühle am Orte; diese ist aber für das Bedürfniß nicht mehr hinreichend.

□ **Neustadt**, 2. April. In der Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Ostmarkenvereins erstattete der Geschäftsführer, Herr Rendant Rumpf, Bericht über die Vereinsthätigkeit im vorigen Jahre. Darnach ist der Verein in erfreulichem Aufschwung begriffen. Die Mitgliederzahl ist von 77 auf 93 gestiegen, der Betrieb der Bücherei ist durch die Vermehrung der Ausgabetage und durch Errichtung von Zweigbüchereien in 4 ländlichen Ortschaften des Kreises Neustadt erweitert worden. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 463 Mk. und eine Ausgabe von 309 Mk. Zum Kassenwart wurde Herr Kreissparkassen-Kontroleur Schmidt erwählt und der Ausschuß für die Vorberathung der neuen Satzungen ermächtigt, die Bildung eines erweiterten Vorstandes in die Hand zu nehmen, damit der Verein mehr und nachdrücklicher als bisher an die Oeffentlichkeit treten könne. Darauf hielt Herr Prediger Schwandt-Neustadt einen Vortrag über „Bilder aus der Geschichte der Marienburg“. — Durch Herrn Pfarrer emer. Rindfleisch wurde gestern hier ein Gottesdienst im Interesse der inneren Mission zur Bekämpfung der Trunksucht abgehalten. In der darauf folgenden Hauptversammlung des evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins hielten die Herren v. Below-Pelzau und Pfarrer Rindfleisch Ansprachen.

Elbing, 2. April. Eine jugendliche Diebesbande hatte sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Zwölf noch im schulpflichtigen Alter stehende Knaben und ein Arbeitsbursche waren beschuldigt, auf den Lagerplätzen der Schichau'schen und Zedler'schen Rhederei Wein, Bier, Pflaumen 2c. gestohlen zu haben. Zum Theil wurden die Diebstähle dadurch ermöglicht, daß Kisten erbrochen, Körbe aufgeschnitten wurden 2c. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen elf dagegen zu Gefängnißstrafen von zwei Wochen bis zu vier Monaten verurtheilt. — Zu sechs Monaten Gefängniß wurde der Landwirth August Möck (ohne festen Wohnsitz) verurtheilt, weil er für schuldig erachtet wurde, einer Kellnerin eine Tasche mit 16 Mark Inhalt gestohlen zu haben. — Das Fest der eisernen Hochzeit (65jähriges Ehejubiläum) wird am 26. d. Mts. das Rentier Jakob Sachs'sche Ehepaar hierselbst feiern. Die noch recht rüstigen Eheleute haben ein Alter von 92 bezw. 87 Jahren.

* **Hohenstein**, 1. April. Das 25jährige Dienstjubiläum unseres Herrn Bürgermeisters Schawaller gestaltete sich zu einer schönen Feier. Mittags brachte die Musikkapelle dem Jubilar ein Ständchen. Darauf erschien der Herr Bürgermeister in Begleitung der Rathsherren im Rathhause, wo ihn der Herr Landrath Adametz und viele Herren erwarteten. Der Herr Landrath bewillkommnete den Jubilar und las ihm ein Glückwunschschreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten vor, welches er ihm darauf übergab. Dann beglückwünschte der Herr Landrath den Feiernden, dankte ihm für die bisherige Thätigkeit und wünschte, noch lange mit ihm gemeinsam wirken zu können. Herr Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Le Blanc beglückwünschte Herrn Sch. Namens der Stadt und überreichte ihm einen schönen silbernen Pokal. Herr Ohlenschläger-Heidemühle feierte den Herrn Sch. als Amtsvorsteher des Hohensteiner Amtsbezirks und überreichte ihm seitens des Letzteren einen schönen, mit Lorbeerblättern eingefaßten Sessel nebst einem Kaffee-Servis. Als Amtsvorsteher des Mancheguter Amtsbezirks wurde Herr Schawaller durch den Mühlenbesitzer Herrn Schwichtenberg beglückwünscht; dieser überreichte eine sehr schöne Schwarzwälder Wanduhr. Die Geistlichen der evangelischen und katholischen Kirche brachten ebenfalls ihre Glückwünsche, desgleichen Herr Kreisschul-Inspektor Thaer, sowie die Leiter der evangelischen und katholischen Schule. Der Jubilar dankte mit bewegten Worten und fügte hinzu, daß er leider seines vorgeschrittenen Alters wegen die Amtsvorsteherschaft Manchengut noch in diesem Jahre werde abgeben müssen. Nachmittags 4 Uhr konzertirte die Musikkapelle auf dem Markte. Abends versammelte ein Bier-Kommers mit Musik die Bürger, Freunde und Gäste des Jubilars zu frohen Stunden.

Goldap, 1. April. Der Kreistag hat den Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 161400 Mk. festgesetzt und dem Krankenhause der Barmherzigkeit zu Königsberg eine Jubiläumsgabe von 1000 Mk. bewilligt. Als Mitglieder des Kreisausschusses wurden die Herren Rittergutsbesitzer Wittig-Ballupönen und Dannenberg-Rogainen wiedergewählt.

Mehlsack, 2. April. Hier ist ein Kuhversicherungsverein gegründet worden. 46 Personen traten dem Verein bei; als Vorsitzender wurde Herr Besitzer Schulz-Heystern gewählt. Der Versichernde hat 1 Mark Eintrittsgeld und 1/2 Proz. der Versicherungssumme zu zahlen. Als Entschädigung werden 3/4 des Werthes der Kuh gezahlt.

d **Heiligenbeil**, 2. April. Gestern Abend brannte das Stallgebäude des Hotels „Haus Wiens“, welches an diesem Tage seinen Besitzer gewechselt hatte, nieder. — Der vor einigen Monaten ins Leben gerufene Kirchenchor, welcher in der kurzen Zeit bereits auf 48 Mitglieder gestiegen ist, veranstaltete gestern ein Kirchenkonzert zur Deckung der für die Ausbesserung der Orgel erwachsenen Unkosten.

* **Drengfurt**, 2. April. Unter lebhafter Betheiligung fand gestern ein Kommers zu Ehren des Geburtstages des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten Bismarck statt. Auf dem Fürstenauer Berge wurde an der Stelle, wo die geplante Bismarcksäule errichtet werden soll, ein weithinaus leuchtendes Feuer angezündet. Am 8. April findet ein Konzert statt, dessen Erlös für die Bismarcksäule verwendet wird.

Krone a. Br., 2. April. In der Hauptversammlung des Männer-Gesangvereins „Eintracht“ erstattete der Vorsitzende, Herr Lehrer Kopiske, den Jahresbericht. Danach zählt der Verein 94 Mitglieder. An Einnahmen hatte er 987 Mk., an Ausgaben 642 Mk. Bei der Ergänzungswahl zum Vorstande wurden die Herren Kaufmann Brunk, Lehrer van Blericq und Goldarbeiter Doherr wiedergewählt.

* **Inowrazlaw**, 2. April. Der Wasserwerksetat für 1900/01 beträgt 50300 Mk. Das seit Uebernahme des Wasserwerks in städtische Verwaltung entstandene Deficit von 36000 Mark soll in vier Jahren mit je 9000 Mk. getilgt werden. Die Wasserabgabe pro Kubikmeter wurde für den Hausgebrauch auf 35 Pfg., für Industriegebrauch auf 25 Pfg. festgesetzt. Als direkte Steuern sind 437600 Mk. in den Etat eingestellt.

h **Schneidemühl**, 2. April. Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Consbruch begann heute die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode. Die 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin Ida Fenske aus Kolmar i. P. wurde wegen Kindesmordes zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Darauf wurde der 25 Jahre alte Schuhmachermeister Albert Krause von hier, welcher an einer neunjährigen Arbeitertochter ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hat, zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Verschiedenes.

— **Das Urtheil im Elberfelder Militärbefreiungsprozeß** ist am Montag gefällt worden. Es lautet für Dr. Ziel auf zehn Monate, für den Agenten Sackermann und zwei anderen Angeklagten auf je neun Monate Gefängniß mit je zwei Jahren Ehrverlust. Sieben Angeklagte erhielten je drei Monate, zwei je $2^1/_2$ Monate, neun andere je zwei Monate Gefängniß. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

— **Postkarten an Ohm Paul** sind zum Zwecke einer Massenkundgebung, welche dem Präsidenten Krüger die Theilnahme des deutschen Volkes zeigen soll, vom „Deutschen Michel“ hergestellt worden und können vom Verlage dieses deutsch-nationalen Witzblattes in Leipzig zum Preise von 1 Mk. für 12 Stück franko bezogen werden. Die Karte stellt in hübscher Ausführung die Huldigung aller Stände des deutschen Volkes für den muthigen Ohm Paul dar, begleitet von netten Versen, welche die Gefühle des deutschen Volkes für Transvaal schildern. In den Versen heißt es:

Ob auch das deutsche Reich neutral,
Das deutsche Volk fühlt mit Transvaal!
Und steht trotz Englands Werbung heute,
Ob Krieg, ob Sieg, auf Burenseite!
Auch hätt' es gerne, kampfbereit,
Den brit'schen Räuber mitverbläut.

Hoffentlich werden die Karten von den Engländern, wenn diese jene Verse lesen, nicht mit Beschlag belegt.

Der Engelsburger Burenskat.

Mit einem Geldbeitrag für das „Rothe Kreuz“ im Burenlager ging uns folgendes Gedicht aus der ehemaligen Comthurei Engelsburg bei Nitzwalde zu:

Das einz'ge Spiel, wo ohne Groll
Man zahlt, was man verloren,
Ja froh noch mehr giebt, als man soll
Zum Zweck, den man erkoren —
Wo man nach oben rundet ab, was man verloren hat:
„Ist Burenskat!“

Wer sonst kaltlächelnd den Gewinn
Einsteckt in's Portemonnaie,
Der giebt ihn gerne jetzt dahin:
Es thut ihm nicht mal weh.
Den Egoisten drum ich rath':
„Spielt Burenskat!“

Dem Bur verhilft sein Heldenmuth
Alleine nicht zum Sieg;
John Bull, der weiß es nur zu gut:
„Geld, Geld gehört zum Krieg“.
Drum, deutsche Brüder, früh und spat
„Spielt Burenskat!“

Standesamt Graudenz

vom 26. bis 31. März 1900.

Aufgebote: Schmied Alfred Georg Lübeck mit Wilhelmine Amalie Frankenberg. Töpfer Gustav Friedrich Heuschke mit Marie Auguste Straßenreuter. Postschaffner Salomon Lohde mit Lene Hirsch. Arbeiter Julius August Thiede mit Marie Balzer. Maurer Emil Gustav Kleinhalz mit Marie Orlekowski. Schornsteinfeger Friedrich Wilhelm Müller mit Klara Targatz.

Heirathen: Fleischer Isaac Alex Borchardt mit Hanne Arendt. Lokomotivheizer Otto Karl Oskar Geske mit Emma Lisette Zudneikowski. Arbeiter Johann Friedrich Naß mit Leokadie Krzeminski.

Geburten: Maschinist Martin Wendt, T. Lithograph Hermann Lehmann, S. Maler Julius Grabowski, S. Maschinenmeister Friedrich Wilhelm Kerber, T. Hilfsbremser Anton Kowalkowski, T. Kaufmann Hans Hoffnung, T. Former Friedrich Wilhelm Schrötter, S. Arbeiter Eduard Schwarm, S. Landbriefträger Peter Zielinski, T. Rechtsanwalt Richard Edmund Krüger, T. Intendantur-Sekretär Wilhelm Beilke, S. Musiker Friedrich Riemer, T. Schmied Friedrich Stuber, T. Feldwebel im Infanterie-Regiment Graf Schwerin Ernst Janz, T. Klempnermeister Fritz Demant, S. Arbeiter Franz Pinker, T. Schmied Josef Sommerfeldt, S. Schuhmacher Wladislaus Jobs, T. Maurermeister Hermann Matthes, T. Wasserbauwart-Anwärter Hugo Niemann, S.

Sterbefälle: Malergehilfe Otto Schulz, 42 J. $7^2/_3$ M. Hedwig Elisabeth Kalicki, $8^2/_3$ M. Schiffer Albert Jablonski, 80 J. Johann Swierkowski, 5 M. Marie Anna Kuhn, 23 Tage. Hedwig Drawert, 2 J. 7 M. Hofverwalterwittwe Henriette Knof geb. Bauermeister, 81 J. 6 M. Arbeiterwittwe Leonore Krause geb. Groneberg, 67 J. Ernst Müller, 7 M. Wilhelm Albert Lehrke, 11 M. Kurt Ernst Kerlin, 1 J. 7 M. Anna Margarethe Lupkowski, 3 J. 9 M. Franziska Kowalkowski, $8^1/_2$ Stunden. Otto Schwarm, 3/4 Stunden. Arbeiterfrau Anna Markowski geb. Stein, 77 J. Arbeiterwittwe Pauline Freidig geb. Jabs, 64 J. Erna Marie Rach, 6 W. Arbeiter Konrad Schreiber, 50 J. 10 M. Otto Albert Foth, 8 M. Kutscher Julian Zielinski, 36 J. Ortsarmer Adam Zarzycki, 107 J. Max Gustav Voelkner, 29 Tage. Wittwe Karoline Wollschläger geb. Borkenhagen, 50 J. 4 M. Erich Nitsch, 2 J. 7 M. Schifferwittwe Anna Gradowski geb. Leopold, 77 J. 7 M.

Amtliche Anzeigen.

Der Kreisbote Reinberger von hier ist den 2. d. Mts Mittags mit 10000 Mk. unterschlagenen Geldern verschwunden. Demjenigen, welcher ihn so nachweist, daß seine Verhaftung erfolgen kann, wird eine

Belohnung von 500 Mk.

gezahlt werden. [8530

Signalement: Familienname Reinberger, Vorname Gustav, Geburtsort Gr.-Krebs, Kreis Marienwerder, Aufenthaltsort Culm, Religion evangelisch, Alter 44 Jahre, Größe ungefähr 1,62 Meter, Haare dunkel, Augen braun, Nase etwas länglich, dick, nach unten gebogen, Mund gewöhnlich, Bart, trug dunklen Vollbart, jetzt glatt rasirt, Zähne vorne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung etwas länglich rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, kräftig, Beine etwas nach außen gebogen, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen: spricht die deutsche Sprache nur mangelhaft. Bekleidung: Mütze, braune Radfahrermütze, Rock dunkelbraun, Weste dunkelbraun, Paletot dunkelgrau, Aermel etwas ausgelassen, weil zu kurz, Hosen dunkel, graugestreift, Unterhosen grau, Unterjacke braun, Hemden 1 grau-wollenes und 1 weiß-leinenes, Stiefel 1 Paar mit halblangen Schäften, Socken grau, Vorhemde aus Leinen.

Culm, den 3. April 1900.
Hoene, Landrath.

7871] Die Stelle des Sekretärs bei der Handwerkskammer in Bromberg soll alsbald besetzt werden.
Bewerbungen sind unter Angabe des Lebenslaufs und Bildungsganges, sowie die Gehaltsansprüche bis zum **14. April d. Js.** bei dem unterzeichneten Kommissar einzureichen.
Der Kommissar für die Handwerkskammer in Bromberg.
Hahn, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

8493] Gesucht wird vom 1. Mai d. Js. ab auf die Dauer eines Jahres ein tüchtiger Oekonom für die Offiziers-Speiseanstalt des Truppenübungsplatzes Gruppe.
Reflektanten können nähere Auskunft auf dem Geschäftszimmer des Truppenübungsplatzes erfahren. Meldung bis zum **20. April d. Js.**
Gruppe, den 3. April 1900.
Königliche Kommandantur.

Bekanntmachung.

8509] In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 189 das Erlöschen der Firma „A. Karrasch" zu Schwentainen eingetragen worden.
Ortelsburg, den 29. März 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

8128] Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung von 11 im Zuge der Chaussee-Neubaustrecke Campen—Widminnen ererforderlichen Plattendurchlässe mit einer l. W. von 1,00 bis 1,20 sollen einschl. Materiallieferung in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden
Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Offerten auf Durchlässe Campen—Widminnen" bis Sonnabend, den 14. April 1900, Vormittags 10 Uhr, an das unterzeichnete Bauamt einzureichen.
Angebotshefte und Bedingungen können von derselben Stelle gegen bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mark in Baar bezogen werden.
Loetzen Ostpr., den 30. März 1900.
Das Kreiswiesenbauamt. Weiss.

Holzmarkt

Die Königl. Oberförsterei Lorenz

verkauft **Montag, den 9. April 1900,** und **Montag, den 11. Juni 1900,** jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab, im Kruge zu Dzimianen Nutz- und Brennholz aus allen Schutzbezirken je nach Vorrath und Bedarf. **Am 9. April** kommen u. a. etwa 60 fm Kiefern-Langholz und etwa 100 rm Kiefern-Kloben und -Knüppel aus den Beläufen Debrino und Eibenrode zum Ausgebot.

Wohnungen.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z verm. Radde, Schneidemühl.

Pension.

8404] Suche für meinen 13-jähr. Sohn in einer ev. Lehrerfamilie, eventl. auf dem Lande,
Pension
mit Beaufsichtigung u. Familienanschluß. Meld. (nur mit Preisangabe w. berücksichtigt) werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8404 durch den Geselligen erbeten.

8521] Noch eine Gewerbeschülerin findet zu Ostern
Pension
bei Frau Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, p.

1 b. 2 jüd. **Knaben,** d. n. Ostern d. Realschule bes. w., find. gut., bill. Pension. Schriftl. Meld. unt. Nr. 8416 durch den Geselligen erbet.

8482] Es finden zu Ostern in meinem Pensionat noch
zwei Schüler
Aufnahme. Anna Freudenberg, Graudenz, Nonnenstr. 3, II.

Pensionat.
4987] Zu Ostern finden Schüler höherer Lehranstalten bestens empfohlene Pension bei
Frau J. Schumann, Danzig, Langgasse 77, III.

2 bis 3 Schüler
(**mosaisch**), finden gute Pension bei [7928
Bernstein, Culm a. W.

8064] Zu Ostern finden noch
einige Schülerinnen
in meiner Pension Aufnahme.
Helene Schmidt, Lehrerin, Marienburg, Birkgasse 11a.

Zwei Damen
finden freundlichen Sommeraufenthalt auf ein. Gute in d. Nähe von Elbing. Siemenroth, Blumenau Bhf. Ostpr. [8259

Auktionen.

Auktion

am Dienstag, den 10. April, Vormittags 10 Uhr, im Gutshause des Herrn Plehn zu Gruppe. [8328
Zur Versteigerung kommen
Möbel, Wirthschaftsgeräthe, Betten, Kleidungsstücke 2c.
Auskunft ertheilt
Auktionator Glowinski in Graudenz, Mühlenstr. 5.

Heirathen.

Für meine Schwester, welche in erster Ehe sehr glücklich gelebt, suche einen vermögenden,
älteren Herrn
50 bis 60 Jahre alt, mit oder ohne Kinder. Erstere besitzt ein großes städtisches Grundstück mit Speicher und hat auskömmliches Einkommen. Gefl. Meldungen werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 8511 durch d. Gesellig. erb.

Junger Kaufmann, 30 J. alt, evang., mittl. Statur, der willens ist, das Gesch. seiner Eltern zu übernehmen, wünscht Briefwechsel mit junger Dame zwecks späterer Heirath, etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Meldung. mit Bild werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7949 d. d. Gesell. erbeten.

Junger Kaufmann
25 Jahre alt, hübsche Erscheinung, Besitzer eines großen Geschäfts, mit 40000 Mk. Vermögen, sucht passende Parthie.
Meldungen unter **J. A. 6075** an die Exped. d. Berliner Tageblatts, Berlin S. W. [8460

Heirathsgesuch.
Ein Mann in gesetzten Jahren, rüstig, sucht eine bejahrte Wittwe oder Mädchen mit einem Vermögen von 4- bis 500 Mark. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8345 durch den Gesell. erbet.

Zu kaufen gesucht.

8351] **300000 einjährige, kräftige**
Kiefernpflanzen
sucht Dom. Schackenhof bei Bischofswerder Westpr.

8379] Dom. Ludwigsdorf bei Frögenau Ostpr. sucht
400 Ctr. Saatkartoffeln
zu kaufen. Meldungen nebst Preisangabe erbeten. Balzer.

8367] 200 Centner Professor Maercker-
Kartoffeln
suche zur Saat zu kaufen. Bitte Probe und Preisangabe.
Hartingh, Bielawken p. Pelplin.

Ostpreussischer landwirthschaftlicher Centralverein.

Landwirthschaftliche Hauptschau

vom 24. bis 27. Mai 1900 auf dem Viehhofe der Stadt Königsberg i. Pr. bei Rosenau:
Die Ausstellung umfaßt: [7941
Abth. A.: Alle Arten von Hausthieren und Fischerei.
Abth. B.: Landw. Geräthe und Maschinen.
Abth. C.: Landw. Erzeugnisse und Hilfsmittel.
Wohnsitz der Aussteller:
Für Abth. A.: Centralvereinsbezirk, für Hunde und Fischerei, Provinz Ostpreußen, für Abth. B. und C. keine Beschränkung.
Der Anmeldetermin ist bis zum 10. April verlängert.

Geldverkehr.

10000 Mark
zur ersten Stelle auf ein Gasthaus im Kreise Graudenz, mit 30 Morgen gutem Boden und Wiesen, von sofort gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8383 durch den Geselligen erbeten

An 2. Stelle, gleich hinter Bankengeld, werden
18000 Mark
auf ländlichen guten Grundbesitz zu leihen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7607 durch den Geselligen erbet.

45000 Mark
Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Hypotheken-Darlehne zur 2. Stelle zu 5½ %
vom Besitzer in Graudenz gesucht über ***Mk. 10000, zwei × 12000, 15000, 20000, 25000 und 40000.***
Angebote von Selbstverleihern oder Vermittlern erbitte briefl. unter Nr. 7531 durch den Geselligen.

Theilhabergesuch.
Für ein seit 25 Jahren bestehendes, rentables Hoch- und Tiefbaugeschäft wird ein Kapitalist als thätiger oder stiller Theilhaber gesucht, behufs Vergrößerung des Betriebes. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8234 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien.

Saatkartoffeln
Silesia, verkauft [7922
Dombrowken b. Gr.-Kruschin.

Lupine
offerirt Friedmann Moses, Briesen Westpr. [5317

Prima Rothklee
seidefrei, Mk. 65 per Ctr.,
Sekunda Rothklee
Mark 56,
Tertia Rothklee
Mark 50 und 46,
Pa. seidefr. Weißklee
Mark 40,
Sekunda Weißklee
Mark 32.
Prima seidefr. Schwedischklee Mark 62, Sekunda Mk. 45,
Kleeabgänge Mk. 6,
Thymothee Mark 18,
Gelbklee Mark 18,
vorjähr. Wundklee
Mark 35,
Luzerne Mark 50,
Seradella Mark 5 p. Ctr.,
Anderbecker- und Schwanenhafer
Mark 7, [6805
Wicke Mark 5,50 bis 6,
blaue und gelbe Lupinen
Sommerweizen
Erbsen
billigst, offerirt franco Bahn hier Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

8377] Birkhof-Osterwick, Kreis Konitz, ist
Moldauer Fahnenhafer
zur Saat in reiner, schwerer u. heller Qualität verkäuflich, Preis pro Tonne 150 Mark.
Osiander.

!Saatkartoffeln!

Reichskanzler
Dabersche
Blaue Riesen [8155
sind zu verkaufen in Freiwalde bei Elbing.

Probsteier Saathafer
mit schwachem Gerstebesatz, mit 130 Mk. pr. To.,
Saatkartoffeln
Magnum bonum, Phöbus, Augusta-Victoria, Blaue Riesen, verkäufl. in Dom. Gr.-Rogath bei Niederzehren. [8223

Echte, rein **Dabersche** [2541
Saatkartoffeln
bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber.**

1000 Ctr. gelbe Rose
1000 Ctr. Achilles
1000 Ctr. Imperator
3- b. 4000 Ctr. Brennkartoffeln
kauft zu höchsten Preisen und bittet um Offerten [8104
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

8087] Offerire **200** Ctr.
Seradella
prima u. scharftrocken, à 4,00 Mark, bei Abnahme v. mindestens 50 Ctr., ferner offerire
pr. Rothklee
à 45, 50, 53 Mark.
B. Kirstein, Neidenburg.

Offerire **sämmtliche Klee-, Gras- und Runkelsaaten** zu billigsten Tagespreisen. [5316
Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

Seradella
letztjähriger Ernte, verkauft Dom. Kamlau b. Lusin.

Gebirgs-Hafer
zur Saat, 125 Mk. per Tonne, giebt ab [8076
Mortung p. Zajonskowo.

6312] Zur Saat empfehle: 1) **Heines ertragreichsten Hafer,** 17 Ctr. pr. M., trieurt, à 150 Mk. p. T. 2) **Carter's first croop,** weiße, frühe Erbse, 12 Ctr. p. M., à 180 Mk. p. Tonne. Rittergutsbesitzer Flemming, Kl.-Malsau, Kr. Dirschau.

7680] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist
Anderbecker Saathafer
in reiner, schwerer und heller Qualität verkäuflich. Preis pro Tonne 140 Mark in Käufers Säcken frei Bahnhof Troop geg. Nachnahme. Probe ist im Komtor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig, ausgestellt.
v. Kries.

Viehverkäufe.

Trakehner Stute, hellbraun, 10-jährig, 1,70 gr., für schweres Gewicht, truppenfromm, abschiedshalber zu verkaufen. Anfragen u. **St. 753** beförd. die „Wehlauer Zeitung", Wehlau.

8475] Wegen Abkommandirung zum Verkauf für 900 Mark breiter, brauner
Wallach
mit sehr viel Auffatz, 1,69 groß, für mittleres Gewicht, tadellos geritten, ohne Untugend, 7 Jahre alt, kerngesund, für jeden Dienst geeignet.
Winkel, Leutnant Jäger 1, Ortelsburg.
Ansicht Gilgenau bei Passenheim. Auf Anmeldung in G. Wagen Station Passenheim.

Arbeitspferd
verkauft billig [8486
Weber, Festung Graudenz.

5jähr. br. Wallach
5½ Zoll, angenehme Gänge, leicht zu reiten, zu jedem Dienst geeignet, garantirt gesund, für 1300 Mark verkäuflich. [7861
Leut. v. Mackensen, Langfuhr.

8363] **Zwei tüchtige**
Gebrauchspferde
ca. 12 Jahre, 5", braun, zugfest und dauerhaft, stehen preiswerth zum Verkauf.
Kittnau p. Geierswalde.

Verkaufe vierjährigen
Fuchswallach
1,72 Ctm. groß, 3 weiße Beine sehr starkes, gesundes Pferd, geeignet als Reit- und Wagenpferd, für 900 Mk. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8158 durch den Geselligen erbeten.

7918] Gut geformte
Stiere
26 Stück, ca. 10 Ctr., sowie hochtragende
Sterken
8 Stück, verkauft
Glanden p. Kraplau.

8344] Zur Verm. der Inzucht verkaufe m. vorgekörten
Deck-Stier
1½ Jahre alt, z. Zucht, preisw. Heinrich Bartel, Besitzer, Gr.-Lubin per Graudenz.

8 Bullkälber

ca. 5 Centner schwer, schwarz-weiße Holländer, verkäuflich in Karolinenhof per Kraplau.

5 Zuchtbullen

13 bis 16 Monate alt, gut geformt und gezeichnet, Eltern westpr. Heerdbuch und einen zweijährigen, gekörten

Bullen

verkauft [8067

R. Grunau, Simonsdorf Westpreußen Bahnstation.

26 magere Stiere

Gewicht 9 bis 10 Ctr., [8378

10 hochtragende Kühe

zu verkaufen. Dom. Gr.-Orsichau per Schönsee Westpr.

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

7878] Dom. Hansfelde bei Melno sucht 30 zwei- bis dreijährige

Stiere

mit guten Formen.

Livländisch. Hühnerhund

edelster Abstammung, bildschön, seltenes Exemplar, im 2. Felde, besonderer Umstände halber bill. zu verkaufen bei F. Moebus, Succase, Kreis Elbing, Station der Haffuferbahn. [8453

Bruteier

von echten schwarzen Italiener **Hühnern,** à Dtzd. 3 Mk. excl. Verpackung, verkauft Alt-Rothhof b. Marienwerder

Dominium Wroniawy, Prov. Posen, verkauft [7057

Bruteier

Langshan, Minorka, Ramelsloher und gelbe Italiener, per Dtzd. Mk. 2,50.

7709] **Frl. Wichert,** Gut **Neuenburg Wpr.** verk. p. Nachnahme u. Werthang. (Verp. in Postkist. pro Dtzd. 0,50 Mk.) **Bruteier** von blutsfremd. rasser. Stämm. **Ia Langshans, Pecking-Enten,** Paarw. geh. **Perlh.** à Dtzd. 3 Mk., **Am. Bronzeputen, Ind. Laufent.** à 6 Mark, **Langsh. × Plym. Rock** à 2 Mk. — Lieferungen nach dem 1. resp. 15. Juni 25 pCt. resp. 50 pCt. billiger.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Selten günstiges Angebot!

Von einem 1600 Morg. großen Rittergut f. d. hochherrschaftl. eingericht. Hofsitz m. zahlreich. mass. Gebäud., Scheun., Stallung., ein. Brennerei m. 23000 Lit. Conting., Mahlm., Schmied., Insthäus, bedeutend. Invent. u. m. jeder gewünscht. Morgenanzahl, wor. g. vorzügl. ertragf. Acker, sehr gut. Wies., Waldung., Torfstich 2c. umständehalb. unt. selten günstigen Bedingung. äuß. billig verkauft werden. Reflektant. m. entsprech. Baarvermögen erf. Näher. durch A. Brünn, Allenstein Ostpr.

Hotelgrundstück

in einem lebhaften Orte Westpr. einziges am Platze, mit großem Fremdenverkehr, Konzertsaal preiswerth, mit 15000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres ertheilt Gustav Begerow, Vandsburg

E. Speisewirthschaft

gute Brodstelle, die einzige in einer Garnisonstadt unweit der Kaserne, ist and. Unternehmung. halb, zu jed. Zeit zu übernehm. Meldg. unt. Nr. J. M. 20 postl. Bischofsburg erbet. [8146

In Rosenberg Wpr.

ist ein in bester Lage gelegenes herrschaftliches

Grundstück

bestehend aus massivem Wohnhaus mit Anbau, reichlichen Stallungen, Wagenremise, großem Obstgarten, von sofort zu verkaufen.

Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8337 durch den Geselligen erbeten.

8408] Ein an der Hauptstraße Riesenburg's gelegenes

Grundstück

in gut. Zust., weg. hoh. Alters des Besitzers zu verkaufen. Gefl. Meld. an Herrn F. Großnick's Buchhandlung, Riesenburg.

Gute Brodstelle.

Nur ganz plötzlich eingetretener Umstände wegen ist ein thatsächlich gut gehendes Sortimentswaarengeschäft der **Kurz-, Galanterie- 2c. Branche** in einer emporblühenden Kreisstadt Opr. per gleich resp. bald zu übernehmen, kleines Lager, unbedeutende Konkurrenz, keine Schleuderei, erstes Geschäft mit bester Kundschaft am Platze. Meld. u. **H. S. 980** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Wir beabsichtigen unsere im Mittelpunkt der Stadt Marienburg Wpr. beleg.

Wassermühle

mit welcher ein grosses Mehlgeschäft verbunden ist, zu verkaufen. [8443

Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg in Sandhof bei Marienburg Westpr.

Parzellirungs-Anzeige.

Von unserem Gute

Wilkowo bei Gr.-Klonia

haben wir noch einige Parzellen in beliebiger Größe abzugeben. [8491

Die Parzellen sind vermessen und mit Winterung versehen.

Jeder Parzelle werden nach Wunsch einige Morgen des vorzüglichsten **Torfstiches** zugetheilt.

Alte Gebäude und Scheunen sind noch abzugeben.

Die Schulverhältnisse sind geregelt.

Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und bleiben die Restkaufgelder auf viele Jahre stehen.

Kaufverträge können täglich im Gutshause zu Wilkowo abgeschlossen werden.

Waubke, Plath

Wilkowo bei Groß-Klonia.

Landwirthschaft.

Eine ca. 300 Mrg. gr. Besitzung bei Osterode Opr., gute Wies. u. Acker, in hoh. Kult., mit Meierei, werthv. Invent., krankheitsh. zu verk. Off. a. Labuhn, z. Z. Priv.-Klinik Dr. Höftmann i. Königsberg i. Pr., Hintertragheim 8.

In einer lebhaften Provinzialstadt Wpr. mit Gymnasium und höherer Töchterschule ist ein

Acker-Grundstück

in hoher Kultur, mit kompl. Gebäuden u. lebend. und todt. Inventarium, verbund. mit flott gehendem

Speditions-Geschäft

(amtl. Bahnspedition) im Ganzen oder getheilt unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Anzahlung Mark 10000 bis 15000.

Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8403 durch den Geselligen erbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein in einer Provinzialhauptstadt seit längeren Jahren bestehendes feines Herrenkleider-Maßgeschäft, mit nur bester Kundschaft, ist zu übertragen. Meld. erbeten unter **Nr. 807** an **Rudolf Mosse, Posen.**

Das seit ca. 25 Jahren im vollen Betriebe stehende, bei Behörden u. Privaten altrenommirte [8458

Bauklempner- und Wasserleitungs-Geschäft

meines plötzlich verstorbenen Mannes beabsichtige ich sogleich unter günstigen Bedingungen, eventl. mit Grundstück, zu verkaufen.

P. Hornemann, Danzig, Heiligegeistgasse 92.

Reelles Kaufangebot.

Wegen dauernder Krankheit des Inhabers ist komfortabel eingerichtetes, sehr frequentes

Hotel

in mittlerer Provinzialst. Wpr., Festung 1. Kl., ca. 10000 Militär, sof. zu verk. Anz. 25- b. 30000 Mk. Meld. erb. u. Chiffre **P. D. 125, Berlin, Postamt 58**

7845] **Ein altes**

Kolonial- u. Materialwaarengeschäft mit Ausschank

Ecke, in **bester** Lage der Stadt, mit jährlicher Einnahme von ungefähr **32000 Mark,** ist mit oder **ohne** Grundstück zu verkaufen, zu übernehmen **1. Juli 1900.** Bewerbungen erbitte u. **L. B. 13.** postlagernd Amt 1 Landsberg a. d. Warthe erbet.

8412] Ein neu erbautes

Wohnhaus

mit großem Hofraum, Stallungen 2c., in einer aufblühend. Kreisstadt Westpreußens, ist anderer Unternehmungen wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8412 durch den Geselligen erbeten.**

20 Morg. Torfwiese

zur Ausnutzung. Auskunft erth. Zimmermann, Zwitz.

Derselbe giebt [7910

Dachsplisse ab.

Parzellirungs-Anzeige.

7952] Mein Gut **Radomin** bei Neidenburg werde ich jetzt in ca. 25 Rentengüter auftheilen, und erhalten Käufer bei 6 Morgen Land 1 Morgen Wiesen.

Cochius.

Günstige Gelegenheit für Handwerker.

1 Schmied

1 Stellmacher

können auf dem von mir aufgetheilten Gute Struga bei Hoch-Stüblau sicheren Erwerb gründen. Es sind daselbst auch noch **einige Parzellen Land zu erwerben.** Verkaufsverhandlungen u. Besichtigungen können jederzeit stattfinden. Zu Auskünften sind wie bisher Herr Gutsbesitzer Speiser in Struga, sowie die Kaufleute Herr Herzog, Hoch-Stüblau, und Herzberg, Alt-Kischau, bereit und an jedem Dienstage auf dem Gute anwesend.

Ph. Isaaksohn, Berlin W., Potsdamerstr. 134b.

Mein Grundstück

in Lessen, dicht am Bahnhofe, mit mass. Wohnhaus, Stall, Scheune u. 2 Bauplätzen, ist and. Unternehm. halb. v. sofort zu verkauf. [8192

G. Malzahn, Lessen Wpr.

Mein Grundstück

ca. 9 Mrg. Gartenland, 2 f. gute Gebäude nebst 2 Einwohnerstub., sehr passend für Schmied oder Stellmacher (selb. können anwes. Gut bearbeiten), steht von sofort z. Verkauf. Müller, Schneidermeister, Kl.-Radowisk, Post Gr.-Radowisk Westpr. [8185

Parzellirung.

8324] Von d. Gute Zawadda bei Warlubien sind noch schöne **Parzellen Acker und Wiesen** billig zu verkaufen. Die Ansiedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch.

A. Reiche.

Meine [8131

Mineralwasserfabrik

seit 20 Jahren am Ort, gut eingeführt, krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen.

J. Schoenfeldt, Osterode Ostpreußen.

Ein an der Seepromenade und auf 2 Seit. zum Kirchhofe führend.

Grundstück

besteh. in Haus u. gr. Gart., sehr geeign. z. Blumengärtn., ist **sof.** preiswerth zu verkaufen. [8248

A. Wellnitz, Dt.-Krone, Töpferstraße 4.

8522] Ich beabsichtige mein in Sackrau belegenes

Grundstück

Ackerland und Wiesen zu verpachten. Wittwe Amalie Schweinshaupt.

7898] Mein

Villengrundstück

in der Bahnhofstraße (früher Wendt'sches) beabsichtige ich zu verkaufen.

E. Hecht, Dt.-Eylau.

Haben zum Verkauf:

in Posen, West- u. Ostpreußen Rittergüter mittlerer Größe, 732, 1100, 1530 Morg., ländliche Besitzungen von 186, 252, 285, 384, 400, 450, 500, 784, 1100 Morg. Hausbesitze in Industriestädten für Apotheken, Gasthaus- und Handelsbetrieb. Nur beste Objekte unter günst. Bedingung. Für Selbstkäufer ohne Provision durch Rasp & Gerroldt, Posen, Ritterstraße 15.

Günstige Kaufgelegenheit!

Güter und Bauernstellen.

Von dem der Landbank zu Berlin gehörigen

Gute Montig,

4 km von Bahnstation Raudnitz, Wpr., ca. 10 km von Dt.-Eylau, kommen ca. 2000 Mrg. Acker (größtentheils **mild. Weizenbod.**) mit darin belegenen, zum Theil torfhaltig. Wies. i. Parzellen, ebenso von anderen Gütern der Landbank **bebaute u. unbebaute Bauernstellen u. Güter** in den verschiedensten Größen, unter den bekannten **günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfeleistungen** der Landbank zum Verkauf, ferner

das Rittergut Montig, ca. 1700 Mrg. groß, durchweg milder Weizenboden, **mit Brennerei,** schönen Gebäuden und reichl. lebenden und todten Inventar, schöne Wiesen, Torfstich.

3 Güter in Montig, mit Gebäuden und lebendem und todtem Inventar in Größe von ca. 420, 320 und 170 Mrg., letzteres mit **Ziegelei.**

Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können **täglich** stattfinden. **Nähere Auskunft** und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter und Bauernstellen sind zu erhalten durch [7965

die Ansiedelungsbureaus der Landbank Montig bei Raudnitz Westpr. und Bromberg, Elisabethstraße 21.

Gasthaus

(10 Betten) mit Kolonialw., Rest., Einfahrt, in gr. Garnisonst., g. Lage, für 48000 Mk., Anz. 12 Mille. **Gasthaus** (5 Betten) in **Dt.-Eylau,** Restaur. und Miethshaus, Damenbed., für 42000, Anz. 8- bis 10000 Mk., beide sehr gute Gesch. Näher. **Loesekraut, Dt.-Eylau.** [8444

Von dem der **Landbank in Berlin** gehörigen

Gute Dembe

Kreis Czarnikau, **Provinz Posen,**

grenzend an Stadt u. Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Grundstücke zum Verkauf: [6627

2 Restgüter von ca. 650 Morg.,

1 Waldgut von ca. 400 Morg.,

1 Ziegeleigrundstück von ca. 160 Morg.

12 vollständig ausgebaute Grundstücke in Grösse von 30—120 Morg. mit sehr guten ertragreichen Netzewiesen und lebendem, auch todtem Inventar.

Der Acker besteht fast durchweg aus mildem Lehmboden und ist für alle Fruchtarten geeignet. Besichtigungen jederzeit, sowie Wagenabholung vom Bahnhof Czarnikau bei vorheriger Anmeldung.

Das Ansiedelungsbureau der Landbank

Dembe, Post- und Telegraphenstation.

Gutsverkauf.

Ein 3 Kilometer von einer großen Garnisonstadt Ostpreußens belegenes Grundstück (höhere Lehranstalten am Orte), ca. 500 Mrg., wovon fast die Hälfte Wiesen, Alles in bester Kultur, großes Torflager (Jahresverkauf ½ Million), Lohndrescherei, Milchwirthschaft, ist anderer Unternehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 30000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8427 durch den Geselligen erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit!

Güter und Bauernstellen.

Von dem der **Landbank Berlin** gehörigen Gute

Gross-Kleschkau

Kr. Danziger Höhe, Bahnstation Praust, an den Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km), Praust, Karthaus kommen ca. 800 Morgen Acker (**milder Weizenboden** in guter Kultur) **in Parzellen** von verschiedener Größe unter den bekannten äußerst **günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfeleistungen** der Landbank zum Verkauf, ferner [7964

das Rittergut Gross-Kleschkau

ca. 2000 Morgen groß, beinahe durchweg milder Weizenboden, mit **Brennerei,** schönen Gebäuden und reichlichem lebenden und todten Inventar.

Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können **täglich** stattfinden.

Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen des Rittergutes und der einzelnen Bauernstellen zu erhalten durch

Die Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau bei Schwintsch-Hinterfeld Wpr. und das Ansiedelungsbureau der Landbank Bromberg, Elisabethstraße 21.

Für Stellmacher u. Schmiede

bietet sich beste Gelegenheit, ein **Wagenbau-Grundstück** von ca. 20 Mtr. Länge u. 2 Etag. Höhe 2c., bei einer disponibl. Anzahlung v. 5- bis 6000 Mk. zu übernehmen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7251 durch den Geselligen erbeten. [7251

Grundstücksverkauf.

35 Hektar gr., belegen in Bresin, Acker u. Wiesen, gut. Gebäude, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Auskunft ertheilt [8515

Herzberg, Bresin b. Osche.

Ein Gut

in Westpreußen, mit groß. Torfbruch, sofort verkäuflich. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7164 d. d. Geselligen erbet.

Mein Grundstück

in Sprindt, bestehend aus einem Wohn- u. Stallgebäude, Scheune, ca. 24 Morgen Wiesen und Ackerland, meist Weizenboden, beabsichtige ich mit lebendem u. todtem Inventar für 9000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3000 bis 3600 Mark. [8496

Johann Friedrich, Sprindt bei Neuenburg Wpr.

Thorn.

Grundstück, in w. Destillation, Materialw. 2c. m. b. Erf. betr. w., ferner ein Grundstück, mit 2 großen Läden, z. j. Gesch. pass., auch als Kaufhaus, allerbeste Geschäftsgeg. Thorn's, u. günst. Bedingungen zu verkaufen d.

8495] B. Hinz, Thorn, Schillerstraße 6.

Sichere Existenz.

7174] Mein am Markt befindliches Grundstück, worin seit mehr als 60 Jahren ein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, sich ebenfalls zu einem Waarenhaus vorzüglich eignen würde, weil solches am Platze noch nicht existirt, beabsichtige ich vom 1. Juli resp. 1. Oktober d. J. wegzugshalber günstig zu verkaufen oder zu verpachten.

Rosalie Lachmann, Labischin.

Molkerei-Verkauf.

Wegen Verkaufs meiner Milchproduktion nach Danzig stelle ich meine [7684

Dampf-Molkerei

zum Verkauf. Selbige ist nur ca. 1½ Jahre im Betriebe gewesen und besteht aus neuer Lanz'scher ca. 4-pferdiger Lokomobile nebst Balance-Centrifuge, Transmission, Butterfaß, Butterkneter, Milchpumpe, Dampfleitung mit Rippenheizrohren und sämmtlichen dazu gehörigen Molkereigeräthen.

E. Wannow, Trutenau, Bahnstation Praust.

Ein selbständiges, alleinlieg.

Gut

in schöner Lage Ostpreußens, unweit größerer Provinzialstadt, Schule am Ort, 142 Hektar gr., ca. 1 Kilometer von Chaussee, Bahnhalte- und -Verladestelle a. eigener Feldmark, drainirt, mit schönem Klee- und Weizenboden (sandiger Lehm), selten schön arrondirt, sehr gute Jagd, gute, massive Gebäude, der Neuz. entsprech. eingerichtet, überkompl. lebendes u. todt. Invent., wird Familienverhältnisse halber zu verkaufen gewünscht. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8347 durch den Geselligen erbeten.

Mein eine Meile von der Stadt Lyck gelegenes, komplettes

Bauerngrundstück

von 167 Morgen gutem Acker, mit guten Wiesen, unerschöpflich. Torfstich, sowie Birkenwald, bin ich willens, preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden bei [7273

D. Rosenthal, Lyck.

Haus (Fachwerk)

mit Brettern bekleidet, Pultdach, 16×6 lang und breit 5×3 hoch, in gutem Zustande, solange Maschinenreparaturwerkstatt, pass. zum Schauer, Scheune, Akkordhaus, Versicherungssumme 950 Mk., verkaufe billig zum sofortig. Abbruch. [7794

Emil Dahmer, Schönsee Westpr.

Güter mit und ohne **Brennerei,** jed. Größe, weist nach in Pr. Posen

8181] F. Jahnke, Rogasen.

Suche i. Auftr. m. Käuf. ländl. **Güter** m. 20000, 30000 u. 75000 Mk. Anz. z. kaufen, erb. Anschl. B. Hinz, Thorn, Schillerstr. 6.

Mit einer Anzahlung von ca. 40000 Mark wird ein

Gut

von einem kapitalkräftigen Reflektanten zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8455 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

8417] Ein altes, gutgehendes **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** voller Konsens, große Ausspann., krankheitshalber sof. zu verpacht. oder verkaufen. Meld. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8417 durch den Geselligen erbeten.

Meine Schlosserei

welche ich 36 Jahre mit gutem Erfolg betrieben habe, bin ich willens, bill. zu verpachten resp. zu verkauf. Näh. Schlossermstr. Teutschbein, Neustettin. [3235

8373] Eine flott gehende

Bäckerei

mit kompletter Einrichtung, Bromberg, Rinkauerstr. 33, nahe großen Kasernen, umständehalb. von sofort zu vermiethen.

A. Cohnfeld, Bromberg, Bahnhofstr. 32.

Gut gangb. Bäckerei

in groß. Dorfe (Bahnstat.) unter günstig. Bedingungen verpachtet

A. Zebrowski, Biessellen

8145] Gesucht wird zu pachten ein gutgehendes

Gasthaus

wenn möglich etwas Land dabei, am liebst. in e. Kirchdorfe oder Stadt, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. nebst Ang. d. Pachtpreis. u. jährl. Umsatz werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8145 d. d. Ges. erb.

E. Müller mit 6000 Mk., led., sucht e. **Wasserm.,** 3- b. 1200 Schffl. monatl. Leist. in Centnerpacht, o. dort Müllerstelle. Meld. u. **Nr.** 8452 durch den Gesell. erbeten.

8428] Suche eine flottgehende

Gastwirthschaft

größ. Kirchdorf resp. kleinere Garnisonstadt von sofort zu pachten oder zu kaufen.

R. Grube, Tuchel.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 79.

Graudenz, Mittwoch] [4. April 1900.

Das Uebersetzschiff Stralsund-Saßnitz.



Das Bild stellt das neue Uebersetzschiff „Putbus" dar, auf welchem, wie man sieht, ein ganzer D-Zug Platz findet. Es ist der Zug der Stettiner Bahn, welcher den direkten Verkehr mit Schweden vermittelt. Er geht von Stralsund nach dem schönen, meerumspülten Rügen, wo er im Hafen von Saßnitz Anschluß an den schwedischen Dampfer nach Trelleborg findet. Thatsächlich ist das Trajektschiff eine große Fähre — welch ein Unterschied aber zwischen einem Prahm, auf welchem ein Wagen mit Pferden verladen wird, und diesem eisernen Koloß, der auf seinem riesigen Rücken einen Eisenbahnzug trägt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. April.

* — **[Herstellung neuer Stadt-Fernsprecheinrichtungen.]** Im Ober-Postdirektionsbezirk Königsberg ist in Aussicht genommen, im laufenden Jahre in Gilgenburg, Neidenburg, Soldau, Illowo, Mohrungen, Landsberg (Ostpr.), Kreuzburg, Mühlhausen, Ortelsburg, Liebstadt, Mehlsack und Zinten Stadt-Fernsprecheinrichtungen herzustellen.

— **[Besitzwechsel.]** Das Bergen'sche Grundstück in Schoenhorst, 84 culm. Morgen groß, ist für 96000 Mk. von Herrn D. Enß in Schönsee erworben worden.

— **[Auszeichnung.]** Dem Kaufmann Lehrke zu Danzig ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor v. Puttkamer in Köslin ist der Regierung in Frankfurt a. O. und der Regierungsassessor v. Laer zu Heide in Holstein der Regierung zu Königsberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Der Landrath Krahmer in Allenstein ist zum königlichen Kommissarius bei der Allensteiner Kreiskorporation für Meliorationsanlagen ernannt worden.

— **[Personalien von der katholischen Kirche.]** Der erste Mansionar an der Pfarrkirche in Grätz, Styczynski, ist als Propst nach Witomischel berufen worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Es sind versetzt der Landgerichtsrath Schulz in Konitz an das Landgericht in Danzig, der Amtsgerichtsrath Schlakowski in Marienburg an das Amtsgericht in Danzig und der Amtsrichter Stieren in Strasburg an das Amtsgericht in Tilsit. Der Gerichtsassessor Scheda in Pr.-Stargard ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Inowrazlaw ernannt. Der Gerichtsassessor Schreiber ist zum Staatsanwalt in Danzig und der Referendar Woelck aus Thorn zum Gerichtsassessor ernannt.

Der Amtsrichter Stieren in Strasburg ist nach Tilsit versetzt.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Dem Regierungs- und Forstrath Kranold ist die Forst-Inspektion Königsberg-Allenstein übertragen worden. Versetzt sind: Conrad, Regierungs- und Forstrath zu Königsberg, auf die Forst-Inspektion Wiesbaden-Hachenburg und Biensfeldt, Oberförster zu Breitenheide, auf die Oberförsterstelle Heydtwalde, Regierungsbezirk Gumbinnen. Zum Oberförster unter Uebertragung der Oberförsterstelle ist ernannt der Forst-Assessor Rechenbach zu Breitenheide, Regierungsbezirk Gumbinnen.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** In den Ruhestand getreten: Rechnungsrath Wenzel in Posen, Betriebssekretär z. D. Beyer in Bromberg, Stationsvorsteher zweiter Klasse Kaul in Kosten, Stationseinnehmer Liebig in Krotoschin, Werkmeister Jahn in Posen, Lademeister Kuflicki in Posen. Versetzt: Regierungsrath Albrecht von Posen nach Königsberg als Mitglied zur Eisenbahndirektion, Regierungs- und Baurath Brunn von Kreuznach nach Posen unter Verleihung der etatsmäßigen Stelle eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion, Gerichtsassessor Pütter von Breslau nach Posen zur Beschäftigung bei der Eisenbahndirektion, die Regierungsbaumeister Blindow von Halle a. S. nach Lissa i. P. zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der dortigen Maschineninspektion und Hoeppner von Posen nach Kosten zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Streckenbaumeisters für den Bau der Neubaulinie Grätz-Kosten, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Bredtschneider und Stoeckert von Bromberg und Ewert von Thorn nach Magdeburg, Haschke und Mallwitz von Schneidemühl nach Bromberg, die Bahnmeister Bleckmann von Arnswalde nach Klausthal-Zellerfeld und Mauersberger von Klausthal-Zellerfeld nach Arnswalde.

Verliehen: den Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektoren Goege in Königsberg die etatsmäßige Stelle eines Mitgliedes bei der Eisenbahndirektion und Weiß daselbst die etatsmäßige Stelle des Vorstandes der Betriebs-Inspektion 2. Ernannt: Regierungsbaumeister Paschen in Königsberg zum Eisenbahn-Bau-Inspektor, die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Capeller, Gauer, Jankowski und Spren und Güterexpedient Manke in Königsberg zu Eisenbahn-Sekretären, die technischen Büreau-Diätare Fuhlcott in Allenstein und Kühne in Königsberg zu technischen Eisenbahn-Sekretären, Bahnmeister-Diätar Giedigkeit in Saalfeld zum Bahnmeister. Versetzt: Eisenbahn-Sekretär Müller in Bischofsburg nach Königsberg, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Nagel von Heilsberg nach Königsberg.

— **[Personalien von der Bauverwaltung.]** Der Regierungs- und Baurath Geheimer Baurath Delius aus Stettin ist zum vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt.

— **[Personalien von der Zollverwaltung.]** Oberzollinspektor Regierungsrath Ueberschaer zu Eydtkuhnen ist als Obersteuerinspektor nach Nordhausen versetzt worden. Der Oberrevisor Pohl in Kattowitz ist zum Oberzollinspektor in Eydtkuhnen befördert worden.

☐ **Gollub**, 2. April. Der Bezirksausschuß hat genehmigt, daß die Gemeindesteuer für 1900 durch Zuschläge von 230 Proz. der Staatseinkommensteuer, 190 Proz. der Realsteuern und 100 Proz. der Betriebssteuer aufgebracht werden. Im Vorjahre betrugen die Zuschläge 250 bezw. 200 und 100 Prozent. — In der Stadtverordneten-Sitzung fand die Einführung des Rathmannes Herrn Tuchler statt. Es wurde dann ein Regulativ über Tagegelder und Reisekosten der städtischen Beamten angenommen, ebenso eine Petition des Magistrats, daß die vom 1. Mai ab zwischen Thorn und Insterburg verkehrenden Durchgangs-Züge in Schönsee halten möchten.

s **Rehhof**, 1. April. Die taubstumme Anna Sawatzki von hier hat auf ihr eingereichtes Gnadengesuch von dem Kaiser eine prächtige Nähmaschine zum Geschenk erhalten.

e **Stuhm**, 1. April. Heute fand hier in der evangelischen Kirche die Einführung des neugewählten Herrn Pfarrer Schlecht statt. — Mit der Herstellung der Erdarbeiten an der Pflasterstraße Stuhm-Kiesling-Dt.-Damerau ist begonnen worden. Durch den Bau dieser Straße wird einem großen Verkehrsbedürfniß abgeholfen.

r **Neuenburg**, 1. April. Kaum waren die letzten Sachsengänger heimgekehrt, da begann auch schon das Werben der Vorschnitter und Agenten aufs Neue in der Umgegend. Von den Vorschnittern werden namentlich den jungen Leuten mit Erfolg die übertriebensten Hoffnungen von dem Leben im Westen gemacht, so daß sie ihr Ziel erreichen und die Leute anwerben. Die Sachsengängerei nimmt im Kreise Schwetz von Jahr zu Jahr zu, und dieser Kreis stellt nach statistischen Angaben unter allen Kreisen die weitaus höchste Zahl von Arbeitskräften für den Westen, nämlich annähernd 6000. Neuenburg hat etwa 500 Sachsengänger, die hier allgemein „Pommeraner" genannt werden, weil die Mehrzahl in Pommern Beschäftigung findet; doch wandern auch viele nach Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Hannover, Westfalen, ja sogar bis nach Schleswig-Holstein. Aus Neuenburg sind im vergangenen Jahre allein etwa 60 Familien nach Dortmund, Duisburg, Bochum und anderen Industriegegenden verzogen. Der Mangel an weiblichen Dienstboten ist bei uns in diesem Jahre viel größer als sonst, trotzdem die Löhne bedeutend gestiegen sind. Im Regierungsbezirk Marienwerder waren 1882 25115 Dienstmädchen, 1895 dagegen nur 20210.

r **Schöneck**, 2. April. In der Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins erstattete der Schriftführer Herr Pfarrer Zuwachs den Jahresbericht. Die vom Verein begründete Kleinkinderschule wurde von 50 bis 60 Kindern aller Stände und Konfessionen besucht; die Gemeindepflege wurde in ausgedehntester Weise von den beiden Diakonissen ausgeübt und in Folge des langen, strengen Winters wurde an die Armen viel Heizmaterial vertheilt. Aus dem Kassenbericht, den der Schatzmeister, Herr Bürgermeister Soost, erstattete, ging hervor, daß die Einnahme 3318 Mk., die Ausgabe 2134 Mk. betrug.

* **Bromberg**, 2. April. Dem Herrn Rechnungs-Rath Drabitius von der hiesigen General-Kommission ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden. Die Ueberreichung des Ordens erfolgte in Gegenwart sämmtlicher Mitglieder des Kollegiums und der Büreaubeamten durch den Herrn General-Kommissions-Präsidenten v. Raumbach, welcher in anerkennender Weise auf die treu erfüllte Pflicht hinwies, mit welcher Herr Drabitius 42 Jahre im Amte thätig gewesen ist. Herrn Drabitius wurde von seinen Kollegen ein Bild zum Andenken überreicht, auch bereiteten diese ihm Abends eine Abschiedsfeier.

h **Grätz**, 31. März. Auch hier hat sich eine Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins gebildet, der sofort etwa 90 Mitglieder beitraten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Baumeister Gutsche gewählt. An den Reichstag richtete die Versammlung eine Petition, in welcher sie ihrer Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Verwirklichung des Flottenplanes Ausdruck verlieh. Auf das an den Kaiser gerichtete Telegramm ging ein Danktelegramm ein.

B **Moschin**, 30. März. Mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses werden für das kommende Etatsjahr je 160 Prozent Zuschlag zur Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Proz. zur Betriebssteuer erhoben werden.

T **Schmiegel**, 31. März. Infolge höherer Löhne und außerordentlich hoher Holzpreise hat die hiesige Bäcker-Innung die Preise für das Backen fremder Gebäcke erhöht.

+ **Ostrowo**, 31. März. Die evangelische Gemeinde hat dem von hier scheidenden Landrath Frhrn. v. Lützow einen segnenden Christus von Thorwaldsen, die Stadtgemeinde eine silberne Bowle als Andenken überreicht. — Die von dem Ingenieur Smreker aus Berlin im Wtureker Walde zur Errichtung einer Wasserleitung vorgenommenen Bohrungen haben ergeben, daß die erbohrten Stellen für die Wasserversorgung Ostrowos selbst bei erheblicher Vergrößerung der Stadt ausreichen. Die täglich zu liefernde Wassermenge ist auf 4000 cbm pro Tag veranschlagt. Die chemischen Untersuchungen haben die Brauchbarkeit des Wassers festgestellt.

r. **Witkowo**, 1. April. Heute Nachmittag fand die Einweihung des neuerbauten Amtsgerichtes statt, zu der Herr Landgerichts-Präsident Lindenberg aus Gnesen mit dem gesammten Richterpersonal erschienen war.

(**Dramburg**, 30. März. Zum Abgeordneten für die Handelskammer in Stolp wurde von der 3. Abtheilung des 1. Wahlkreises, der die Kreise Dramburg und Schivelbein umfaßt, Herr Müller auf Golzer Mühle gewählt.

[] **Rummelsburg**, 31. März. Gestern genehmigte die Stadtverordnetenversammlung das Statut betr. die Besoldung der städtischen Beamten. — Der Kreistag bewilligte heute die Kosten zur Erbauung von zwei Krankenhäusern.

Rummelsburg, 1. April. Nach voraufgehender Feier verabschiedete sich gestern die in den Ruhestand tretende Lehrerin Fräulein Alma Ziegel vom Lehrerkollegium und den Schülerinnen. Als Anerkennung für treue Dienste ließ ihr der Unterrichtsminister durch Pastor Massia „Schnorr's Bibel in Bildern" überreichen.

Gollnow, 30. März. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Rechtsanwalt und Notar Prochnow hierselbst zum Bürgermeister der Stadt gewählt.

Verschiedenes.

— **[Ein Musikgeneral.]** Im Alter von 84 Jahren ist neulich eine der bekanntesten Persönlichkeiten von Konstantinopel, Divisionsgeneral Guatelli Pascha, gestorben. Trotz des militärischen Titels war dieser Pascha von drei Roßschweifen kein rauher Kriegsmann. Der interessante Italiener, der voll von Schnurren steckte, bekleidete seit 1848 das friedliche und seinen Mann stark nährende Amt eines Chefs der kaiserlichen Musikkapelle. In diesem aus etwa 100 Mann bestehenden Musterorchester bekleidet jeder einen militärischen Grad vom Hauptmann aufwärts bis zum Divisionsgeneral. Nach Konstantinopel war Guatelli 1848 mit dem Grade eines Oberstleutnants berufen worden, und dort hatte er sein heutiges Amt von Niemand Geringerem als dem großen italienischen Komponisten Gaetano Donizetti übernommen. Guatelli, Parmese von Geburt, war seit mehr als zwanzig Jahren nur noch dem Namen nach Chef der kaiserlichen Musikkapelle. Er theilte das Loos vieler Anderer, die „kaltgestellt" wurden, weil sie mehr oder weniger zu den Intimen des Sultan Abdul Aziz gehört hatten. Der Nachfolger des braven Parmesen wird voraussichtlich der Brigadegeneral Aranda Pascha, ein Spanier, sein, der schon seit Jahren die von Guatelli dem Namen nach ausgeübte Funktion versieht.

— **[Konfessionelle Fuhren.]** Die Vereinigung der Lohnkutscher zu Kolmar (Elsaß) veröffentlicht in dortigen Blättern folgende Bekanntmachung: „Wir sehen uns durch das Aufschlagen aller Handwerker gezwungen, auch unsere bisherigen Preise zu erhöhen, und zwar für Hochzeiten pro Wagen Zweispänner: Katholische 10 Mark, Protestantische 12 Mark, Israelitische 15 Mark. Begräbnisse pro Wagen Zweispänner: Katholische 8 Mark, Protestantische 10 Mark, Israelitische 15 Mark. Kindtaufen pro Wagen Zweispänner 6 Mark, Einspänner 3 Mark. Einspännerwagen zu Hochzeit und Begräbniß pro Wagen die Hälfte der Zweispänner."

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

B. U. W. Ist Ihre Frau bereits großjährig, so können Sie bezw. Ihre Frau gegen die Mutter auf Auszahlung des Ihrer Frau ermittelten, bei der Großjährigkeit fälligen Vatererbtheils klagen. Bis zur Großjährigkeit Ihrer Frau leben Sie allerdings in getrennten Gütern mit dieser. Ist sie großjährig geworden, so können Sie jeder Zeit bei Gericht einen Ehevertrag schließen, wodurch Sie die Gütergemeinschaft ausschließen und dieses eheliche Güterrechtsverhältniß in das Güterrechtsregister eintragen lassen.

H. Br. in Berent. 1) Das Bürgerliche Gesetzbuch hat in dem Wechselrecht nichts geändert. Wechsel verjähren daher, auch Blankowechsel, wenn sie fällig gemacht sind, nach den Bestimmungen der Wechsel-Ordnung. 2) Einer Heirath zwischen Onkel und Nichte steht kein gesetzliches Hinderniß entgegen. 3) Zur Ausübung der Jagd ist nach § 2a des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 nur derjenige befugt, der einen land- oder forstwirthschaftlich benutzten Flächenraum von wenigstens dreihundert Morgen im Zusammenhange besitzt.

A. St., Culmsee. Liegen nicht ganz besondere Gründe und Umstände vor, weshalb Sie von dem Ihnen gegebenen Darlehn seit zwanzig Jahren Zinsen nicht gezahlt haben, so können Ihnen solche nur von den letzten vier Jahren des Tages, an welchem die Zinszahlung fällig gewesen wäre, abverlangt werden.

E. Sch. Die Schnurrbartbinde, das jetzt so beliebte Toiletten-Hilfsmittel der Herrenwelt, ist gar nicht so modernen Ursprungs, wie Sie annehmen. In vereinfachter Form muß sie schon vor Anfang des 17. Jahrhunderts bekannt gewesen sein. Im „Don Quixote" des spanischen Dichters Cervantes, der um das Jahr 1605 jenes Werk geschrieben hat, findet sich im 4. Buch zu Anfang des 15. Kapitels, wo die Nachttoilette des scharfsinnigen Junkers geschildert wird, folgende Stelle: „Er stellte sich im Bett auf, eine spitze Mütze auf dem Kopf, den Knebelbart in Banden, damit er nicht schlaff würde und niederfiele".

Invaliden-Rente. 1) Die gesetzmäßige Wartezeit zur Begründung eines Anspruches auf Invalidenrente beträgt 200 Beitragswochen in versicherungspflichtiger Beschäftigung. Der Antrag auf Gewährung einer Invalidenrente ist an das Königliche Landrathsamt zu richten. 2) Wer aus einem versicherungspflichtigen Verhältniß ausscheidet, hat niemals Anspruch auf Erstattung der für die Beitragsmarken gezahlten Gelder. Es begeht aber jedermann ein Unrecht an sich selbst, der in solchem Falle nicht von seinem Selbstversicherungsrechte Gebrauch macht.

E. K. i. G. Einen Anspruch auf Invalidenrente haben Sie nicht. Nach §§ 18 ff. des Invaliden-Versicherungsgesetzes ist jedoch Ihre zuständige Versicherungsanstalt berechtigt, aber nicht verpflichtet, für Sie mit Ihrer Zustimmung behufs Abwendung dauernder Erwerbsunfähigkeit oder zur Wiedererlangung verlorener Erwerbsfähigkeit das Heilverfahren zu übernehmen und Ihre Unterbringung in einem Krankenhause oder Genesungsheim zu veranlassen. Wenn also zu befürchten ist, daß aus Ihrer Krankheit dauernde Invalidität entstehen könnte, dann haben Sie einen Antrag auf Uebernahme des Heilverfahrens bei dem Vorstande der Versicherungsanstalt zu stellen. Dem Antrag sind beizufügen a) ein ärztliches Attest; b) die letzte Quittungskarte; c) das Krankenkassenbuch; d) eine amtliche Bescheinigung, daß Sie zwar unverheirathet sind, aber Ihre Mutter zu versorgen haben.

Dolken. Zur Zeit giebt es in den Provinzen Ost- und Westpreußen unseres Wissens keine besondere Anstalt, die Kindergärtnerinnen erster Klasse ausbildet. Wenden Sie sich mit einer diesbezüglichen Anfrage an Frau Dr. Stobbe in Königsberg oder an das Lette-Haus in Berlin. Die gewöhnliche Art der Vorbildung als Kindergärtnerin besteht in der Regel darin, daß Mädchen mit guter Schulbildung — Ziel der ersten Klasse einer höheren oder mittleren Mädchenschule — an einer größeren Kleinkinderschule unter Leitung einer erfahrenen Schwester praktisch an der Beaufsichtigung, am Spiel und Unterricht der Kleinen arbeiten und sich nach einem 9—12 monatlichen Kursus einer Prüfung unterwerfen. In Graudenz befindet sich eine Kleinkinderschule am Petersonstifte.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend vorliegen.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Suche sofort Stellung in einem **Holzgeschäft** auf dem Lande zur weiteren Ausbildung in **schriftlichen Arbeiten.** Bin evangelisch und militärfr., v. jung auf im Holzgeschäft thätig. Meld. erbeten unter Z. J. S. postlagernd Hütte Westpreußen.

Junger Materialist

19 J. alt, noch in Stellung, gest. auf gute Zeugnisse, sucht passende Stellung. Gefl. Meldung. unter A. A. postl. Neutomischel erb.

8346] Kaufmann, gel. Material., 34 Jahre alt, ev., mit Buchführ. u. sonstigen schriftl. Arb. vertr., zwei Jahre auf einem Gute als Rechnungsführ., Hof- u. Speicherverwalter thätig gewesen, im Besitze nur guter Zeugn., sucht von gleich, 15. 4. oder 1. 5. Stellung als

Rechnungsführer

auf ein. größ. Gute. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8346 durch den Geselligen erbeten. Agenten verbeten.

Junger Mann, 24 J., ev., militärfr., d. d. einfache u. dopp. Buchführung u. Handelskorresp. erlernt hat, sucht per sof. Stell. i. Komtor zur weit. Ausbildung. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8510 durch d. Gesellig. erb.

Gewerbe u. Industrie

S. v. 5. April od. spät. dauernde Stell. f. m. Gesellen, m. neust. Müllereiverfahr. vertr. u. s. Schärf. Meld. a. H. Schlotzke, Mühlenwerkf., Mühle Kl.-Heyde, Post Radomno.

Unverh. **Guts-Stellmacher** m. eig. Handwerksz. s. a. Rittergut z. 15. Apr. St. A. J. Kallas, Stellmacher, Abb. Tuchel Wpr.

Landwirtschaft

Empfehle tüchtigen verh. und unverheir. **Inspektor** p. sofort resp. 1. Juli d. Js. Wilh. Bluhm, Administrator, in Gr. Reichow p. Belgard a. d. P.

Für hies. intensiv betr. Wirthschaft suche **Eleven** u. m. L. [8255

8422] Suche z. 15. 5. od. 1. 6. Stell. a. erst. **Inspektor,** w. sp. Verh. gest., 35 J. a., ev., d. deutsch. u. poln. Spr. mächt., 10 Jahre i. Fach u. in all. Zweig. d. Landw. erf., sow. m. Rübenb. u. Drillk. v. vertr. Meld. u. Nr. 100 postl. Pakosch, Prov. Posen, erbeten.

8249] Ein ordentl. zuverlässiger Inspektor mit polnischer Sprache sucht von sofort Stelle als

1. Beamter.

Bin 6 Jahre b. Fach, gute Zeugnisse stehen zur Seite, am liebst. Posen u. Pommern.
Tietz, Bredinken Post, Ostpr.

8177] E. tücht., energ., an strenge Thätigkeit gewöhnter **Inspektor** s. v. 1. Juli d. J. eine dauernde Stelle. Landw. v. d. Pike auf, 10 J. Beamter i. Pos. u. Westpr., thätig gew. B. mit Rübenb. und Drillkult. vertr., in d. best. Rübenwirthsch. Kuj. gew., 32 J. alt, ev., der deutsch. u. polnisch. Sprache mächt., Sold. gew. G. Z. u. Ref. z. S. St., wo Verh. gest., bevorz. Werthe Off. u. A. B. Nr. 1000 postlagernd Gorzyn, Kreis Birnbaum, Posen.

Ein verheiratheter

Brennereiverwalter

Inh. langj. Zeugn., theoret. u. prakt. erf., gute Ausbeute liefernd, sucht zum 1. 7. dauernde Stelle. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8423 durch d. Geselligen erb.

8454] Zur weiteren Ausbildung in der Landwirthschaft wünsche für meinen Sohn mit einjähr. Zeugniß **Stellung,** wo auch von ihm Guts- und Amtsvorstehergeschäfte geführt werden. Zuschr an Otto, hptpstl. Bromberg

---

Von sof. **empfehle** für große Güt., Beamten, gr. Hot-Etablissements **selbst. Wirthschafterin, Stütze, Buffetfräulein** m. gut. Zeugn., **Komtoristin, j. Buchhalter. Suche weibliches u. männlich. Pers. all. Branch.** Erstes Stellen-Nachweis-Geschäft Bromberg, Schleinitzstraße 3. **Frau Administr. E. Stieff.**

Unternehmer

mit 40 bis 50 Leuten sucht Stellung beim Rübenbau und Ernte. [8495
Joseph Puwalski,
Espenhöhe per Warlubien.

Offene Stellen

8112] Einen

Forstkassengehilfen

der durch Originalzeugnisse nachweist, daß er alle vorkommenden Arbeiten (Finalabschluß, Geldrechnung) selbständig ausführen kann, sucht für sofort
Die Königl. Forstkasse Caltenborn, Kreis Neidenburg.

8119] Ein evangelischer

Hauslehrer

der erst. lateinischen **Unterricht** ertheilt, für 2 Knaben von 7 u. 9 Jahren gesucht.
Gehrke, Neumark b. Groß-Waplitz Westpr.

Ich suche zum 1. Mai cr. einen zuverlässigen, der poln. Sprache mächtigen [7379

Bureau-Vorsteher.

Neumann, Rechtsanwalt, Allenstein.

Größere Cigarrenfabrik sucht

tüchtige Vertreter.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8037 durch den Geselligen erbeten.

Viel Geld

verdienen Hausirer u. Leute ähnl. Berufs durch Verk. eines äußerst zugkräftigen, leicht verkäuflichen Artikels (neueste Erfindung). Näh. bei A. Nasilowski, Demmin i. P., Ecke Augusta- u. Kampstr.

Handelsstand

Ein größeres, landwirthschaftl. Maschinengeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen der deutsch. und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtigen

Korrespondenten.

Herren aus der Branche erhalt. den Vorzug. Meldungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüch. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8208 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtiger

Korrespondent

möglichst Stenograph und Maschinenschreiber, wird sofort geg. g. Gehalt gesucht. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 8385 d. d. Geselligen erbet.

Dauernde Stellung.

Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen älteren u. einen jüngeren, der polnischen Sprache mächtigen [8340

Verkäufer.

Den Bewerbungen bitte Photographie und Zeugn. beizufügen.
J. Przedzinski,
Pr.-Stargard.

8514] Für mein Glas-, Porzellan- und Galanteriewaaren-Geschäft suche p. 1. Mai einen mit der Branche vertraut., tücht.

jungen Mann

bei freier Station, sowie einen **Lehrling** zum sofortig. Antritt, möglichst polnisch sprechend.
Albert Abramowitz,
Cosel O.-Schl.

Ein mit der Leitung eines größeren Holzgeschäfts und Dampfsägewerkes, namentlich Einschneiden des Holzes vollständig vertrauter, älterer

junger Mann

findet von Mitte April dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8489 d. den Geselligen erbeten.

8439] **2 tüchtige**

Verkäufer

für die Herren-Garderoben- und Tuchbranche von sofort oder 1. Mai cr. gesucht.
Gronowski & Adler,
Königsberg i. Pr.

Komtoristen, Kommis und **Verkäuferinnen** all. Branchen erhalt. d. m. i. aller Kürze gute Stell. C. Schröder, Königsberg, Sackh. r. St. 103, II. (Zeugn.-Abschr. u. 1 M. i. Mark. s. beizuf.)

Wir suchen für die Manufakturwaaren-Abtheilung unseres Geschäftes zum sofortigen Antritt [8494

2 tcht. Verkäufer.

Meldungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. und Photographie erbitten
Gebr. Freymann,
Danzig.

8478] Zum sofortigen Antritt suche für mein Kolonialwaaren-, Eisen- u. Destillations-Geschäft einen gut empfohlenen

Expedienten

christlicher Religion und auch der polnischen Sprache mächtig.
Otto Siegert,
M.-Goslin, Provinz Posen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. bis 15. April cr. einen tüchtigen, jüngeren [8387

Verkäufer

(Christ), der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
C. A. Riesemann,
Marienburg Westpr.

Tüchtige Agenten

für den Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen von einer älteren Firma gesucht gegen Provision, Reisevorschuß und evtl. etwas Fixum. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7929 durch den Geselligen erbeten.

Ein ält., flotter Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, mit prima Referenzen, findet zum 1. Mai Stellung bei hohem Salair in unserm **Modewaarengeschäft.**
Gebrüder Siebert, Königl. Hoflieferanten, **Lyck.**

8056] Ein tüchtiger und flotter

Korrespondent und Buchhalter

der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, **nicht unter 26 J.** alt sein darf, wolle sich sofort melden. Landwirthschaftl. Buchhalter, ev. Rechnungsführer und Materialisten können bei der Besetzung dieses Postens nicht berücksichtigt werden.

Zeugnißabschriften nebst ausführlichem Lebenslauf und Photographie sind der Meldung beizufügen.

Die Stellung ist dauernd. Gehalt 1600 Mk. u. 100 Mk. Weihnachtsgratifikation p. a. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

F. Wiechert jun.,
Kunstmühle, Pr.-Stargard.

Leistungsfähige renommirte Cigarrenfabrik sucht tüchtigen

Reisenden

für Ost- und Westpreußen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8036 durch den Geselligen erbeten.

7895] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen jüngeren,

flotten Verkäufer

mos., der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen Photographie, Gehaltsanspr. beifügen.
Max Tützer, Konitz Westpr.

Tüchtige Verkäufer
Perfekt. Dekorateur

(Christen) werden p. sofort oder 1. Mai verlangt. Zeugnisse, Bild, Gehaltsansprüche s. beizuf.
Robert Landt, Stolp i. P.
Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.

Buchhalter

der mit der doppelten Buchführung und Korrespondenz vollständig vertraut ist, für eine **Kleie-Großhandlung** zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 8287 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann

gelernter Eisenhändler, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird per sofort oder später gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet [8233
Albert Kutzner & Sohn,
Graudenz,
Installationsgeschäft nebst Haus- und Küchenmagazin.

8265] Für m. Tuch-, Manufaktur- u. Modew.-Geschäft, das an Sonn- und Festtagen geschl., suche per 1. Mai oder später

ein. Verkäufer (mos.)

der fließend polnisch spricht. Photographie, Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. bitte beizuf. Ferner suche per sogleich oder später

ein. Lehrling (mos.).

B. Bluhm, Bruß Wpr.

8352] **Ein tüchtiger**

junger Mann

Materialist und Eisenwaar.-Händler, der poln. Sprache mächtig, kann sogleich bei mir eintreten.
C. Farchmin,
Bischofswerder Westpreußen.

Ein junger Mann und Lehrling

(mos.), der poln. Sprache mächt., können in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft v. 1. Mai eintreten. Zeugnißabschrift. mit Gehaltsanspr. erwünscht [8374
J. Wistinetzki, Neidenburg
Ostpreußen.

8307] Per sofort suche ich einen **tüchtigen**

Verkäufer und Dekorateur

aus der Manufakturwaaren-Branche. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Beifügung v. Photographie und Zeugnissen erbeten.
Waarenhaus J. D. Müller,
Cüstrin II.

8012] Jüngeren

Materialisten

polnisch sprechend, sucht p. sofort
Emil Wolff, Bialla.

Ein Buchhalter

älterer Herr, welcher im Baugeschäft thätig war, und

ein Zimmerpolier

finden bei sogleichem Antritt dauernde Beschäftigung. [8349
Retzlaff, Zimmermeister,
Kolmar i. Posen.

8354] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Tuchgeschäft suche per sofort oder per 1. Mai einen älteren Herrn,

flotten Verkäufer

sowie

einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
Mendel Leyser, Znin.

Ein tüchtiger [8336

Verkäufer und ein Volontär

beide der polnischen Sprache mächtig, finden vom 15. April ab in meinem Tuch-, Manufakt.- und Konfektionswaaren-Geschäft Stellung. B. M. Lewinski,
Marienwerder Wpr.

8502] Für mein Material-, Eisen- und Schankgeschäft suche von sofort einen tüchtigen

jungen Mann

flotten Expedienten, deutsch und polnisch sprechend. Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
M. Gisevius, Passenheim.

Komtorist

gesucht von einem Fabrikgeschäft. Es wird nur auf einen gut empfohlenen jung. Mann reflektirt, der sich durch akkurates Arbeiten und ernstes Geschäftsinteresse eine dauernde Stellung erwerben will. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8042 durch den Geselligen erbeten.

8434] Suche per sofort einen

jungen Mann

fur mein Kolonialwaaren-, Mehl- und Getreidegeschäft. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Alexander Rosseck, Nakel (Netze).

8031] Suche für mein Galanterie und Kurzwaaren-Geschäft einen

jungen Mann.

R. Reinbacher, Lyck Ostpr.

Gewerbe u. Industrie

Ein tüchtiger [8370

Buchbinder

kann bei hohem Gehalt sofort eintreten bei Ernst Timm,
Pr.-Stargard.

8441] Tüchtigen

Buchbindergehilfen

suche sofort.
Reisegeld wird vergütet.
G. L. Ehrlich, Buchhandlung,
Pr.-Friedland Westpr.

Ein tücht. Brauer

zum 15. April gesucht, sowie ein

Lehrling

bei 2- bis 3jähriger Lehrzeit. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8051 durch d. Geselligen erbeten.

Barbiergehilfe

von sof. od. spät. gesucht. Otto Rennack, Neuteich Wpr. [8191

Ein tüchtiger [8330

Barbier- und Friseur-Gehilfe

kann sofort eintreten.
H. Seidel, Stolp i. P.,
Langestraße 50.

Einen tücht. **Tapezierer** stellt sofort ein Böttcher, Danzig, Jopengasse 5, part.

8390] Einen tüchtigen

Gesellen

sucht von sofort C. Knuth, Stellmachermeister, Harnau b. Groß-Plauth.

Stellmachergesellen

mit Handwerkszeug, Aussicht auf Verheirathung im Herbst, sucht
Dom. Ollenrode
b. Kgl. Rehwalde Wpr. [8048

Tüchtiger

Konditorgehilfe

von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werd. brfl. mit der Aufschrift Nr. 8333 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger Bäckergeselle

findet vom 15. d. Mts. dauernde Beschäftigung bei [8451
Julius Lamoth, Ossieck Wpr.

8355] **Tüchtiger**

Bäckergeselle

kann am 12. d. M. bei mir eintreten.
P. Vesper, Bäckermeister,
Freystadt Wpr.

8497] Ein anständiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten.
C. Wiese, Inowrazlaw.

Mühlenwerkführer gesucht.

7573] Ein praktisch und theoretisch gebildeter, energischer, solider und fleißiger **Obermüller,** der bei großen Mühlenbauten als Monteur gearbeitet und als Werkführer einer großen Mühle fungirt hat, wird zur Leitung meiner Owidzer Roggenmühle per 25. April cr., spätestens per 1. Mai cr., zu engagiren gesucht.

Geeignete Bewerber, aber auch nur solche, welche ihre Fähigkeiten ducch gute Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können, wollen sich gefälligst sogleich unter Angabe der Gehaltsansprüche melden. Die Stellung ist dauernd. Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Photographie bitte den Meldungen beizufügen.

F. Wiechert jun., Kunstmühle Pr.-Stargard.

8342] Einen

2. Bäckergesellen

braucht vom 6. April, Stellung dauernd A. Reinberger,
Marienwerder, Markt 21.

8433] Ein zuverlässiger

Bäckergeselle

kann sof. eintret. (Lohn 7 Mk.)
A. Radtke, Bäckermeister,
Pestlin b. Stuhm.

Für unsere **Bäckerei** suchen v. sofort od. später einen tüchtigen

Gesellen

der selbständig arbeiten muß, bei gutem Gehalt. [8021
Gebr. Hamm, Neuteich
Westpreußen.

7894] Einen tüchtigen

Lackirer

sucht von sofort
G. Pelz, Wagenfabrik,
Osterode Opr.

Maschinisten

geprüft, gelernter Maschinenschlosser [8399

Heizer

geprüft, gelernt. Schmied, sucht für Dampfziegelei mit Lokomobilbetrieb Plehwe, Thorn 3.

Ein tüchtiger [8504

Feuerarbeiter
6 bis 7 Schmiedegesellen

und ein tüchtiger

Stellmacher

auf hohes Lohn für dauernde Arbeit von sofort gesucht von G. Reitzug, Wagenfabrik mit Dampfbetrieb, Allenstein, Warschauerstraße 25.

8415] Suche von sofort einen

tüchtigen Schmied

der eine Dampfdreschmaschine leiten kann. Sikorski,
Friedeck p. Wrotzk.

8429] Für bald oder später wird ein verheiratheter

Schmied

mit Gehilfen, mit eigenem Handwerkszeug, gesucht. Meldungen an das Königl. Allodial-Gut Schwirsen bei Culmsee.

8389] Ein

Schmiedegeselle

kann von sofort eintreten bei Ronowski, Schmiedemeister, Kröxen, Bahnstat. b. Marienwerder.

8348] Ein tüchtiger

Klempner

dauernd gesucht.
Clemens Martin,
Osterode Opr.

8499] Zwei tüchtige, in Brennereiarbeit erfahrene

Kupferschmiede

am liebsten verheirathete (Umzugskosten werden vergütet), sucht
Hecht, Dt.-Eylau.

Einige tüchtige **Maschinenschlosser** für landw. Maschinen u. Geräthe, sowie ein erfahrener **Former** finden lohnende Beschäftigung bei Bertram & Dieterichs, Neustadt b. Pinne.

8353] **Drei tüchtige**

Sattlergesellen

können sofort für dauernd eintreten bei C. A. Urban in Nakel-Netze. [8353

8366] Ein tüchtiger

Fraiser

der auch an der Spund-, Hobel- und Abrichte-Maschine firm arbeiten kann, wird sofort gesucht.
S. Rakowski & Co.,
Kujawische Dampftischlerei und Holzbearbeitungs-Fabrik,
Inowrazlaw.

Schneidermeister

sucht zu dauernder Beschäftigung (auch außerhalb der Saison) für sein Maaßgeschäft und stellt Wohnung nebst reichlichem Zubehör im Geschäftshause für 150 Mark zur Verfügung. [8506
Jacob Levy, Allenstein.

Achtung! Schneider

denen an einer Ia Ausbildung in feinster Herren- und Damenschneiderei gelegen, wollen ihre Meldungen mit Angabe ihrer bisher. Thätigkeit an R. Zschau & Co., Berlin, Potsdamerstraße 131, gelangen lassen. [8456

---

2 Gerbergesellen

auf Geschirrleder-Zurichten, find. dauernde Beschäftigung bei
J. P. Dargel, Gerbermeister,
Wormditt. [8023

Malergehilfen

die selbständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei H. Kroschinski, Malermstr., Saalfeld Ostpr.

Ein Malergehilfe

findet dauernde Stellung bei
L. Cannon, Malermeister,
8132] Dt.-Eylau.

Jg., ordentl. **Müllergesellen** für Kundenmüllerei sucht z. 17. d. Mts. bei dauernder Stellung **Mühle Puelz bei Roessel.** [8448

8004] Ein zuverlässiger

Schneidemüller

kann bei mir möglichst von gleich eintreten.
Ad. Meslin, Arys Ostpr.

Ein unverheirath., ordentlicher

Müllergeselle

der mit Walzenstuhl und Sichtmaschine Bescheid weiß, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung vom 17. April ab in Schloßmühle b. Hammerstein.
Otto Manke.

Suche sogleich od. später einen älteren, zuverl. **Windmüllergesellen** b. gut. Lohn. A. Zupke, Mühlenbesitzer, Schwartowke bei Zelasen in Pommern. [8316

8332] Ein tüchtiger

Müllergeselle

findet dauernde Stellung auf Mühle Grunau bei Buchholz Westpr.

8430] Suche von sofort einen

Schneidemüller

für einen Walzengatter. Meld. mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an Fehlhaber,
Nikolaiken Ostpr.

8381] Suche von sofort einen unverheiratheten

Schneide- und Mahlmüller

(Horizontalgatter). Daselbst steht eine noch sehr gut erhaltene, 25 pferdige

Dampf-Lokomobile

mit Kohlen- und Torfheizung, zum Verkauf.
Mühle Sokallen, Bahnstation Kl.-Gnie, Poststation Muldszen.

Mühlenwerkführer

w. stets nüchtern, mit Geschäftsmüllerei und neuen Maschinen vertraut, kann **sofort** eintreten. Zeugnisse resp. Vorstellung erbitte umgehend.

Ein jüngerer [8405

Müllergeselle

ebenfalls per sofort gesucht.
J. F. Kühl, Kl.-Katz.

Einen unverheiratheten [8393

Schneidemüller

der das Sortiren des Holzes gut versteht, sucht von sofort bei hohem Gehalt
Max Wiemer, Dampf-Mühlen
Johannisburg.

Ein unverheiratheter

Schneidemüller

für Horizontalgatter gesucht.
Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8095 durch den Ges. erbet.

8025] Ein tüchtiger

Windmüller

findet sofort Arbeit bei
A. Witting, Culmsee,
Paltrack.

E. Windmüllergeselle

kann von sofort eintreten.
Kirstein,
Dampf- und Windmühlenbesitzer,
Saalfeld Ostpr.

Aelterer Müller resp. Werkführer

selbst mit arbeit., einfach u. tüchtig im Fach, f. Kunden- u. kl. Gesch.-Mühle sof. ges. Geh. 45 bis 50 Mk p. Mon. u. fr. Stat. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8432 d. d. Ges. erbet. [8432

Tüchtiger

Zieglermeister

für eine dicht an größerer Stadt Ostdeutschlands geleg. Dampfziegelei mit Schlemmerei-Anlage gesucht, welch. die Herstellung der gesammt. Produktion in Akkord übernehmen und entsprechende Kaution stellen kann. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8479 durch den Geselligen erbeten.

8571] Ein

Zieglermeister

möglichst unverheirathet und der polnischen Sprache mächtig, wird von sofort gesucht. Derselbe hat eine Kaution von mindestens 500 Mark zu stellen. Nur mit guten Zeugn. versehene Meister, resp. Gesellen od. Brenner können sich persönlich zum sofortigen Antritte melden. Schriftliche Meldungen werden nicht berücksichtigt.
Dampfziegelei Stüblau
bei Hohenstein Wpr.
Gebrüd. Treppenhauer, Gemlitz
Westpreußen.

Planziegelstreicher

u. Aufkarrer können sich zum sofortigen Antritt für die Louis Lewin'schen Ziegelwerke in Grembotschin bei Thorn melden. Zahle pro Mille Mk. 1,40, Kost u. Logis im Hause. Meldungen an Zieglermeister Sack in Grembotschin bei Thorn. [8024

2 Zieglergesellen

auf Standlohn (270 Mk.) von sofort, auch später, sucht [8469
A. Root, Hammerstein Wpr.

Mühlengut Labodda b. Gr.-Schliewitz sucht sofort einen

Ziegler

und ein tüchtiges [7992

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn.
Daselbst sind auch 2 ostpreuß.

2 Schaar-Pflüge

noch gut erhalten, billig abzugeb.

Zwei zuverlässige 8252

Brenner

m. Schmauchvorrichtung vertraut, und ein Setzer könn. sich meld. m. Lohnforder. u. Abschr. d. Zeugn. G. Schwede, Z., Dampfziegelei Kalthof p. Vobethen Ostpr.

Ziegeleiarbeiter

ein Auskarrer, ein Setzer finden noch Arbeit bei hohem Accordlohn auf Ziegelei Sucharh bei Nakel (Netze). Meldung beim Zieglermeister. [7649

Ein Hofmaurer

evang., fleißig und nüchtern, der auch einen Scharwerker stellt, wird von sogleich in Lowin b. Prust a. d. Ostb. gesucht. [8350

7902] **50 tüchtige**

Maurer und Zimmerleute

eventuell Poliere mit Gesellen (Kolonnen), werden bei **gutem Lohn zu dauernder Beschäftigung sofort** gesucht.
Carl Ritter,
Maurer- und Zimmermeister,
Buk (Provinz Posen).

Brettschneider

erhalten sofort Beschäftigung bei gutem Akkord. [7269
F. Bäsell, Culmsee.

Dachdeckergesellen

können sofort eintreten bei [8323
H. O. Saretzki, Saalfeld Opr.

Landwirtschaft

Suche zu sofort einen sehr tüchtigen und gewandten

Gutsrendanten

für Landwirthschaft u. Brauerei, mit Buchführung, kaufmännischer Korrespondenz und Gutsvorstandssachen vertraut und der selbständig zu arbeiten versteht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. von verheirath. Bewerbern nicht unter 36 Jahren werden br. mit der Aufschrift Nr. 8359 d. den Geselligen erbeten.

Rechnungsführer

gesucht zum **1. Juli.** Tüchtigkeit auch in Amtsverwaltung, sowie volle Zuverlässigkeit beansprucht. Stellung für verheir. Beamten. Meldungen an **Dominium Hohenlandin** 8645] bei Angermünde.

Rechnungsführer

für Rondsen gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften zu richten an [8327
Aron C. Bohm, Graudenz.

Ein Amtsschreiber

der die Amtsgeschäfte selbständig führen kann und die Hofwirthschaft besorgen will, wird besonderer Umstände halber von sofort in Gr.-Legden bei Gamsau gesucht. [8339

8477] Suche für Majoratsgut **Briese**, Kr. Oels, für sogleich tüchtigen, erfahrenen, unverheiratheten, evangelischen

Rechnungsführer u. Hofverwalter.

Meldungen sind an mich einzusenden.
Güssefeld, Güter-Direktor.

8473] Ein gebildeter

Landwirth

der seine Lehrzeit beendet, findet bei Gehalt sofort Stellung auf Dom. Bergelau b. Landeck Westpreußen.

Für mein etwa 1000 Mrg. groß. Rittergut Quiram suche ich zum 1. Juli d. Js. einen erfahrenen, pflichttreuen, unverheiratheten

Verwalter

der auch die Gutsvorstehergeschäfte versehen kann. Gehalt 1000 Mark nebst Tantième und freier Station. Der Meldung sind Zeugnisse über Befähigung, Leistung und Führung beizufüg.
Goerz, Landschaftsdirektor in Deutsch-Krone. [8271

7640] Für meine 800 Morgen große Wirthschaft suche ich einen tüchtigen, ev., durchaus soliden

Inspektor

für Hof und Feld zum baldigen Antritt. Gehalt 400 Mk. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7640 durch den Gesellig erb. Zeugn. nur in Abschrift erbeten.

8311] Erfahrener, älterer, mehr selbständiger

Inspektor

eventl. verheirathet, gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten.
Dom. Mendritz,
Kreis Graudenz.

8260] Auf Dom Stietz, Post Kleszyn, Bahn Flatow Wpr. wird zum 1. 4. d. Js. ein tüchtiger

Hofbeamter

gesucht. Gehalt 400 Mk. p. Jahr u. fr. Station ohne Wäsche. Gute Zeugn. u. persönl. Vorstellung Bedingung.
R. Dobberstein, Oberamtm.

8090] Ein evang., unverheir.

Wirthschaftsbeamter

mit guten Zeugnissen, der deutschen und polnischen Sprache mächtig und im Rübenbau sowie in allen landwirthschaftlichen Arbeiten erfahren, guter Feldbeamter, wird vom 15. Mai d. J. gesucht. Anfangsgehalt 700 Mk. bei freier Station exkl. Wäsche. Anmeldungen sind zu richten an Rittergut Georgenburg bei Pakosch.

Zuverl. Wirthschaftsb.

sogleich gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8362 durch den Ges. erbeten.

Inspektor

poln. spr., bei 400 Mk. Anfangsgehalt von sofort gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschr. Lipowitz b. Schloß Roggenhausen Westpr.

Zum 1. Mai, auch früher, findet ein evang., tüchtiger, einfacher, solider

Inspektor

bei einem Anfangsgehalt von 800 Mk. Stellung. Nur durchaus erfahrene, ernstgemeinte Bewerber wollen Zeugnißabschrift. mit Angabe der Poststation einsenden.
Wiechmann, Kgl. Oberamtmann, Dom. Rehden Westpreußen.

Zu Gr.-Kanten b. Wodigehnen wird z. 1. Juli, a. früher, e. unverheirath., erfahrener, zuverläss.

Wirthschaftsinspektor

gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk. Meld. m. Zeugnißabschrift. welche nicht zurückgeschickt werd. erbittet
F. Schoenlein.

Verh. Brenner

der seine Tüchtigkeit nachweisen kann und Brennereischule besucht hat, findet zum 1. 7. gute Stllg. in Lesnian b. Czerwinsk.

Brennerei-Verwalter

zum 1. Juli gesucht, der ganz selbständig arbeitet, evangelisch, verheirathet ist und 4- bis 600 Mark Kaution stellen kann.
Derselbe muß auch als stellvertretender Gutsvorsteher das Schriftliche besorgen und in der Nichtbrennzeit 3/4 Tag als Feldinspektor thätig sein. Contingent 52300 Liter. [8040
Zeugnißabschriften an
A. Gluschke,
Brennereib. vollmächtigter,
Gr.-Saalau
b. Straschin Westpr.

8032] Gut empfohlener, ev.

Wirthschaftsvogt

wird sofort gesucht auf
Dom. Sternbach b. Lianno.

Wirth

wird sofort gesucht. [7985
Dom. Wirry p. Driczmin.

8474] Dom. Hansdorf bei Pakosch sucht von **sofort** für Gut Bielawy einen zuverlässig.

Leutevogt.

Hoher Lohn und Deputat wird gewährt.

Vogt

zur Beaufsichtigung der Gespanne und der Verladungen, p. 1. Mai a. c. gesucht. Meldung. mit Zeugnissen an [8083
Leibitscher Mühle bei Thorn.

8437] Suche zum 15. April einen jung., kräft., evangel.
Gärtnergehilfen.
Borowski, St. Salvator-Kirchhof, Danzig.

8391] Zu sofort tüchtiger, bescheidener, unverheiratheter

Gärtner

bis zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 20 Mk. pro Monat.
Günther, Wteino bei Bromberg.

Ein tüchtiger, selbständiger

Gärtnergehilfe

von sofort gesucht. Zeugnißabschriften erforderlich. [8519
Paul Ringer, Graudenz.

Ein Gärtnergehilfe

kann sofort oder 15. April eintreten. Gehalt 18 bis 24 Mk. p. Monat bei freier Station.
H. Grothe, Handelsgärtner,
Allenstein. [8505

2 Gärtnergehilfen

für Gemüsebau und Landschaft suche von sogleich oder 15. April.
G. Kunde, Handelsgärtner,
8169] Allenstein.

7983] Einfachen verheirath.

Gärtner

nüchtern, ehrlich und arbeitsam, sucht per sofort oder später
Dom. Froedenau p. Raudnitz Westpreußen.
Persönl. Vorstellung Beding.

Suche per sofort zwei tüchtige und solide [8507

Gärtnergehilfen

in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren. (Gehilfe zur selbständig. Führung.) Gehalt 20 b. 25 Mk.
C. Fuß' Wwe.,
Gärtnereibesitzerin, Ortelsburg

Ein zuverlässiger [8375

Schafmeister

welcher 2 Knechte zu stellen hat, findet bei hohem Lohn zum 1. Juli cr. Stellung auf
Dom. Parlin, Stat. d. Ostbahn.

Ein Gärtnergehilfe

wird sogl. verl. [8038
Zoppot, Villa Sedan.

Ein solider, ordnungsliebender

Molkerei-Gehilfe

welcher mit Kessel, Maschine, Alfaseparator und Tilsiter Fettkäserei vertraut und sich v. kein. Arbeit scheut, findet zu sofort oder zum 15. April Stellung. Meldung mit Zeugnißabschr. und Gehaltsfordrg. erb. Diethelm, Wodigehnen Ostpr. [8471

8424] Suche von sofort einen tüchtigen

Unterschweizer

bei hohem Lohn.
Oberschweizer, Poburke
b. Weißenhöhe.

Verheiratheter

Oberschweizer

zu sofortigem Antritt bei 60 Kühen gesucht. Meldungen m. Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8468 d. d. Geselligen erbeten.

Gesucht zum 1. 5. d. Js. zwei tüchtige, solide

Unterschweizer

bei 23 bis 30 Kühen und ebensoviel Jungvieh.
Meldungen mit Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8480 durch den Geselligen erbeten.

8492] Ein zuverlässiger, unverheiratheter

Schweizer

wird zu sofort für ca. 30 Stück Vieh gesucht.
Plath, Dom. Wilkowo I
bei Groß-Klonia.

Oberschweizer

gesucht zum 1. Juli mit eigenen Leuten, zu 80 Stück Vieh. Mehrjährige Zeugnisse Bedingung.
Dom. Bialoblott bei Bartschin Bezirk Bromberg. [7764

Tücht. Schäferknecht

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021
Stammheerde Poburke
b. Weißenhöhe.

Kuhfütterer

d. a. hütet, f. kl. Heerde gesucht. Verh. bevorz. Deputat u. Lohn **400 Mk.** Unverh. 150 Mk. und Kost. Oberförsterei Grünfließ bei Neidenburg.

8274] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum sofortigen Antritt einen verheiratheten, nüchternen und fleißigen

Kutscher

firm im Reiten und Fahren, sow. völlig vertraut mit jeglicher Pferdepflege und Behandlung v. Wagen und Geschirren, mit möglichst langjährigen Zeugnissen aus nur guten Ställen (Kavalleristen bevorzugt). Ebendaselbst kann sich auch ein

Vorreiter

(Stallmann) melden.

Torfmeister

bekannt mit Dampfbetrieb, für ca. 70000 Torf, sucht Dom. Kl.-Koslau p. Gr.-Koslau.

Torfmeister gesucht.

Um meinen von meinem Vorbesitzer übernommenen Verpflichtungen, Lieferung von 7- bis 800000 Ziegeln Dampfpreßtorf, nachzukommen, suche ich für jed. Preis einen erfahrenen Torfmeister mit genügend Leuten. Einen großen Theil der Leute würde ich auch später in der Ernte beschäftigen. Persönliche Vorstellung erwünscht. [8357
Quirren b. Raudnitz Wpr.

Unternehmer

für 10 culm. Morgen **Rüben** u. 50 culm. Morgen **Erntearbeit** sucht [8019
J. Bergmann,
Neuteichsdorf b. Neuteich.

8273] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstarbeiten

2 Unternehmer mit 100 u. 40 Leuten

(Burschen, Mädchen, eventl. auch Männer.

1 Rübenunternehmer

zu ca. 30 culm. Morgen Rübenbau, welcher gleichzeit. einen Theil der Getreideerntearbeiten übernehmen kann, wird gesucht auf
Adl. Stangenberg
b. Dirschau. [7787

Unternehmer

von gleich bis zum Herbst mit **12 Männern und 12 Mädch.** für Feldarbeit gesucht; [8394

Reitknecht

zum Reiten und Galoppiren junger Pferde gesucht.
Dominium Raudnitz Westpr.
Post- u. Bahnstation.

8380] Dom. Czekanowko bei Lautenburg Wpr. sucht vom 15. April oder 1. Mai einen

Unternehmer mit 10 Paar Leuten

bis 1. Dezember. Meldungen Gutsverwaltung.

3 bis 5 Torfstecher

gesucht im Maschinenst., die auch die Erntearbeiten übernehmen, von sofort Beschäftigung. Es sucht in Lonk bei Roschanno Westpr., Stat. Parlin. Finger.

Verschiedene

8426] Zwei zuverlässige

Krankenpfleger

für einen alten Herrn gesucht. Meldungen nimmt entgegen
S. Rautenberg,
Bischofswerder.

Tüchtige [8010

Kopfsteinschläger

finden bei hohem Verdienst dauernd Beschäftigung.
P. Tschierschke,
Bauunternehmer in Neustettin.

Erdarbeiter Kopfsteinschläger Steinsetzer und Fuhrleute

bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister J. Krause in Caschow u. Bothe in Elmen-
3343] horst i. P.

8331] Ein ordentlicher

Gemüsefahrer

findet bei hohem Lohn sofort Stellung auf
Peterhof b. Dirschau.

Suche von sofort od. spät. einen ordentlichen, nüchtern., verh. oder unverheiratheten

Kutscher

wenn möglich im Reiten bewandert und Kavallerist gewesen. Stellung dauernd u. gut. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8518 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hausmann

von sofort gesucht. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz. [8483

Lehrlingsstellen

Für mein Getreide-Exportgeschäft suche zu sofort

einen Lehrling

mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst bei monatlicher Remuneration. [8190
H. v. Morstein, Danzig.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft bei vorzüglicher Ausbildung und streng ritueller Pension [8361
A. Lewschinski, Rössel.

Lehrling

mit Einj.-Freiw.-Zeugniß, von mittlerer Handelsmühle Westpreußens per sofort gesucht. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8382 durch den Geselligen erbeten.

8364] Suche von sofort für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen

Lehrling

der der polnischen Sprache mächtig ist.
B. M. Bernstein's Sohn,
Neumark Westpr.

8498] **Suche von sofort für meine Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung einen**

Lehrling.

Hugo Kucks. Dirschau.

Zwei Lehrlinge

zur Fleischerei sucht von sofort oder später [7984
Zilz, Fleischermeister, Rehden.

Ein Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann eintreten bei [7968
Bäckermeister J. Rybiewski,
Thorn, Copernikusstr. 25.

8523] Suche für meine Drogenhandlung ein. jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Emil Schirmacher, Graudenz,
Marienwerderstraße 20.

Lehrling und Lehrmeierinnen

zu sofort gesucht. [8102
Molkerei Marienwerder.

Für unser Getreide- und Sämereien-Geschäft suchen wir

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. [8100
Louis Levy & Co., Stettin.

7900] Einen oder zwei

Lehrlinge

sucht sofort A. Herter,
Bäckermstr., Inowrazlaw.

Zu bald oder 1. Juli suche

einen Lehrling

für mein Drogengeschäft. [8300
R. Boettcher, Apotheker,
Dt.-Eylau.

Zum 1. Mai cr. gebrauche ich für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft, verbunden mit flottgehendem Restaurant, einen

Lehrling.

Söhne achtbarer Eltern, katholisch, möglichst der polnischen Sprache mächtig, mögen sich umgehend melden. Die Bekleidung u. s. w. kann auf meine Kosten sein.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7054 d. d. Gesell. erb.

Lehrling

sucht für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
5704] Thorn.

Einen Lehrling

für meine Gärtnerei in Marienwerder sucht von sofort [7165
H. Schröder, Marienwerder,
Alte Schützenstr.

Barbierlehrling oder Volontär

kann eintreten. [8517
Emil Woiczechowski, Friseur,
Graudenz, Marienwerderst. 15.

Suche von sofort [8369

zwei Lehrlinge

für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft.
C. Lindenstrauß, Lessen Wpr.

Ein Kellnerlehrling

wird gesucht. Weiß' Hotel,
8406] Inowrazlaw.

Lehrling und Lehrmädchen

finden in meinem Mode-, Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft Stellg.
8326] Heymann Meyer,
Neuenburg Westpr.

Für mein Kolonial-, Wein- u. Delikatessen-Geschäft suche per sofort einen [8395

Lehrling.

M. Kalkstein v. Oslowski
Thorn III.

Molkerei-Lehrling.

Molkerei Gr.-Bislaw Westpreußen sucht zum sofortigen Antritt einen [7986

Lehrling

zur vollständigen Ausbildung im Molkereifach. Vollbetrieb.
Herm. Schulze, Verwalter.

Für mein Kolonial-, Material-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suche ich [8398

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
Paul Blum, Culm a. W.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Anständ., anspruchsl., geb., ält. **Mädchen** aus g. Fam., sehr musik. u. kräft., auch der poln. Spr. mächt., ev., häusl. u. wirthschaftl., sucht Stell. als **Musiklehrerin, Gesellschafterin od. Stütze d. Hausfrau.** Gefl. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7973 durch den Geselligen erbeten.

8180] Suche für meine Tochter, 19 J. alt, im Kochen und Landwirthschaft erfahren, Schneiderei und Handarbeiten bewandert, Stellung **als Stütze** von sofort oder 15. 4. Gefl. Meldungen bitte zu senden an F. Jahnke, Posthalter, Rogasen Posen.

Ein junges Mädchen 21 Jahre, bereits 2 Jahre in St., sucht Stellg. von sof. od. 15. April als Stütze der Hausfrau. Meldungen erbittet Fräulein M. R. in Zoppot, Villa Gilzer, Thalmühlenweg Nr. 23. [8187

8419] Ev., gebildete

Wirthschafterin

32 Jahre alt, mit bester Empfehlung, sucht von sofort oder 15. April selbständige Stellung bei älterem I Herrn in der Stadt oder Land, in ruhigem, fein. Hause. Gefl. Meldungen erb. zu senden an P. P. 38 postlagernd Marienwerder Westpr.

Junges Mädchen

mit Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben 2c. vertraut, der deutschen u. polnisch. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung in einem Geschäft oder für schriftliche Arbeiten. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8487 d. d. Gesell. erbeten.

Ja., anst. Mädch. sucht St. **zur Hilfe i. d. Wirthschaft u. Geschäft, am liebsten Konditorei u. Bäckerei in größ. Stadt. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8450 durch den Geselligen erbeten.**

Offene Stellen

8078] Eine evg., musik.

Erzieherin

oder Kindergärtnerin I. Kl. für 2 Mädchen von 6 u. 8 Jahren sofort von Ostern Stellung. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erbittet Frau W. Andres, Adl.-Dombrowken p. Boguschau.

8388] Der Vaterl. Frauen-Verein Kr. Bütow sucht zum 1. Mai d. Js. für die Kleinkinderschule in der hiesigen Stadt eine geeignete Persönlichkeit als

Kleinkinderlehrerin.

Gehalt: freie Wohn. u. Feuerung (die Kleinkinderlehrerin wohnt mit der Gemeinde-Diakonissin zusammen) und 500 Mark baar pro Jahr. Reiseosten hierher werden ersetzt.
Meldungen nebst Zeugnissen u. Lebenslauf sind baldigst an den Unterzeichneten zu richten.
Bütow, Reg.-Bez. Köslin,
den 1. April 1900.
Der Schriftführer des Vaterl. Frauen-Vereins.
Rathke, Kgl. Kreisschulinspektor.

Ein Büffetfräulein

wird von sofort oder 15. April für ein feines Restaurant gesucht. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8039 durch den Geselligen erbeten. [8039

8329] Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft suche von sogleich

1 Verkäuferin 1 Lehrmädchen

für Kasse und Buchführung, ferner für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche von sogleich einen

jüngeren Gehilfen und einen Lehrling.

Hans Jaeschke, Lessen.

7907] **Suche per sofort eine tüchtige**

Putzarbeiterin.

Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet

A. Grand,
Ortelsburg.

8006] Eine gut erzogene junge Dame, **sicher** im Rechnen, mit guter Handschrift, findet zum 15. Mai in einer Molkerei auf dem Lande als

Buchhalterin

Stellung. Anfangsgehalt 30 Mk. bei freier Station. Schriftliche Meld. unt. F. 139 an die Geschäftsstelle d. Elbinger Zeitung in Elbing.

Junges Mädchen als Verkäuferin

für eine Destillation gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8155 bis 15. April durch den Geselligen erbeten.

Für die Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Abtheilung wird per sofort eine [8308

tüchtige Verkäuferin

verlangt, welche die selbständige Leitung zu übernehmen hat. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Photographie u. Zeugnissen erbeten.
Waarenhaus J. D. Müller,
Cüstrin II.

8156] Eine gewandte

Verkäuferin

findet in meinem Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft per 15. April angenehme und dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei fr. Station, wenn möglich auch Photographie, erbittet
M. Grand, Ortelsburg.

Suche für mein Putzgeschäft per sofort eine tüchtige, selbständ.

Direktrice

und erste Arbeiterin bei hohem Salair. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten. [8396
D. Henoch, Inh. Sophie Aronsohn, Thorn.

Suche per sofort b. dauernd ang. Stelle eine **Putzarbeiterin** f. mittl. Putz, b. selbst. garn. kann, b. poln. Spr. mächt. u. i. Verkauf tüht. sein m., a. bew. in Masch.-Arbeit. Konf. gleich. Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. a. S. Rosenbaum's Ww., Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, Neuenburg Westpr. [8428

8516] Suche von sogleich eine ältere, erfahrene

Putzarbeiterin

die auch im Verkauf tüchtig sein muß. Polnische Sprache erforderlich. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
D. Chrzanowski, Putzhandlg.
Graudenz.

8503] Suche ein geeignetes

junges Fräulein

für mein Kolonialw.-, Delikat.-, Wild- u. Geflügel-Geschäft. Dieselbe findet Gelegenheit, sich als Expedientin u. Kassirerin gut auszubilden, wenn hinreichende Kenntnisse vorhanden sind. In der Branche bereits bewanderte werden bevorzugt.
J. Woythaler, Allenstein.

8472] Für mein Putz- und Wollwaarengeschäft (Sonnabend geschlossen) suche eine

erste Verkäuferin

per sofort. Meldung. mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
S. Kornblum, Thorn.

7398] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ein

Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

Für mein Material- u. Mehlgeschäft suche eine tüchtige

Verkäuferin

(mosaisch) bei Familienanschluß. Stellung angenehm und dauernd.
L. Manasse, Gr.-Kübbe.

7869] Eine

Verkäuferin

findet Stellung in meiner Kuchenbäckerei. Julius Fischer, Nakel Netze.

7863] Tüchtige

Landwirthin

mit Centrifuge, Kälber- und Geflügelzucht vertraut, die auch kochen kann, zum sofortigen Antritt gesucht.
Vorwerk Budy
bei Schildberg in Posen.

Schluß auf d. 4. Seite.

Eine Köchin
die in der feinen Küche erfahren ist und einige Zimmer zu reinigen hat, sucht zum 11. Mai [7857
Frau L. Muscate, Dirschau.

Hausdame.
Kaufmann, Wittwer (Land), sucht e. bürgerl. gebildet., mögl. musikalisch., stattl., ehrenhaftes, gesundes Fräulein oder Wittwe ohne Anhang, evang., ca. 50 J. alt, als Hausdame. Damen, Fräulein oder Wittwen, ohne Anhang, vielleicht m. kl. Eink., d. ihre Einsamkeit m. e. sehr gut. Lebensstellung für Lebenszeit vertauschen würden, w. gebeten, Meldungen mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsforderung briefl. mit der Aufschrift Nr. 8228 durch den Geselligen zur Weiterbeförderung einzureichen. Im Hause zwei Töchter, 13 und 17 Jahre alt.

8306] Tüchtige
Meierin
vertraut mit Herstellung feinster Tafelbutter und Bedienung von Alfa-Separator bei hohem Gehalt und Tantieme zum 1. Juli gesucht auf
Dominium Carzin, Kr. Stolp.

8501] Zur Stütze einer alleinstehenden Dame wird ein
Mädchen
aus besserer Familie gesucht.
Rosalie Brummer, Wreschen.

Amtsrichter in kleiner Stadt sucht, am liebsten von sogleich, ein gebildetes, evangelisches, eventl. musikalisches
junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau, welch. etwas von der Küche versteht und auch zusammen mit der Hausfrau die Pflege zweier kl. Kinder übernimmt. Gefl. Meld. eventl. mit Photographie werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8470 durch den Geselligen erbet.

Stütze.
Kaufmann, Wittwer, Land, s. f. d. Tochter zur Stütze ein bescheidenes, tüchtiges, ehrliches u. ungebild. Mädchen od. Fräulein, evangl., die nicht arbeitsscheu ist, (am liebsten Waise), d. etwas Kochen, in Schneidern, Wäschenähen und Plätten gut bewand. ist. Vollständiger Familienanschluß. Meldungen mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsforderung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8227 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht für sofort oder 15. Mai eine tüchtige, zuverlässige
Wirthschafterin
perfekt im Kochen und Milchwirthschaft. Gehalt 300 Mark, später Zulage bis 400 Mark. Zeugnißabschriften erbittet
Frau Brunzel,
Rittergut Weißensee,
Kreis Meseritz. [8011

8108] Ein gebildetes
junges Mädchen
das kochen kann, wird z. Stütze mit Familienanschluß gesucht. Gehalt 200 Mark.
Else Kujath, Usch-Neudorf per Schneidemühl.

8113] Wegen Verheirathung meiner jetzigen, suche ich eine in der Küche, Einschlachten und Backen erfahrene, fleißige, evangelische
Wirthschafterin
für die innere Wirthschaft zum baldigen Antritt. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Anna Schmidt,
Königl. Domäne Großdorf
b. Birnbaum a. W.

8194] Ein bescheidenes, junges
Mädchen
welches die Wirthschaft erlernen möchte, kann sofort eintreten.
Adelheid Krebs,
Hotel de Rome, Neumark Wpr.

Suche von sogleich tüchtige, ev.
Landwirthin
mit bescheidenen Ansprüchen, welche sich vor keiner Arbeit scheut, auch kochen kann. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8279 durch den Geselligen erbeten.

Junges, evangel.
Mädchen
gewandt, find. auf einem Rittergute, Bezirk Bromberg, Stellung zur Erlernung der Wirthschaft unter Leitung der Hausfrau, ohne gegenseitige Vergütigung b. Familienanschluß. Etw. poln. sprechend erw. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8356 durch den Gesellig. erbeten.

8372] Suche von sofort eine tüchtige
Wirthin
mit Küche und Federviehzucht vertraut. Milch zur Molkerei geschickt. Gehalt 240 Mk.
Rittergut Alt-Fietz bei Gladau.

8338] Suche von sofort oder 15. April für mein kleines Stadtgut eine erfahrene, ältere
Wirthschafterin
die ganz selbständig zu wirthschaften versteht. Feine Küche, Leitung der Wäsche, Erfahrung in Aufzucht von Jung- und Federvieh wird verlangt. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie einzusenden an
Frau Gutsbesitzer Markert,
Schlochau Westpr.

8409] Für meine Gartenwirthschaft suche ich ein durchaus zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen**, das auch gleichzeitig als Stütze der Hausfrau thätig sein muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß wird zugesichert.
Herrmann Esau, Marienburg Westpr., Vorstadt Kalthof.

Zur Führung eines Haushaltes in der Provinz (Kaufmann mit 4 Kindern im Alter von 2—8 Jahren) wird eine
Dame (Israelitin)
gesucht, welche eine derartige Stellung schon längere Jahre selbständ m. Erfolg ausgefüllt hat. Die Dame muß auch das Kochen (rituell) übernehmen und darin vollständig firm sein, sich auch um die Erziehung der Kinder bekümmern. Außerdem sind Dienstmädchen und Kinderfräulein in der Wirthschaft thätig. Eine tüchtige, umsichtige, energische Kraft wird verlangt, dagegen hohes Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Gefl. Meld. m. Angabe des Lebenslaufes und der bisherigen Stellungen 2c. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8268 d. d. Gesell. erb.

8269] Zum sofortigen Antritt suche ich eine
Wirthin
die gut kocht, die Wäsche zu leiten versteht, gut plättet und mit der Aufzucht von Federvieh vertraut ist. Molkerei nur für den Hausgebrauch. Keine Leutebeköstigung. Anfangsgehalt 240 Mark.
Marie Kohnert,
Ruschinowo bei Kruschwitz,

Suche von sofort ein ev., besch., **älteres Mädchen** aus guter Familie, welches schneidern kann und sich vor keiner Arbeit scheut, bei Familienanschluß als Stütze. Meldungen nebst Gehaltsanspr. bitte an Frau A. Burghalter, Garnsee Wpr., zu richten. [8242

Suche v. sofort eine selbständ.
Wirthin
evangelischer Konfession, zur Führung der Wirthschaft eines unverheiratheten Gutsbesitzers in unmittelbarer Nähe Thorns. Verlangt wird perfektes Kochen, Plätten, Erfahrung in d. Federviehzucht. Mit Milch nichts zu thun. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Altersangabe, Gehaltsansprüchen und Photogr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8222 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit, sucht zum 11. Mai Frau Kreisbauinspektor Hollmann, Marienwerder Wpr., Graudenzerstr. 5.
Bei Dienstantritt wird eine Zureise vergütet. [8335

Zur selbständigen Führung eines größeren Landhaushalts suche sofort eine tüchtige
Wirthin oder Meierin
die gute Küche versteht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8386 durch den Geselligen erbeten.

Vom 1. Mai ab werden von einer wohlsituirten Familie in Bromberg noch
2 junge Mädchen
zur Erlernung des Haushalts in Pension gesucht. Monatlich 50 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8467 durch den Geselligen erbeten.

8490] Von sofort wird eine einfache, ältere
Wirthin
die mit allem Bescheid weiß, gesucht. Gefl. Meld. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind einzusenden an
Dom. Wentkau
bei Swaroschin Westpr.

Wirthin
gesucht, polnisch sprechend, zum sofortigen Antritt. [8476
Lupochowo, Post Lang-Goslin, Prov. Posen.
H. Mosebach geb. Luther.

Frau P. Kayrat,
Königsberg, Oberrollberg 21,
Placir-Institut I. Ranges
sucht und empfiehlt bess. weibl. Personal jeder Art. [8512

Privat-Logis
ruhig u. elegant, Berlin W., Kurfürstendamm 18/19 III, Ecke Joachimsthalerstr. 9, Station Zoologischer Garten. Vorzügliche Verbindung nach jeder Richtung. Vorherige Anmeldung erbeten an [6589
Frl. Elisabeth Kampmann.

Stoffe zu Anzügen: Zwirnbuckskins (Pfeffer u. Salz) v. 1,50 Mk. a., Cheviots 1,50, 2,50, 3,50 u. theurer, schwarz. Tuch u. Satin v. 2,80 p. Mtr. a., sow. feinste Saisonneuheiten für jeden Zweck. Paletotstoffe, Loden, Damentuche in großartiger Auswahl versendet direkt an Private **Richard Bauer, Finsterwalde.** Must. grat. u. franko. **Reste spottbill.** [6067

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.
(Juristische Person.) **STUTTGART.** **(Staatsoberaufsicht.)**

Gesammtreserven über 15 Millionen Mark.

Der Stuttgarter Verein gewährt zu den **billigsten Prämien** und **günstigsten Bedingungen** die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse hochwichtige

Haftpflicht-Versicherung.

Bei dem Stuttgarter Verein sind zur Zeit mehr als 230000 Haftpflicht-Versicherungen in Kraft. Aller Gewinn kommt den Versicherten zu gut. **Die Dividende beträgt seit Jahren 20 Prozent.**

In gleicher Weise empfiehlt der Stuttgarter Verein seine

Unfall-, Kranken-Invaliditäts-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.

Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei durch: Subdirektion **Danzig, Felix Kawalki, Langenmarkt 32, Bruno Schmoll, Kaufmann, Graudenz, Marienwerderstr. 46.**

Wegen Uebernahme einer Vertretung wende man sich an die vorstehende Subdirektion. [4695

Die süddeutsche Wäschefabrik



Frankfurt a. M., Frankfurterstraße 10, liefert zu **Engrospreisen direkta. Private dieses aus vorzüglichem Elsässer Madapolam** hergestellte **Damenhemd Nr. 25 d** mit guter Spitze, vollständige Größe, sauberste Arbeit, für nur **Mk. 1,35**, dasselbe Hemd Nr. 27 mit prima Bogenstickerei für nur **Mk. 1,50.**

Versand nur unter Nachnahme. **Garantie:** Umtausch oder Zurückgabe des gezahlten Betrages. [5783

Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung.
J. Ulrichs, Dt.-Krone.
J. ULRICHS — Geldschränke — Preise billigst — Preisliste Frco — Dt. KRONE

Kaffee.

Aus meinem **reichhaltigen** Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees **unter Garantie reinen Geschmackes:**

Geröstete Kaffees.

Nr. 609	**f. Campinas,** Original, ziemlich egal, gut. Geschmack	90 Pf.
„ 316	**Campinas lavado,** fein, egal, mit weissem Schnitt, voller Geschmack	100 „
„ 742	**f. westindische Melange,** sehr kräftig	114 „
„ 246	**f. New-Granada,** lieblich,, zart. Geschmack	125 „
„ 107	**ff. New-Granada u. Costarica,** volles Aroma	132 „
„ 70	**Java und Guatemala,** hochedel schmeckend	157 „
„ 310	**f. westindische Perl-Melange,** grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend	142 „

Rohe Kaffees.

Nr. 118	**Campinas,** gleichmässig, fein u. kräftig	79 Pf.
„ 76	**Bourbon-Campinas,** schöne, gleichmäss. Bohne, aromatisch	85 „
„ 512	**Guatemala,** Mittelbohne, fein u. kräftig	101 „
„ 27	**Portorico-Melange,** sehr stark u. kräftig	106 „
„ 513	**f. Guatemala,** grosse Bohne, fein u. kräftig	114 „
„ 419	**f. „ Perl,** grosse, schöne, volle Bohne	126 „

in 9 Pfd.-Packeten **franko** jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolli **unfrankirt.** (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.) [5810

Muster gern zu Diensten.

Johs. Benemann, Kaffee-Import und Versand, **Hamburg.**

Fay's ächte **Sodener * Mineral-Pastillen**



sind das wirksamste Bekämpfungsmittel bei **Influenza-Anfällen,** Husten, Heiserkeit, Katarrh, sowie allen Reizungen der Athmungs-Organe.
Für nur 85 Pf. per Schachtel zu erhalten in allen Apotheken und Drogerien, Mineral-Wasser-Handlungen etc. etc.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Zwei Eisenblech-Bassins
von ca. 17000 Liter Inhalt, bisher zum Spirituslagern benutzt, habe ich preiswerth zu verkauf.
D. Rosenthal, Lyck. [7274

Adlerlack.
Bernstein-Oel-Lackfarbe der Gesellschaft für Farbenfabrikation m. b. H. Berlin N.W. 6,
ist von unübertrefflicher Qualität z. **Selbstlackiren** von **Fussböden, Treppen, Thüren etc.** Trocknet über Nacht glashart, klebt nicht nach, springt und reisst nicht, giebt einen hohen Glanz. [7101
Ein Versuch überzeugt.
Man achte beim Einkauf auf **„Adlerlack".**
Zu haben in Patentbüchsen à 1/1 Kilo Mk. 2,00, 1/2 Kilo 1,20 Mk. bei **Franz Fehlauer,** Viktoria-Drogerie, Altestrasse 5, **Fritz Kyser,** Marktplatz 12.



Schweizer Uhren
sind die besten. [6853
Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	„
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
Ank. 1/2 **Chronometer**	22	„
do. mit Sprungdeckel	25	„
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.



Erstklassige
Fahrräder
liefert auch an Private zu Fabrikpreisen [3230
Brandenburg. Fahrrad-Industr.
Brandenburg a. H.
Man verlange Kataloge.

Rohrgewebe
einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208

Drainröhren
von bestem Material, in Größen von $1^{1}/_{2}$ bis 12 Zoll, verkauft
Woynowo bei Wilhelmsort,
Kr. Bromberg, [5553
Dampfziegelei Woynowo,
E. G. m. u. H.



Neuer
Champion-Feder-Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz für den Grubber)
3394] **billigst.**
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.
Prospekte und Preise frei.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigsten Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen
landwirthschaftliche Maschinen u. Geräthe aller Art,
speziell:
Rud. Sack's Schubrad-Drillmaschinen,
Löffel-Drillmaschinen ohne Wechselräder,
„Patent Melichar",
Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siedersleben,
Breitsäemaschinen und Kleekarren,
Düngerstreu-Maschinen,
„Patent Pfitzner und Patent Kuxmann",
Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge
Normal-Pflüge „Patent Ventzki",
Champion-Feder-Kultivatoren,
Grubber, Eggen und Walzen aller Art,
Neueste Rübenwalzen mit Croscillringen,
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen, Jäte- u. Häufelpflüge,
Saat- und Kartoffel-Eggen,
Rüben-Hackmaschinen 2c. 2c. [7231
Prospekte und Preislisten frei.

450 Meter
komplettes Gleis
8 Stahllowries 1/2 cbm
500 mm Spur,
hat abzugeben [8281
Franz Zährer, Thorn.

Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

Honig
hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

Heilung
durch m. neueste, bewährte Methode (bes. Garant. i. veralt. Harnleiden ohne Einspr.), Blasenleid., veralt. Hautkrankh. ohne Quecksilber. Ausw. briefl. ohne Berufsstörung mit größtem Erfolg.
Menger, Berlin, Steinstr. 21.

Das billigste Kraftfutter für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine
ist
Melasse-Torfmehlfutter
Deutsches Reichspatent Nr. 79932.
Ca. 40 % Zucker per Ctr.

Es erhöht die Freßlust und Leistungsfähigkeit der Thiere, verleiht ihnen schöne volle Formen und glattes Haar, verhindert **Kolik** und andere Krankheiten, weswegen es bei der Armee, Königlichen Marställen, Gestüten und in der Landwirthschaft allerwärts eingeführt und hochgeschätzt ist. [5542

Die Ersparniß bei Anwendung dieses hervorragenden Futtermittels ist daher bedeutend.

Bestens empfohlen durch die bedeutendsten Professoren, wie **Märcker, Kühn, Pott, Ramm.**

Jahres-Umsatz pro 1899 in Deutschland weit über eine Million Centner.

Billigste Frachtsätze. **Prospekte gratis.**

Preußische Melasse-Torfmehlfutter-Fabriken
Boldt & Schwartz,
G. m. b. H.
Danzig. Komtor: Altstädt. Graben 79.
General-Vertreter für Ost- und Westpreußen.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 79.

Graudenz, Mittwoch] [4. April 1900.

8. Forts.] **Ein schwieriger Fall.** [Nachdr. verb.

Nach Mittheilungen eines Beamten. Von Franz Treller.

Die Schilderung des Charakters wie auch der erbetenen ihres Aeußeren stimmte mit der des Schulmeisters in Jever selbst ohne Zugabe des buckligen Apothekers: Fräulein Merbach war Mathilde Walter.

„Sie dürfen überzeugt sein, Herr Konsul," entgegnete ich mit ehrerbietiger Höflichkeit dem alten Herrn, „daß mich nur die allerwichtigsten Interessen zu meinen Nachfragen veranlassen. Sagen Sie mir darum noch eines: War Fräulein Walter das, was man kokett nennt, wenn auch nicht im gewöhnlichen Sinne dieses Wortes, ging sie auf Eroberungen aus?"

„Ich verstehe zwar die Fragen nicht ganz, kann Ihnen aber der Wahrheit gemäß versichern, daß Mathilde, wenn sie auch ihrer eigenartigen Schönheit und ihres Geistes wegen von den jungen Leuten in meinem Salon viel umschmeichelt wurde, gleich einer Marmorstatue zwischen diesen hindurch ging. Zweifle aber auch nicht, daß sie ein altes Scheusal geheirathet hätte, wenn das sie aus einer Lage, die sie als demüthigend empfand, befreit haben würde. Ich habe nie ein kälteres Mädchen gesehen, und mir deuchte es, daß der verhätschelte Bruder all ihre Liebe in Anspruch nahm."

Das war es, was ich über Mathilde Walter in Bremen hörte. Aber wo war nun Fräulein Merbach, das wirkliche Fräulein Merbach?

Ich fuhr die Nacht durch mit dem Kurierzuge zurück und ließ mir dann um 10 Uhr Josef Walter auf mein Bureau laden.

Der junge Mensch erschien etwas ängstlich vor mir; ich beruhigte ihn indeß mit der Angabe, daß Auskunft über seine Abstammung, wahrscheinlich einer Erbschaft wegen verlangt worden sei, und bat ihn, in seinem Interesse hierüber möglichst deutliche Angaben zu machen. Er entwickelte hierauf bereitwillig sein Geschlechtsregister.

In ein Aktenstück sehend, fragte ich ihn nach seinen Geschwistern, als den gleichfalls Erbberechtigten. Luise war in Oldenburg, eine andere Schwester besaß er nicht.

„Aber Sie haben eine gehabt — hier sind drei Kinder vermerkt —"

„Ja, Mathilde, aber die ist seit zwei Jahren todt."

Mit Mühe konnte ich meine Ueberraschung verbergen. „Todt? So. Wo starb sie?"

„In Frankfurt a. M."

„In Frankfurt am M.? — Einen Todtenschein besitzen Sie wohl nicht?"

„Nein, aber der ist leicht zu beschaffen, wenn er nöthig ist. Meine arme Schwester starb auf der Durchreise, plötzlich, in einem Hotel."

„Was Sie sagen? Das Hotel ist Ihnen auch bekannt?"

„Ja, es war der „Berliner Hof"."

Die Absicht, die ich hatte, ihn nach seiner Bekanntschaft mit Fräulein Merbach zu fragen, ließ ich nach dieser überraschenden Kunde fallen und entließ den Apotheker mit dem Dank für bereitwillig ertheilte Auskunft.

Sofort ging eine Depesche nach Frankfurt ab. Vor etwa zwei Jahren war eine Mathilde Walter im „Berliner Hof" dort plötzlich gestorben und auch begraben. Vier Stunden später war ich im „Berliner Hof", der sich glücklicher Weise noch im Besitz desselben Wirthes befand.

Ich nahm den Mann bei Seite und theilte ihm unter Angabe meiner amtlichen Eigenschaft mit, daß ich des Ablebens der Mathilde Walter wegen zu ihm komme. Er entsann sich des nicht gewöhnlichen Vorgangs ganz deutlich. „Das war eine unangenehme Geschichte", äußerte er. „Zwei Damen kommen spät an, beziehen ein gemeinschaftliches Zimmer, in der Nacht wird das Hotel rebellisch gemacht von der einen, die andere liegt im Sterben. Arzt herbei geholt, konnte nicht helfen, sie starb ihm unter der Hand."

„Und wie wurde die Persönlichkeit festgestellt?"

„Durch die andere Dame. Es waren Freundinnen, Lehrerinnen, die nach Stuttgart an das Institut gingen. Ach, die Andere war außer sich über den jähen Tod ihrer Freundin."

„Wie hieß denn die?"

„Müller, Marie Müller."

„Und was wurde aus ihr?"

„Ja, mein Gott — sie reiste ab —"

„Ohne das Begräbniß abzuwarten —?"

„Sie war so verstört und erschreckt — müßte nach Stuttgart — wollte die Verwandten benachrichtigen, am anderen Tage wiederkommen —"

„Und kam sie —?"

„Nein."

„Und überließ Ihnen oder der Behörde die Aufgabe, die Verstorbene zu begraben?"

„Nein, sie gab reichlich Geld, für Arzt, Sarg, Begräbniß."

„Und Sie hörten nichts wieder von ihr?"

„Nein. Auch in Stuttgart wußte man merkwürdiger Weise nichts von ihr. Ich wußte damals und weiß heute noch nicht, was ich daraus machen sollte, doch war ich im Stillen froh, allen Plackereien von Seiten der Polizei zu entgehen. Sie sind der Erste, der nach der Dame fragt."

„So? Das ist freilich merkwürdig. Sie haben gewiß noch das Fremdenbuch aus jener Zeit?"

„Ja."

„Lassen Sie mich es sehen."

Er holte es, schlug es auf und ich las: Mathilde Walter, Lehrerin, Jever, Oldenburg, und Marie Müller, Lehrerin, Hamburg — und zwar in der linkshändigen Handschrift, in der die anonymen Briefe über Wagner geschrieben waren.

Nach einiger Zeit bemerkte ich dem Wirth: „Das ist für beide Damen dieselbe Handschrift".

„Ja," entgegnete er zögernd, „es hat auch nur die eine geschrieben."

„Die Verstorbene?"

„Nein. Die Damen kamen spät an, und man dachte nicht mehr daran, ihnen das Fremdenbuch vorzulegen. In der Nacht starb das eine Fräulein, und die Andere trug dann am Morgen, da ich darauf bestand, die Namen ein."

„Würden Sie das Fräulein Müller wieder erkennen?"

„Sicher, die hab' ich im Gedächtniß."

„Könnten Sie mich nach N. begleiten."

„Wenn es sein muß, ja."

Ich suchte hiernach den Arzt auf, der zu der Verstorbenen gerufen worden war. Er entsann sich des Falles, sah auch in seinem Buche nach. Die Verstorbene war von schwächlicher Konstitution gewesen, blond.

„Konnte hier Giftmord vorliegen?"

„Keine Idee. Die Leiche wurde, wie für solche Fälle Vorschrift, vom Gerichtsarzt und mir obduzirt und dabei auch auf mögliche Vergiftung Bedacht genommen. Nichts als ein organischer Herzfehler war hier die Todesursache."

Ohne die Frankfurter Behörden, die jedenfalls eine Anzeige nach Jever unterlassen hatten, weiter zu belästigen, fuhr ich in Begleitung des Wirths vom „Berliner Hof" zurück.

Nach allem, was ich von Fräulein Mathilde Walter alias Merbach in Erfahrung gebracht hatte, war ich nicht im Zweifel, daß ich mit einer klugen und sehr verschlossenen Person zu thun hatte. Sollte Wagner von meinen Ermittelungen Vortheil haben, so galt es jetzt, erst Beweise, was den eigentlichen Thatbestand anging, zu führen, und ich verhehlte mir nicht, daß das sehr schwierig war. Was ich bis jetzt klar gestellt hatte, war wenig dem Hauptfall gegenüber.

Der Untersuchungsrichter war nicht wenig erstaunt über die Resultate meiner Nachforschungen und meinen ganz bestimmten Verdacht. Auf meine Veranlassung ließ er das angebliche Fräulein Merbach zum andern Morgen um 10 Uhr zu nochmaliger Vernehmung vorladen; am Abend noch ließ ich mir den Apothekergehilfen durch einen Schutzmann vorführen.

Diesmal empfing ich ihn mit gewichtiger Amtsmiene. „Sie haben mich ja belogen als Sie mir sagten, Ihre Schwester Mathilde sei gestorben, während sie, wie niemand besser weiß als Sie, unter dem Namen Merbach in Kommerzienrath Wagner's Hause lebt."

Der junge Mensch war wie vom Donner gerührt.

„Sie wissen sehr gut, daß Fräulein Merbach in Frankfurt starb und Ihre Schwester sich deren Papiere und Namen aneignete. Warum that sie das?"

Ohne auch nur den Versuch des Leugnens erwiderte er: „Meine Schwester hatte in Bremen etwas Unrechtes gethan und wurde von der Polizei verfolgt".

„Ich kenne den Fall bei Konsul Thorhall, der Ihnen ja keine besondere Ehre macht. — Wann haben Sie Ihrer Schwester das Strychnin gegeben?"

Er wurde sehr blaß und stotterte: „Ich habe ihr kein Strychnin gegeben."

Ohne das zu beachten, fuhr ich fort: „Sie haben sich dadurch der Beihilfe an dem Morde der Frau Kommerzienrath Wagner schuldig gemacht und werden danach abgeurtheilt werden."

Sein Entsetzen war ganz ungeheuchelt, als ich dies sagte, er hörte jetzt unzweifelhaft zum ersten Male, daß Frau Wagner unter Mörderhand gestorben war.

„Ich — ich," stammelte er, „ich bin ganz unschuldig, sie sagte mir, sie wolle den Hund vergiften."

„Nun, die Untersuchung wird ja das Weitere ergeben," erwiderte ich diesem naiven Eingeständniß und ließ den gänzlich niedergeschmetterten Menschen ins Polizeigewahrsam abführen.

Nachdem ich am anderen Morgen unterrichtet worden war, daß Fräulein Merbach das Haus verlassen hatte, begab ich mich zu Wagner's Wohnung in Begleitung eines Schlossers und eines erfahrenen Tischlers. Herrn Naumann, den Wirth von Frankfurt, hatte ich gebeten, mir in einem Wagen nach einiger Zeit zu folgen und in diesem in der Nähe von Wagner's Villa des Weiteren zu harren.

Jean fragte, als ich im Hause erschien, nur nach seinem Herrn und den Aussichten, die er habe, bald frei zu kommen. Ich gab ihm Hoffnung und begehrte zu seiner Ueberraschung nach der Wohnung Fräulein Merbachs geführt zu werden, nachdem die etwa am Wege befindliche Dienerschaft beseitigt sei. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Beim Centralkomitee vom Deutschen Rothen Kreuz** sind Berichte der Aerzte der deutschen Abordnungen in Südafrika eingegangen, nach welchen die Aerzte eine außerordentlich segensreiche Thätigkeit entwickeln. Sie waren aber auch während der Kämpfe (Mitte Februar) in Jakobsdal in großer Gefahr und wurden durch die Zunahme der an sie gestellten Ansprüche großen Anstrengungen ausgesetzt. Auf Wunsch des englischen Feldmarschalls Roberts ließ die englische Regierung dem deutschen Centralkomitee vom Rothen Kreuz ihren besonderen Dank für die auch den englischen Verwundeten geleistete Hilfe und wohlthätige Behandlung aussprechen.

In einem Bericht aus Pretoria heißt es: es unterliege keinem Zweifel und werde allgemein auch in den Zeitungen anerkannt, daß die deutschen Ambulanzen, durch das Benehmen ihrer Mitglieder, die Ordnung und Schnelligkeit, womit sie ihre Vorbereitungen trafen, von allen den besten Eindruck machten. Soviel dem Centralkomitee bekannt ist, ist die erste Abordnung auch augenblicklich noch in Jacobsdal, die zweite in Bloemfontein in Thätigkeit.

Englands Siege.

Von allen Liedern in der Welt
Kein Sang, der höher, reiner klingt,
Als der vom Kampf für's Vaterland,
Vom Kampf für Recht und Freiheit singt.
So hallt's herüber, fern vom Süd,
Voll Heimathslieb' und Todesmuth,
Wo fest und fromm ein Bruderstamm
Der Freiheit opfert Gut und Blut.

Das ist kein Ruhm, wenn die Gewalt
Vernichtet roh, um schnödes Gold,
Ein Volk, das noch im Unglück stark,
In Demuth trägt, was Gott gewollt.
Das ist kein Krieg, ein Raubzug nur,
Den ehrlos Englands Hand entfacht,
Das ist kein Sieg, wenn todesmatt
Ein Häuflein weicht der Uebermacht.

Gott schütze Dich, Du tapfre Schaar,
Im schweren Kampf, den Du bestehst!
Doch ob die Heimath Du befreist,
Ob Du mit Ehren untergehst,
Der Feind hat selbst mit frevlem Thun
Geächtet sich für alle Zeit;
Doch Dich, Du Heldenvolk, umkränzt
Des Siegers Lohn, Unsterblichkeit!

Buchholz, 2. April 1900. Alma Witt.

Bromberg, 2. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—147 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 2. April. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,00—13,20. — Gerste Mk. 11,60 bis 11,70. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.
Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **31. März** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 4454 Rinder, 1421 Kälber, 9341 Schafe, 8959 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: langsam. Kälber: ruhig. Schafe: ganz ruhig. Schweine: langsam.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	38—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	31—33
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	27—28
d) gering genährte jeden Alters	46	22—24
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	34—37
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—29
c) gering genährte	48	23—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	27—28
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen . .	50	25
d) mäßig genährte Kühe und Färsen . . .	44	20—21
e) gering genährte Kühe und Färsen . . .	42	18—19
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.) .	65	45—46
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	36—39
c) geringere Saugkälber	54	28—30
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	16—21
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	30—31
b) ältere Masthammel	48	25—28
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	19—21
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (u. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1¼ J., von 220—300 Pfd. Lbg.	—	45
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	43—44
d) gering entwickelte	—	40—42
e) Sauen und Eber	—	40—41

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 2. April. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß 23,62½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 31. März. (R.-Anz.)
Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,40 bis 14,50. — Roggen Mk. 13,40 13,50 bis 13,60. — Gerste Mk. 12,80 bis 13,00. — Hafer Mark 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,60. — Roggen Mark 11,40, 11,80, 12,20, 12,60, 13,00 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 11,00, 11,40, 11,60 bis 12,40.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.
Am 2. April 1900 ist
a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	145—147	135—138	130—135	125—130
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	146	134	130	122
Greifswald do.	—	—	—	—
Danzig . . .	149—151	132—135	123—128	114—125
Elbing . . .	—	—	—	120—128
Insterburg . .	140	135	125	120
Lyck	134—139	129—132½	112—127½	117—122½
Tilsit	137—145	133—139	124—136½	109—118
Posen	131—145	124—132	113—128	117—125
Bromberg . .	145—146	127—131	120	126
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	153,00	141,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	147,00	138,00	135,00	125
Breslau . . .	149	137	143	123
Posen	145	130	128	123

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark;

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede		2./4.	31./3.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80⅜ Cents =	Mk. 177,00	177,25
„ Chicago „ „ „	66⅜ Cents =	„ 165,50	166,25
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 10½ Cts. =	„ 174,00	173,25
„ Odessa „ „ „	89 Kop. =	„ 169,50	169,50
„ Riga „ „ „	88 Kop. =	„ 166,00	166,00
In Paris „	20,45 frcs. =	„ 166,00	165,50
Von Amsterdam u. Köln „	h. fl. — =	„ —,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63¼ Cents =	„ 157,50	157,50
„ Odessa „ „ „	74 Kop. =	„ 149,50	149,50
„ Riga „ „ „	76 Kop. =	„ 150,00	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	135 h. fl. =	„ 147,75	147,75

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15,— desgleichen 1½-schläfrig „ 20,— desgleichen 2-schläfrig „ 25,— Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-**

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt), radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten** und **Blutandrang.** Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt, Berlin,** Schönhauser Allee 177. p.

Tausende treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein". Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Gebr. Stützke's Preuß. Torfpreßmaschine.

Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte **Torfpresse Mod. 1890** bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollst. Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigk. als die **beste aller existirend. Torfpressen,** die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unsere **vielfach verbesserten Dampftorfpressen,** Leistg. bis 60000 Törfe pro Tag. **Mehrere Tausend Pressen in Betrieb.** [896

Gebr. Stützke Nachf.
Eisengieß. u. Maschinenfabrik
Lauenburg i. Pomm.

Unübertroffen

sind **Holsteinische Schinken, Fleisch- u. Wurstwaaren, Postcolliversandt zu Engrospreisen.**

Man verlange Preisliste.

H. GLANDER
Fabrik fein. Fleischwaaren
Jtzehoe (Holst.)



Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei vorm. Th. Floether Filiale Bromberg

empfiehlt und hält auf Lager:



Pflüge für die verschiedensten Bodenarten,

Eggen, Walzen

Drillmaschinen bewährtester Konstruktion mit Schöpfrädern, im bergigen wie ebenen Terrain gleich zuverlässig arbeitend.



Breitsäemaschinen mit stellbaren Schaufelrädern ohne Wechselräder.

Kleesäe- u. Düngerstreumaschinen u. s. w.

Reservetheile stets vorräthig.



Kataloge und Preislisten gratis und franko.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Remontoir gepr. Gehäuse 24—30 stünd. Mk. **3.75,** Nickel Ia. Mk. **6.—,** Remont.-Silber, gestempelt. Goldrand, v. Mk. **10.—,** Wecker, leuchtend, v. Mk. **2.25,** I. Qualit. v. Mk. **2.70,** Regulateurs, Nußkasten, v. Mk. **7.50 an.** Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.

Eug. Karecker,
Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch.
Lindau im Bodensee-No. 928.

2 Jahre Garantie.

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.

Graudenz.

Schälpflüge	Düngermühlen
Grubber u. Cultivatoren	Düngerstreuer, a. f. Rübenreih.
Kartoffelhäufler und Jätepflüge	Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen	Kartoffel-Sortir-Maschin.
Ackerwalzen in gross. Auswahl	Drillmaschinen „Saxonia"
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen	Breit-Säemaschinen
	Klee-Säemaschinen
	Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.

---

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in **Graudenz** bei **Richard Röhl,** Marienwerderstrasse 43.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 pr. ½ Ko., rechtfertigen dauernd ihren Ruf als **„erstklassiges Produkt"** Unübertroffener **Wohlgeschmack,** voll entwickeltes **Aroma,** sowie höchste **Ergiebigkeit.** Niederlagen in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow,** in **Briesen** bei Waldemar Brien, in **Deutsch-Eylau** bei Apotheker R. Böttcher Wilh. Dehn, in **Gilgenburg** bei C. Eichler, in **Gollub** bei G. Sultan, in **Jablonowo** bei T. Jagodzinski, in **Neuenburg** bei E. Herrmann, E. Kledzinski, in **Neumark Wpr.** bei Conditor H. Bluhm, M. v. Bartkowski, in **Riesenburg** bei H. Wiebe, in **Rosenberg Westpr.** bei O. Strauss, in **Prechlau** bei Otto Hellwig, in **Exin** bei Conditor Jacob Cohn, in **Culmsee** bei Anton Goga, W. Kwiecinski, in **Altkischau** bei Rich. Köpping, Apotheker, in **Freystadt Westpr.** bei J. Siewerth, in **Christburg** bei Paul Knospe, in **Liebemühl** bei R. Sendzik, in **Lessen Westpr.** bei B. Herzberg, E. v. Karlowski, in **Strasburg Westpr.** bei Leop. Pick, K. Koczwara, in **Zempelburg** bei S. G. Brasch Söhne, in **Schwetz a. W.** bei E. Gillmeister, Conditor. [1212

Dr. Thompson's Seifenpulver



Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt mit Namen

Dr. Thompson

und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Ueberall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf [5766

NÄHRSTOFF HEYDEN

— Appetitanregend. —

Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte** und **bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**



NÄHRSTOFF HEYDEN ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

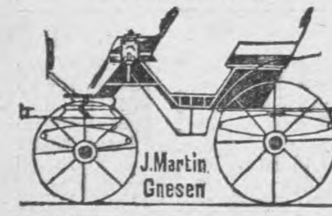
Chemische Fabrik von HEYDEN
Radebeul-Dresden.



Gegründet 1868.

J. Martin, Wagenfabrik

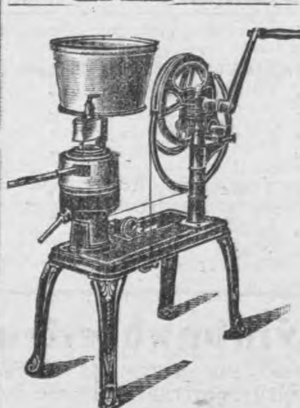
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von

Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.

Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht. Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt. **Ill. Preis-Katalog frei. Wagen-Reparaturen** und **Lackirungen** werden sauber ausgeführt.



Neueste und einfachste Milch-Entrahmungsmaschine „Union".

In verschiedenen Ländern patentirt. Schärfste Entrahmung. Leichter, geräuschloser Gang. Leichteste Reinigung. Zusammenstellung ohne Einsätze und Verschraubungen.

Leistungen:			Preise:
Größe 0	ca. 60 Liter	stündl.	Mk. 160.
„ I	„ 90	„	„ 210
„ II	„ 125	„	„ 260.
„ III	„ 175	„	„ 320.

An Reflektanten werden die Maschinen auf Probe gegeben. [6270
Weitgehende Garantie.

Witt & Krüger,
Centrifugenfabrik, Halle a. S.
Telegr.-Adr.: Witt, Hallesaale
Fernspr. 681. Vertreter gesucht.

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,

liefert als Specialität **Hartguss-Roststäbe** von feuerbeständigem Material. [2713
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.

L. Zobel, Bromberg

A. Lohrke

Culmsee Wpr.

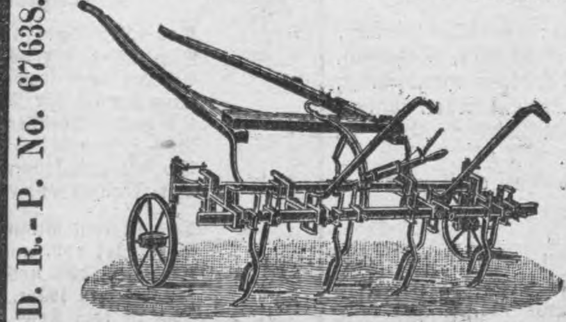
Fabrik landw. Maschinen

empfiehlt seine **anerkannt vorzüglich arbeitenden**

Momentsteuer-Hackmaschinen

mit selbstthätiger Rädersteuerung in Verbindung mit den Hackscharen.

D. R.-P. No. 67638.



Vielfach prämiirt.

Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franko. [3401

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Danksagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und üppiges Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haarspecialisten Herrn **F. Kiko** in **Herford** anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.

Frau Oberlehrer **A. Rademacher,**
Hannover, Hildesheimerstr. 230I.
Amtlich beglaubigt:
(1. Bez.) **Schröder,** Bezirksvorsteher.

W. Spaencke, Wagenfabrik

Graudenz.

9889] Großes Lager selbstgefertigter



Wagen

in neuen, geschmackvollen Formen, in reeller, sachgemäßer Ausführung zu zeitgemäß billigen Preisen.

Reparaturen an sämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied, Lackirer und Sattler werden sachgemäß in kürzester Zeit gefertigt.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue **Bettfedern** d. Pfd. 55 Pf., **chinesische Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,25, **bessere Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,75, **vorzügliche Daunen** d. Pfd. M. 2,85. **Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.** Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis.